VIVARO

Betriebsanleitung

Inhalt

Einführung 2
Kurz und bündig 6
Schlüssel, Türen, Fenster 20
Sitze, Rückhaltesysteme 47
Stauraum 75
Instrumente, Bedienelemente 86
Beleuchtung 112
Klimatisierung 120
Fahren und Bedienung 135
Fahrzeugwartung 172
Service und Wartung 214
Technische Daten 219
Kundeninformation 233
Stichwortverzeichnis 238

Einführung

Kraftstoff	Bezeichnung			
Motoröl	Qualität			
	Viskosität			
Reifendruck		Reifengröße	Vorn	Hinten
	Sommerreifen			
	Winterreifen			
Gewichte				
	Zulässiges Gesamtgewicht			
	- Leergewicht Basismodell			
	= Zuladung			

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“ sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf Ihre Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Die Anzeigeddisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠Gefahr

Mit ⚠**Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠Warnung

Mit ⚠**Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre

Adam Opel AG

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

Entriegelung mit Fernbedienung

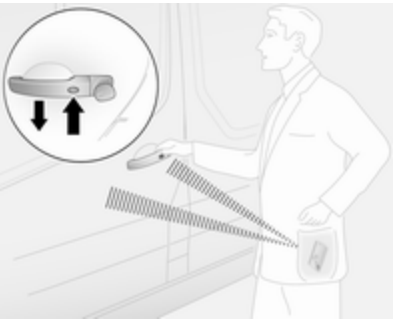
drücken, um die Fahrertür zu entriegeln. Nochmals drücken, um das gesamte Fahrzeug zu entriegeln.

Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

drücken. Nur der Laderaum wird entriegelt.

Funkfernbedienung ⇨ 21, Zentralverriegelung ⇨ 26, Laderaum ⇨ 35, Entriegelung mit Handtaste ⇨ 26.

Entriegelung mit elektronischem Schlüssel



Die Taste auf jedem Türaußengriff drücken, wenn sich der elektronische Schlüssel im Bereich des Erfassungsbereichs befindet (ca. ein Meter von den vorderen Türen oder dem Laderaum) und den Handgriff zum Öffnen ziehen.

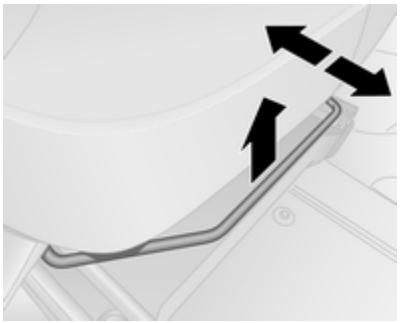
- oder -

Die elektronische Schlüssel-Taste drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 23.

Sitzeinstellung

Längsverstellung

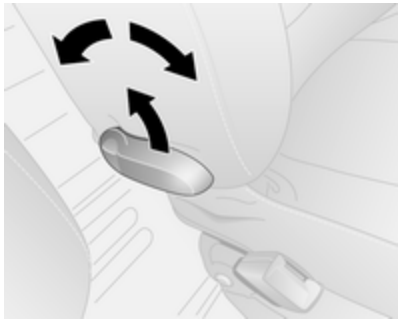


Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu bewegen, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

Sitzposition ⇨ 48, Sitzeinstellung ⇨ 49.

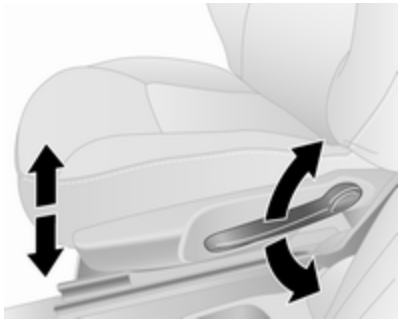
Sitzlehnenneigung



Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Die Rückenlehne muss einrasten. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzposition ⇨ 48, Sitzeinstellung ⇨ 49.

Sitzhöhe

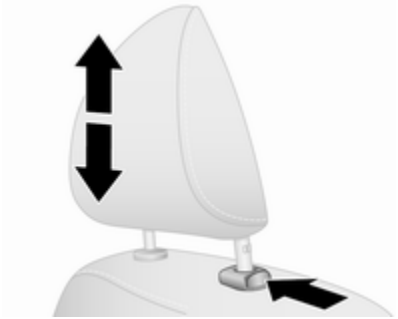


Pumpbewegung des Hebels:

nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 48, Sitzeinstellung ⇨ 49.

Kopfstützeneinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Kopfstützen ⇨ 47.

Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Lösen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 48, Sicherheitsgurte ⇨ 56, Airbag-System ⇨ 61.

Spiegeleinstellung

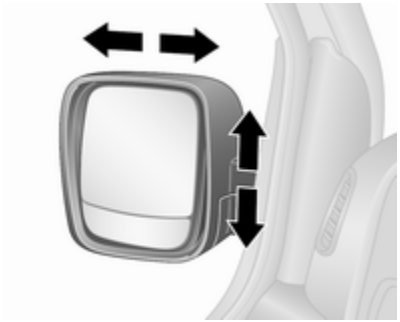
Innenspiegel

Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Innenspiegel, Weitwinkelspiegel ⇨ 42, Innenspiegel mit automatischem Abblenden ⇨ 43.

Außenspiegel

Manuelle Einstellung

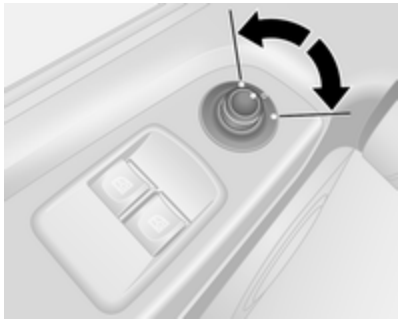


Spiegel in gewünschte Richtung schwenken.

Die unteren Spiegel sind nicht einstellbar.

Außenspiegel ⇨ 41.

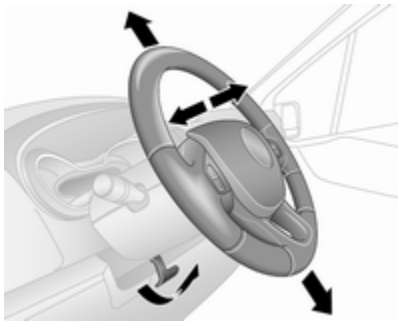
Elektrisches Einstellen



Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Konvexe Außenspiegel ⇨ 41, Elektrische Einstellung ⇨ 41, Klappbare Außenspiegel ⇨ 41, Beheizte Außenspiegel ⇨ 42

Lenkradeinstellung

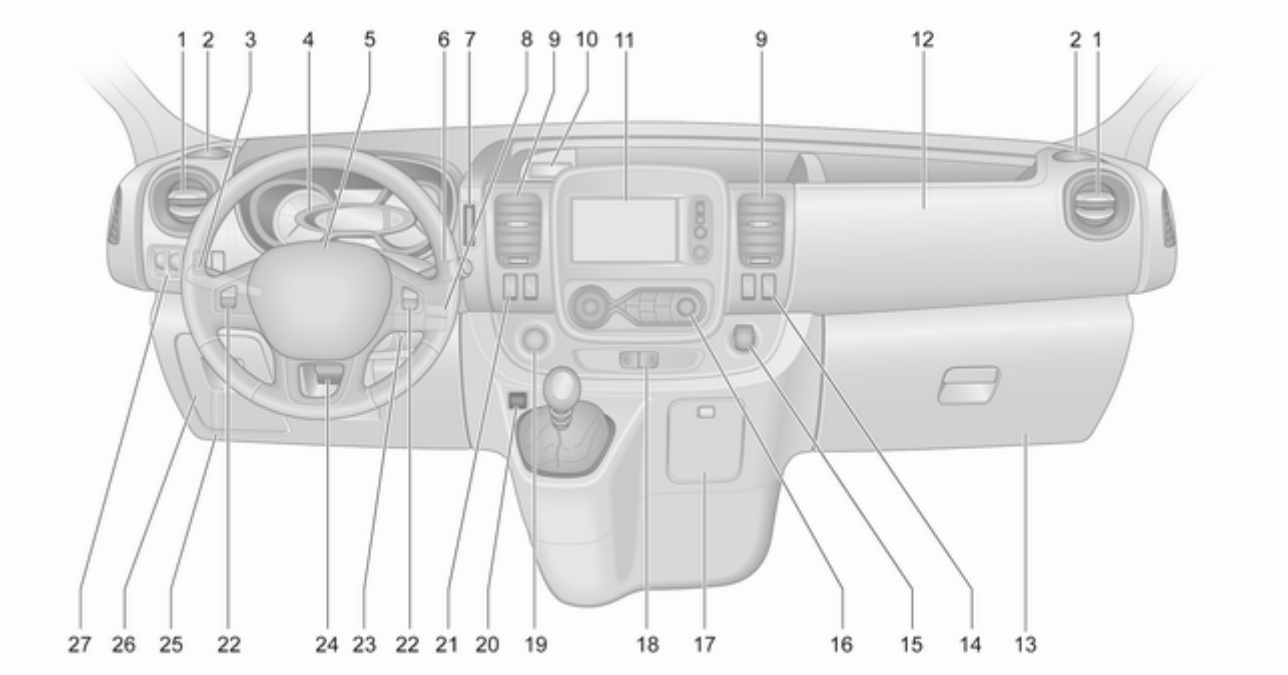


Hebel entriegeln, Lenkrad einstellen, Hebel einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 61, Zündschlossstellungen ⇨ 137.

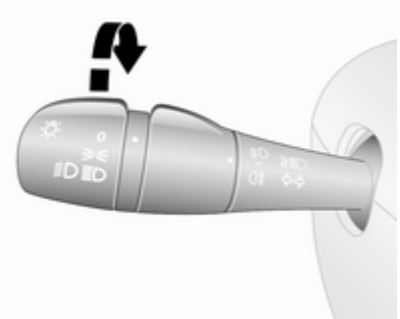
Instrumententafelübersicht



1 Seitliche Belüftungsdüsen . . 132
2 Ascher 92
Getränkehalter 77
3 Lichtschalter 112
Nebelschlussleuchte 116
Nebelleuchten 115
Beleuchtung beim Aussteigen 119
Blinker 115
Standlichter 112
Lichthupe, Abblendlicht und Fernlicht 113
4 Instrumente 93
Driver Information Center 106
Bordcomputer 108
5 Hupe 87
Fahrer-Airbag 64
6 Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage 88
Heckscheibenwischer, Heckscheibenwasch-anlage 89
Bordcomputer 108
7 Kartenleser für elektronisches Schlüsselsystem 23
8 Bedienteil an der Lenksäule . 87
9 Mittlere Belüftungsdüsen 132
10 Zubehörsteckdose 91
Zigarettenanzünder 92
Münzenfach, USB-Anschluss 75
11 Info-Display 106
12 Beifahrer-Airbag 64
13 Handschuhfach 76
14 Heizbare Außenspiegel 42
Heizbare Heckscheibe 45
Leerlaufdrehzahlregelung ... 140
15 Zubehörsteckdose 91
Zigarettenanzünder 92
16 Klimatisierungssystem 120
Elektronische Klimatisie-rungsautomatik 122
17 Ascher 92
Getränkehalter 77
18 Warnblinker 115
Zentralverriegelung 26
19 An-/Aus-Schalter für elektronisches Schlüsselsystem 138
20 Eco-Taste für Kraftstoff-sparmodus 135
21 Stopp-Start-Automatik 142
Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbe-grenzer 159
22 Funkfernbedienung am Lenkrad 87
Geschwindigkeitsregler 159
23 Zündschloss mit Lenkradsperre 137
24 Lenkradeinstellung 87
25 Entriegelungsgriff der Motorhaube 174

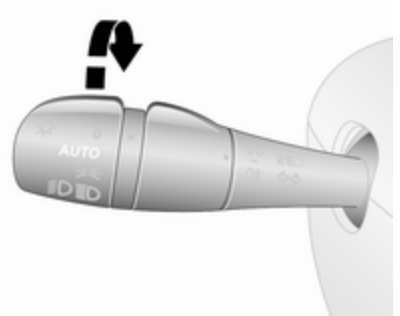
26 Sicherungskasten 191
27 Ultraschall-Einparkhilfe 163
Elektronisches Stabilitäts-programm (ESP®Plus) 157
Traktionskontrolle (TC) 156
Leuchtweitenregulierung 113
Instrumententafelbe-leuchtung 116
Zuheizer 126
Geschwindigkeitsbe-grenzer 162

Außenbeleuchtung



Äußeren Lichtschalter drehen:

0 : Aus
≡D◐ : Standlicht
≡D≡D : Scheinwerfer

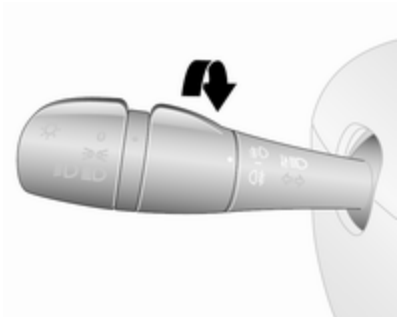


Fahrzeuge mit automatischem Fahrlicht:

AUTO : Automatisches Fahrlicht: Die Außenbeleuchtung wird abhängig vom Umgebungslicht automatisch ein- und ausgeschaltet.

Beleuchtung ⇨ 112, automatisches Fahrlicht ⇨ 113, Scheinwerfer-Erinnerungsvorrichtung ⇨ 107, adaptives Fahrlicht ⇨ 114.

Nebelleuchten und Nebelschlussleuchte

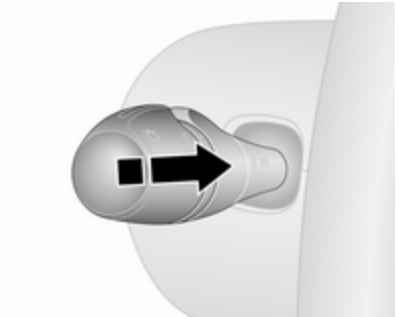


Inneren Lichtschalter drehen

: Nebelleuchten
: Nebelschlussleuchte

Nebelleuchten ⇨ 115, Nebelschlussleuchte ⇨ 116.

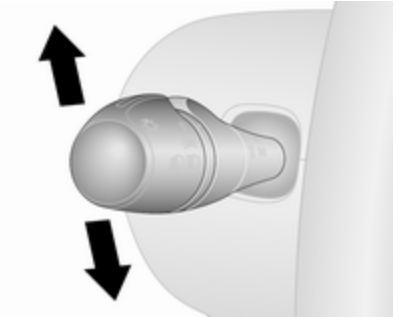
Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Lichthupe : Hebel ziehen
Fernlicht : Hebel drücken
Abblendlicht : Hebel drücken oder ziehen

Automatisches Fahrlicht ⇨ 113, Fernlicht ⇨ 113, Lichthupe ⇨ 113.

Blinker



Hebel nach oben : Blinker rechts
Hebel nach unten : Blinker links

Blinker ⇨ 115.

Warnblinker

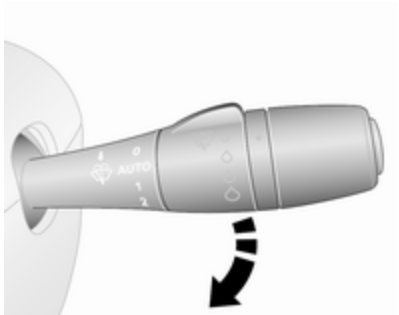
Wird durch Drücken von ⚠ bedient. Warnblinker ⇨ 115.

Hupe

drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

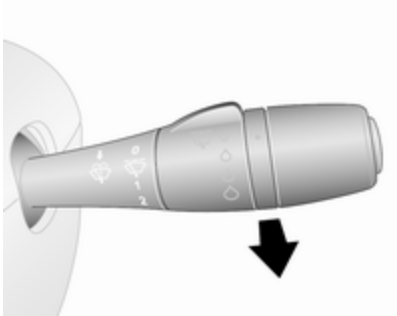
Scheibenwischer



0	:	aus
AUTO oder	:	Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
1	:	langsam
2	:	schnell

Scheibenwischer ⇨ 88, Scheibenwischerwechsel ⇨ 183.

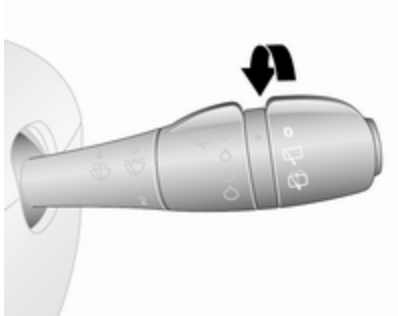
Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen.

Scheibenwaschanlage ⇨ 88, Waschflüssigkeit ⇨ 178.

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage



Hebel drehen:

0 : aus
: Wischer
: Waschanlage

Heckscheibenwischer und Waschanlage ⇨ 89, Waschflüssigkeit ⇨ 178.

Klimatisierung

Heizbare Heckscheibe

Die Heizung wird durch Drücken auf bedient.

Heckscheibenheizung ⇨ 45.

Heizbare Außenspiegel

Durch Drücken auf werden auch die heizbaren Außenspiegel aktiviert.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 42.

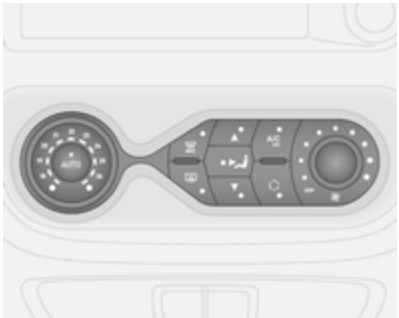
Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Klimatisierungssystem

- Luftverteilung auf .
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Kühlung **A/C** ein.
- Heckscheibenheizung ein.

Klimatisierungssystem ⇨ 120.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



- drücken. Die LED leuchtet in der Taste, wenn die Funktion aktiviert ist.
- Temperatur, Luftverteilung und Kühlung werden automatisch geregelt, und das Gebläse läuft mit hoher Geschwindigkeit.
- Heckscheibenheizung ⇨ 45 einschalten.

Elektronische Klimatisierungsautomatik⇨ 122.

Getriebe

Schaltgetriebe

Rückwärtsgang: Nach Betätigung des Kupplungspedals bei stehendem Fahrzeug drei Sekunden warten, anschließend Ring am Schalthebel nach oben ziehen und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

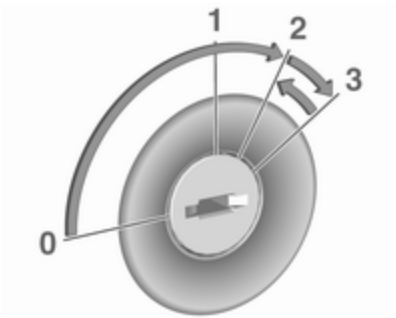
Schaltgetriebe ⇨ 153.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 196, ⇨ 232.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 175.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 41, ⇨ 48, ⇨ 57.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Den Motor mit dem Schlüssel starten



- Schlüssel in Stellung **1** drehen.
- Lenkrad zum Lösen der Lenkradsperre leicht bewegen.
- Kupplungs- und Bremspedal betätigen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Dieselmotoren: Den Schlüssel zum Vorglühen in Position **2** drehen und warten, bis die Kontrollleuchte ⟒ am Instrument erlischt.
- Schlüssel auf **3** drehen und loslassen.

Motor anlassen ⇨ 140.

Den Motor mit dem An-/Aus-Schalter starten

Der elektronische Schlüssel muss sich innerhalb des Fahrzeugs befinden, entweder im Kartenleser oder im vorderen Fahrgastraum.

- Lenkrad zum Lösen der Lenkradsperre leicht bewegen.
- Kupplungs- und Bremspedal betätigen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- **START/STOP** drücken und loslassen.
- Nach kurzer Verzögerung wird der Motor angelassen.

An-/Aus-Schalter ⇨ 138.

Stopp-Start-Automatik

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder Stillstand lässt sich unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen ein Autostopp aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen.
- Wählhebel in die Neutralstellung bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Ein Autostopp wird durch das Aufleuchten von Ⓐ im Instrument angezeigt ⇨ 104.

Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 142.

Abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn sich das Fahrzeug auf ebenem Untergrund oder an einer Steigung befindet, den ersten Gang einlegen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Beim Abstellen an Gefällen den Rückwärtsgang einlegen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Die Fenster schließen.
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss entfernen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

- Fahrzeug durch Drücken auf an der Fernbedienung verriegeln ⇨ 26.

  Diebstahlsicherung ⇨ 37 und Diebstahlwarnanlage ⇨ 38 aktivieren.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 174.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Schlösser ⇨ 20, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 173.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung **20**
Schlüssel 20
Car Pass 21
Funkfernbedienung 21
Elektronisches Schlüsselsystem 23
Türschlösser 25
Zentralverriegelung 26
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung 32
Kindersicherung 32
Türen **33**
Schiebetür 33
Hintere Türen 33
Laderaum 35
Fahrzeugsicherung **37**
Diebstahlsicherung 37
Diebstahlwarnanlage 38
Wegfahrsperre 40
Außenspiegel **41**
Asphärische Wölbung 41
Manuelles Einstellen 41
Elektrisches Einstellen 41
Klappbare Spiegel 41
Beheizbare Spiegel 42
Innenspiegel **42**
Manuelles Abblenden 42
Automatisches Abblenden 43
Fenster **43**
Windschutzscheibe 43
Elektrische Fensterbetätigung ... 44
Hintere Fenster 45
Heckscheibenheizung 45
Sonnenblenden 45

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Achtung
Keine schweren oder sperrigen Objekte am Zündschlüssel anbringen.

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf dem Schlüssel oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Wenn der elektronische Schlüssel ersetzt werden muss, das Fahrzeug in eine Werkstatt bringen.

Verriegelungen ⇨ 210, Funkfernbedienung ⇨ 21, elektronischer Schlüssel ⇨ 23, Zentralverriegelung ⇨ 26, Motor anlassen ⇨ 140.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Fahrzeugdaten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung

Für die Bedienung von

- Zentralverriegelung ⇨ 26
- Laderaum ⇨ 35
- Diebstahlsicherung ⇨ 37
- Diebstahlwarnanlage ⇨ 38

Die Fernsteuerung hat eine Reichweite von ca. fünf Metern. Sie kann durch äußere Einflüsse verringert werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Je nach Modell kann das Fahrzeug mit einer 2-Tasten- oder 3-Tasten-Fernsteuerung oder einem elektronischen Schlüssel bedient werden, der auch die Funktion der Fernsteuerung umfasst.

Elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 23.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Fernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Die Reichweite ist überschritten.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Fernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung durch eine Werkstatt erforderlich ist.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen; daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Manuelle Bedienung mit Schlüssel ⇨ 26.

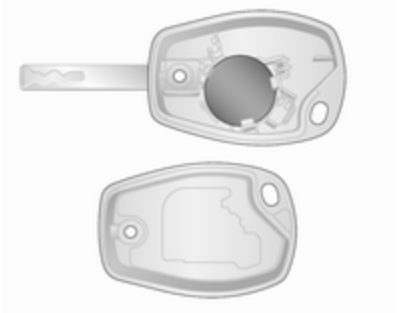
Batterie der Fernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

2-Tasten und 3-Tasten-Fernbedienung

Schraube entfernen und Batteriefach durch Einstecken und Drehen einer Münze im Schlitz öffnen.



Batterie (Batterietyp CR 2016) austauschen und die neue Batterie richtig einsetzen.

Beide Hälften der Abdeckung wieder zusammensetzen und auf richtiges Einrasten achten.

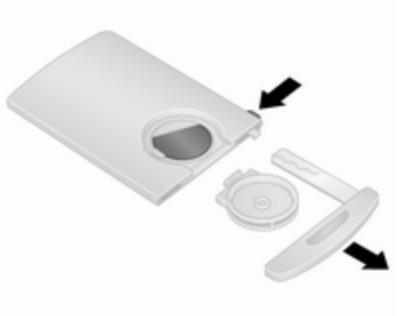
Schraube wieder einsetzen und anziehen.

Elektronischer Schlüssel

Die Notwendigkeit eines Batteriewechsels wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt ⇨ 107.

Hinweis

In einem Notfall kann das Fahrzeug mit dem manuellen Notschlüssel verriegelt/entriegelt werden, der sich im Gehäuse des elektronischen Schlüssel befindet ⇨ 23.



Die Entriegelungstaste auf der Seite des elektronischen Schlüssels gedrückt halten und den manuellen Notschlüssel von oben abziehen. Den Batteriedeckel auf der Rückseite des elektronischen Schlüssels lösen, und dann auf eine Seite der Batterie drücken, um die Batterie zu lösen und entfernen.

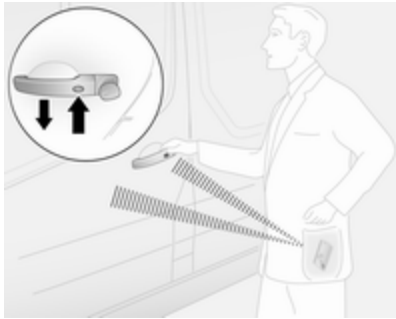
Batterie (Batterietyp CR 2016) austauschen und die neue Batterie richtig einsetzen.

Den Batteriedeckel wieder anbringen und den manuellen Notschlüssel wieder einstecken.

Elektronischen Schlüssel synchronisieren

Eine beliebige Taste auf dem elektronischen Schlüssel viermal innerhalb des Erfassungsbereichs (ca. ein Meter) der vorderen Türen oder des Laderaums drücken. Der elektronische Schlüssel wird beim Einschalten der Zündung synchronisiert.

Elektronisches Schlüsselsystem



Folgende Funktionen können über die handfreie Bedienung gesteuert werden:

- Zentralverriegelung ⇨ 26
- Laderaum ⇨ 35
- Zündung einschalten und Motor anlassen ⇨ 138
- Diebstahlsicherung ⇨ 37
- Diebstahlwarnanlage ⇨ 38

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Hinweis

Tragen Sie den elektronischen Schlüssel immer mit sich, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Wenn der elektronische Schlüssel im Kartenleser gelassen wird, wird das durch einen Warnton ⇨ 107 und eine Meldung im Driver Information Center ⇨ 107 angezeigt, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

Außerdem ist im elektronischen Schlüssel die Funktion der Fernsteuerung ⇨ 21 und der Beleuchtung beim Einsteigen ⇨ 118 integriert.

Für eine handfreie Bedienung muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs und innerhalb eines Bereichs von ca. einem Meter der Vordertüren oder des Laderaums befinden. Der Betriebsbereich der Tasten des elektronischen Schlüssels kann durch äußere Einwirkungen eingeschränkt werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Hinweis
Lassen Sie den elektronischen Schlüssel nicht während der Fahrt im Laderaum, da er sich dann außerhalb des Erfassungsbereichs befindet (wird durch einen Warnton bei niedriger Geschwindigkeit ⇨ 107 und eine Meldung im Driver Information Center ⇨ 107 angezeigt).

Hinweis
Wenn der elektronische Schlüssel im Fahrgastraum bleibt und eine Meldung im Driver Information Center (möglicherweise in Verbindung mit einem Warnton) angezeigt wird, die darauf hinweist, dass der Schlüssel außerhalb des Empfangsbereichs ist, empfehlen wird, den elektronischen Schlüssel in den Kartenleser einzuführen.

Hinweis
Wenn der elektronische Schlüssel nach dem Öffnen und Schließen einer Tür bei laufendem Motor nicht im vorderen Fahrgastraum erkannt wird, wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt (und bei Überschreiten einer bestimmten Geschwindigkeit ertönt ein Warn- und Signalton), um darauf hinzuweisen, dass der Schlüssel außerhalb des Empfangsbereichs ist.

Dies warnt Sie beispielsweise, wenn Sie weiterfahren, nachdem ein Passagier mit dem elektronischen Schlüssel ausgestiegen ist.

Wenn der elektronische Schlüssel wieder erkannt wird, erlischt die Meldung.

Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn Tasten des elektronischen Schlüssels betätigt worden sind oder der Zentralverriegelungsschalter ⇨ 26 gedrückt wird. Um die handfreie Bedienung neu zu aktivieren, müssen Sie den Motor neu starten.

An-/Aus-Schalter ⇨ 138.

Batterie des elektronischen Schlüssels wechseln

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert. Die Notwendigkeit eines Batteriewechsels wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt ⇨ 107.

Batteriewechsel siehe „Funkfernbedienung“ ⇨ 21.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich der Motor nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung des elektronischen Schlüssels
- elektronischer Schlüssel außerhalb der Reichweite
- Batteriespannung zu gering
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung

Manueller Notschlüssel

Die Entriegelungstaste auf der Seite des elektronischen Schlüssels gedrückt halten und den manuellen Notschlüssel von oben abziehen.

Die Türen durch Drehen des Schlüssels im Schloss von Hand verriegeln oder entriegeln.

Stecken Sie nach dem Gebrauch den manuellen Notschlüssel wieder in das Gehäuse des elektronischen Schlüssels.

Türschlösser

Diebstahlsicherung

Um zu verhindern, dass die Türen von außen geöffnet werden können, die Fahrertür öffnen und die Diebstahlsicherung aktivieren.

Den Knopf der Sicherheitssperre an der Tür mit einem geeigneten Werkzeug in die verriegelte Stellung drehen. Jetzt lassen sich die Türen bzw. die Heckklappe nicht mehr von außen öffnen.

Die Diebstahlsicherung bleibt auch nach Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung aktiv. Die Türen/die Heckklappe können nur von innen oder mit dem manuellen Schlüssel geöffnet werden.

Hinweis
Je nach Ausführung kann die Heckklappe unverriegelt bleiben, wenn die Diebstahlsicherung aktiviert ist.

Zum Deaktivieren den Schalter in die entriegelte Stellung drehen.

Manuelle Verriegelung der Hintertüren

Den Verriegelungsschalter rechtsherum drehen, um die linke hintere Tür vom Inneren des Laderaums aus zu verriegeln. Um Verriegelung zu lösen, den Schalter linksherum drehen.

Hintere Türen ⇨ 33.

Zentralverriegelung

Entriegelt und verriegelt die Vordertüren, die Schiebetüren und den Laderaum.

Mit der 3-Tasten-Fernbedienung können Vordertüren, Laderaum-/Schiebetüren (sofern vorhanden) separat entriegelt und verriegelt werden.

Aus Sicherheitsgründen kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden, wenn sich der Schlüssel im Zündschloss befindet.

Hinweis

Wenn innerhalb von ca. zwei Minuten, nachdem das Fahrzeug entriegelt wurde, keine Tür geöffnet wird, wird das Fahrzeug wieder automatisch verriegelt.

Türen und Laderaum schließen. Bei nicht richtig geschlossenen Türen funktioniert die Zentralverriegelung nicht.

Weitere Informationen finden Sie unter „Manuelle Tastenbetätigung“.

Bedienung der Fernbedienung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems mit der Fernbedienung wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt. Die Warnblinker blinken einmal, um das Entriegeln des Fahrzeugs anzuzeigen. Sie blinken zweimal, um das Verriegeln des Fahrzeugs anzuzeigen.

Entriegelung mit der 2-Tasten-Fernbedienung

Je nach Modell und Konfiguration:

- drücken und gedrückt halten, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

  - oder -

- einmal drücken, um die Fahrertür zu entriegeln, und zweimal drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Entriegelung mit der 3-Tasten-Fernbedienung

Je nach Modell und Konfiguration:

- drücken und gedrückt halten, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

  - oder -

- einmal drücken, um die Fahrertür zu entriegeln, und zweimal drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

  - oder -

- einmal drücken und gedrückt halten, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Verriegelung mit der 2-Tasten-Fernbedienung

drücken: Alle Türen und der Laderaum sind verriegelt.

Verriegelung mit der 3-Tasten-Fernbedienung

drücken: Alle Türen und der Laderaum sind verriegelt.

Hinweis

Eine eventuell in der Ausstattung enthaltene Alarmanlage für den Fahrgastraum ⇨ 38 wird ausgeschaltet, indem gedrückt und gehalten wird (Bestätigung durch ein akustisches Signal).

Ist dies unabsichtlich erfolgt, die Türen wieder entriegeln und kurz drücken, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit der 2-Tasten-Fernbedienung

Abhängig von Modell und Konfiguration einmal oder zweimal drücken, um den Laderaum (und die seitlichen Schiebetüren) zu entriegeln.

drücken, um den Laderaum zu verriegeln (und, je nach Ausführung, die seitlichen Schiebetüren).

Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit der 3-Tasten-Fernbedienung

drücken, um den Laderaum zu verriegeln oder entriegeln (und, je nach Ausführung, die seitlichen Schiebetüren).

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems

Für eine handfreie Bedienung muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs und innerhalb eines Bereichs von ca. einem Meter der Vordertüren oder des Laderaums befinden.

Hinweis
Der Außentürgriff der seitlichen Schiebetür verfügt über keine Taste zur handfreien Bedienung.

Es darf sich kein elektronischer Schlüssel innerhalb des Fahrzeugs und kein zusätzlicher elektronischer

Schlüssel in den Erfassungsbereichen befinden, da sonst die handfreie Bedienung der Zentralverriegelung nicht funktioniert.

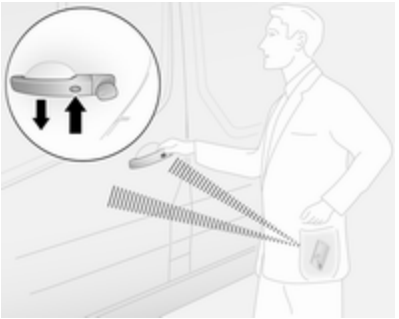
Die Betätigung der Zentralverriegelung mit dem elektronischen Schlüssel wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt. Die Warnblinker blinken einmal, um das Entriegeln des Fahrzeugs anzuzeigen. Sie blinken zweimal, um das Verriegeln des Fahrzeugs anzuzeigen.

Wenn beim Verriegeln eine Tür geöffnet oder nicht ordnungsgemäß geschlossen ist, verriegelt und entriegelt die Zentralverriegelung kurz hintereinander, ohne dass dabei die Warnblinker blinken.

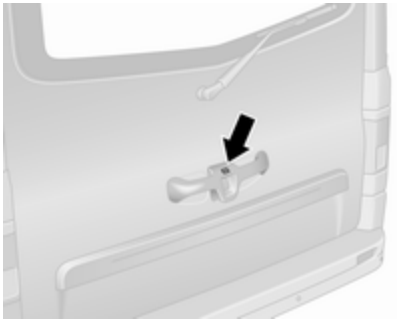
⚠ Gefahr

Lassen Sie einen elektronischen Schlüssel niemals im Inneren des Fahrzeugs, wenn sich Kinder oder Tiere im Fahrzeug befinden, um einen versehentlichen Betrieb von Fenstern, Türen oder dem Motor zu vermeiden. Verletzungsgefahr mit Todesfolge.

Entriegelung mit elektronischem Schlüssel - handfreie Bedienung



Die Taste an einem der beiden Vordertüraußengriffe drücken und zum Öffnen am Griff ziehen.



Für die hinteren Türen/Heckklappe zum Entriegeln auf die Taste am Außengriff drücken und dann zum Öffnen am Griff ziehen.

Das Fahrzeug wird nur dann entriegelt, wenn mindestens drei Sekunden seit der Verriegelung durch die handfreie Bedienung vergangen sind.

Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn Tasten des elektronischen Schlüssels betätigt worden sind. Um die handfreie Bedienung neu zu aktivieren, müssen Sie den Motor neu starten.

Entriegelung mit den Tasten des elektronischen Schlüssels

drücken, um alle Türen und den Laderaum zu entriegeln.

Verriegelung mit elektronischem Schlüssel - handfreie Bedienung

Die Taste an einem beliebigen Außentürgriff drücken. Alle Türen und der Laderaum sind verriegelt.

Das Fahrzeug wird nur dann verriegelt, wenn mindestens drei Sekunden seit der Entriegelung durch die handfreie Bedienung vergangen sind.

Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn Tasten des elektronischen Schlüssels betätigt worden sind. Um die handfreie Bedienung neu zu aktivieren, müssen Sie den Motor neu starten.

Verriegelung mit den Tasten des elektronischen Schlüssels

drücken, um alle Türen und den Laderaum zu verriegeln.

Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit elektronischem Schlüssel - handfreie Bedienung

Die Taste am Türaußengriff drücken, um die hinteren Türen/Hecktür (und seitliche Schiebetüren) zu verriegeln und entriegeln, wenn sich der elektronische Schlüssel im Erfassungsbereich (ca. ein Meter) befindet.

Die hinteren Türen/Heckklappe (und seitlichen Schiebetüren) werden nur dann verriegelt/entriegelt, wenn mindestens drei Sekunden seit dem Drücken der Taste vergangen sind.

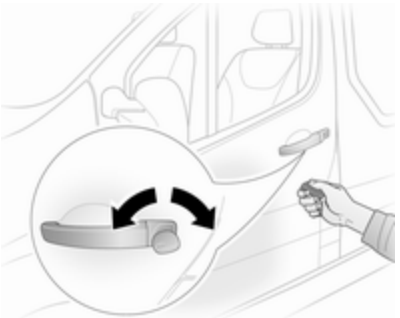
Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn Tasten des elektronischen Schlüssels betätigt worden sind. Um die handfreie Bedienung neu zu aktivieren, müssen Sie den Motor neu starten.

Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit Tasten des elektronischen Schlüssels

drücken, um die hinteren Türen/ Hecktür (und seitlichen Schiebetüren) zu verriegeln/entriegeln.

Elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 23.

Manuelle Bedienung mit Schlüssel



Die Türen durch Drehen des Schlüssels im Schloss von Hand verriegeln oder entriegeln.

Hinweis

Wenn die Batterie im elektronischen Schlüssel ersetzt werden muss, kann das Fahrzeug immer noch mit dem manuellen Notschlüssel, der sich im Gehäuse des elektronischen Schlüssels befindet, verriegelt/ entriegelt werden ⇨ 23.

Zentralverriegelungsschalter

Verriegelt oder entriegelt die Türen und den Laderaum vom Fahrgastraum aus.

drücken, um das Fahrzeug zu verriegeln. Die Betätigung wird durch die LED in der Taste angezeigt. Beim Schließen einer offenen Tür wird diese automatisch verriegelt.

nochmals drücken, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Wenn das Fahrzeug mit einem offenen Laderaum gefahren wird, können die Vordertüren (und seitlichen Schiebetüren) trotzdem verriegelt sein. bei eingeschalteter Zündung für ca.

fünf Sekunden drücken und halten. Beim Schließen der hinteren Türen/ Hecktür werden diese automatisch verriegelt.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung ⇨ 32.

Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn gedrückt wird. Um die handfreie Bedienung neu zu aktivieren, müssen Sie den Motor neu starten.

Elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 23.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Diese Sicherheitsfunktion kann so konfiguriert werden, dass die Türen und der Laderaum automatisch verriegelt werden, sobald das Fahrzeug in Bewegung ist.

Einschalten

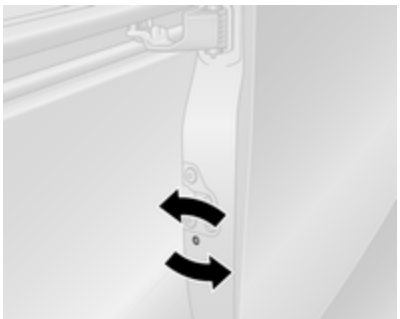
am Zentralverriegelungsschalter bei eingeschalteter Zündung für ca. 5 Sekunden drücken und halten. Ein akustisches Signal bestätigt die Aktivierung.

Ausschalten

am Zentralverriegelungsschalter bei eingeschalteter Zündung für ca. 5 Sekunden drücken und halten. Ein akustisches Signal bestätigt die Deaktivierung.

Zentralverriegelungsschalter ⇨ 26.

Kindersicherung



Die Kindersicherung der seitlichen Schiebetür befindet sich an deren hinterer Flanke.

Um zu verhindern, dass die Schiebetür von innen geöffnet werden kann, die Tür öffnen und die Kindersicherung aktivieren.

⚠ Warnung

Wenn Kinder auf den Rücksitzen mitreisen, stets die Kindersicherung aktivieren, um ein unbeabsichtigtes Öffnen der Türen von innen zu vermeiden.

Mit einem geeigneten Werkzeug den Kindersicherungsschalter der Schiebetür in die verriegelte Position drehen, damit die Tür nicht von innen geöffnet werden kann.

Die Kindersicherung bleibt auch nach Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung aktiv. Jetzt lässt sich die Tür nur noch von außen öffnen.

Zum Deaktivieren den Schalter der Kindersicherung in die entriegelte Stellung drehen.

Türen

Schiebetür

Die seitliche Schiebetür nur dann öffnen und schließen, wenn das Fahrzeug still steht und die Parkbremse betätigt ist.

Zum Entriegeln und Öffnen aus dem Innenraum den Griff nach hinten ziehen.

Die Tür kann von innen mit dem Innenschlossschalter verriegelt werden.

Zentralverriegelung ⇨ 26.

⚠Warnung

Beim Betätigen der seitlichen Schiebetür Vorsicht walten lassen. Verletzungsgefahr.

Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt wird und dass sich keine Personen im Bereich der sich bewegenden Schiebetür befinden.

Beim Parken auf abschüssiger Straße können geöffnete Schiebetüren sich durch ihr Eigengewicht ungewollt bewegen.

Vor Fahrtbeginn Schiebetüren schließen.

Hintere Türen

Die Hintertüren lassen sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Zentralverriegelung, manuell Tastenbetätigung ⇨ 26.

Zum Öffnen der linken Hintertür am Außengriff ziehen.

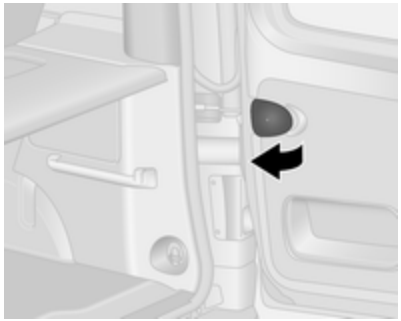
Die Tür wird vom Fahrzeuginnenraum aus durch Ziehen des Innengriffs geöffnet.

Die rechte Tür wird mit dem Hebel entriegelt.

⚠Warnung

Wenn das Fahrzeug mit geöffneten Hecktüren am Straßenrand abgestellt ist, können die Schlussleuchten verdeckt sein.

Fahrzeug für die anderen Verkehrsteilnehmer durch Aufstellen eines Warndreiecks oder einer anderen laut Straßenverkehrsordnung vorgeschriebenen Warnvorrichtung kenntlich machen.

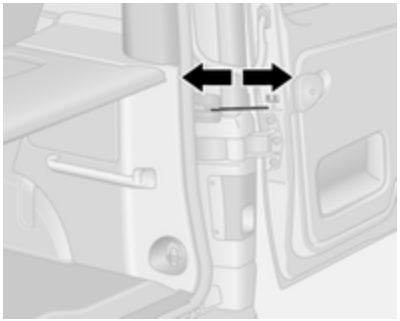


Die Türen werden von Feststellern in der 90°-Stellung gehalten. Zum Öffnen der Türen auf 180° oder mehr die Entriegelungsgriffe ziehen und die Türen in die gewünschte Stellung öffnen.

⚠Warnung

Darauf achten, dass die Türen mit erweiterter Öffnung gesichert sind, wenn sie ganz geöffnet werden.

Offene Türen können vom Wind zugeschlagen werden!



Beim Schließen der Türen die Feststeller in der jeweiligen Aufnahme am Türrahmen arretieren.

Rechte Tür stets vor der linken Tür schließen.

Türschlösser ⇨ 25, Zentralverriegelung ⇨ 26.

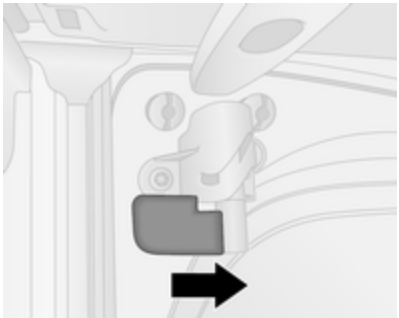
Fahren mit offenem Laderaum

Um im Ausnahmefall mit geöffneter rechter Hintertür zu fahren (zum Beispiel zum Transportieren langer Gegenstände), die linke und dann die rechte hinteren Tür öffnen, anschließend die linke hintere Tür schließen.

Hinweis

Die linke hintere Tür nicht dazu verwenden, Gegenstände zu halten.

Gegenstände wenn möglich mit Verzurrgurten an den Verzurrösen sichern ⇨ 81.



Die innere Verriegelung im Gehäuse verriegeln. Dazu den Griff im Uhrzeigersinn in die verriegelte Position drehen. Die Tür wird verriegelt und kann nicht von der Außenseite geöffnet werden.

Hinweis
Das Kennzeichen ist nur erkennbar und korrekt erleuchtet, wenn die hinteren Türen geschlossen sind.

Die Verriegelung entsperren. Dazu den Handgriff linksherum drehen, damit die Tür geöffnet werden kann.

Achtung

Immer darauf achten, dass die Last im Fahrzeug beim Fahren mit offenem Laderaum sicher verstaut ist.

Weitere Informationen finden Sie unter „Beladungshinweise“ ⇨ 84.

Es müssen immer die örtlich oder national geltenden Vorschriften eingehalten werden.

⚠ Gefahr

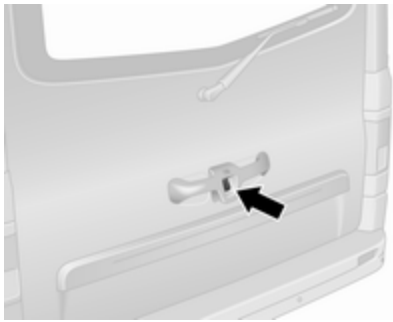
Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Beim Fahren mit offenem Laderaum können Abgase in das Fahrzeug eindringen. Die Fenster öffnen.

Laderaum

Heckklappe

Öffnen



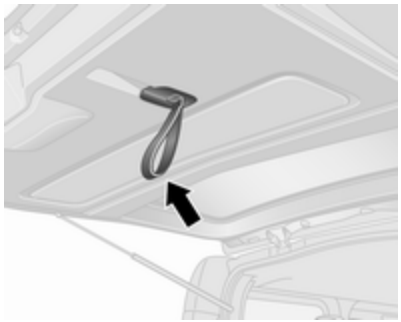
Nach Entriegelung den Hecktürknopf drücken und die Hecktür auf die vollständig geöffnete Position anheben.

Die Heckklappe kann auch vom Fahrzeuginnenraum aus durch Betätigung der Innenentriegelung der Heckklappe geöffnet werden.

Hinweis
Sehr kaltes Wetter kann die Öffnungshilfe durch die hydraulischen Streben der Hecktür beeinträchtigen.

Zentralverriegelung ⇨ 26.

Schließen



Die Heckklappe mit dem Innengurt senken.

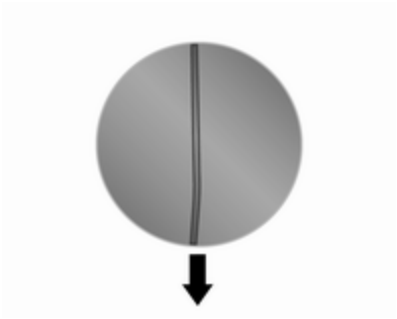
Achtung
Die Finger vor dem Ziehen durch den Gurt führen, um eine Beschädigung des Gurts zu vermeiden.

Gurt loslassen, wenn die Heckklappe gesenkt ist, und dann auf die Heckklappe drücken, um sie vollständig zu schließen.

Zentralverriegelung ⇨ 26.

Notfallentriegelung der Heckklappe vom Fahrzeuginnenraum aus

Modellabhängig die Abdeckung an der Innenseite der Heckklappe abhebeln.



Dann das Metallband greifen und nach unten ziehen, um zu entriegeln. Die Hecktür in die offene Position drücken.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Hecktür

⚠ Gefahr
Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in

das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Hecktür prüfen, dass sich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden.

Sicherstellen, dass beim Öffnen über (mindestens 2,15 Meter) und hinter der Heckklappe genügend Raum vorhanden ist.

Hinweis
Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen und den Laderaum.

Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen einschließlich des Laderaums geschlossen sein.

Hinweis
Die Diebstahlsicherung kann nicht aktiviert werden, wenn Warnblinker oder Seitenleuchten eingeschaltet sind.

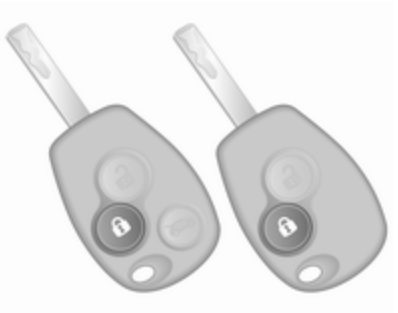
Eine Aktivierung bzw. Deaktivierung mit dem Zentralverriegelungsschalter ist nicht möglich.

Zentralverriegelung ⇨ 26.

Bedienung mit 2-Tasten und 3-Tasten-Fernbedienung

Die Bedienung wird durch fünfmaliges Blinken des Warnblinkers bestätigt.

Einschalten



Zweimal ⍾ drücken.

- oder -

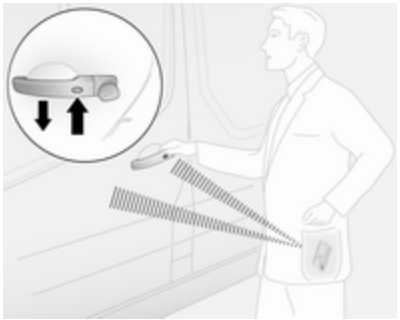
Den manuellen Schlüssel im Fahrertürschloss zweimal zur Fahrzeugrückseite drehen.

Ausschalten
Zum Entriegeln der Türen auf auf der Fernbedienung drücken oder den manuellen Schlüssel im Fahrertürschloss in Richtung Fahrzeugfront drehen.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems

Die Bedienung wird durch die Warnblinker bestätigt.

Einschalten
Für eine handfreie Bedienung muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs und innerhalb eines Bereichs von ca.
einem Meter der Vordertüren oder des Laderaums befinden.



Die Taste zweimal an einem beliebigen Außentürgriff drücken.

- oder -

Zweimal drücken.

Ausschalten
Zum Entriegeln der Türen die Taste an einem Außentürgriff drücken oder drücken.

Die handfreie Bedienung wird automatisch deaktiviert, wenn Tasten des elektronischen Schlüssels betätigt worden sind (oder der Zentralverriegelungsschalter gedrückt wird). Um die handfreie Bedienung neu zu aktivieren, müssen Sie den Motor neu starten.

Zentralverriegelung ⇨ 26.

Elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 23.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage wird zusammen mit der Zentralverriegelung betätigt ⇨ 26.

Überwacht werden:

- Türen, hintere Türen/Heckklappe, Motorhaube
- Fahrgastraum
- Laderaum

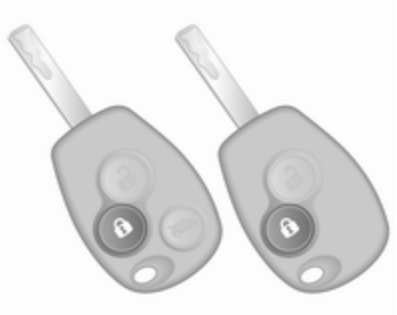
- Zündung
- Unterbrechung der Alarmsirenenstromversorgung

Einschalten

Alle Türen und die Motorhaube müssen geschlossen sein.

Zur Bestätigung der Aktivierung blinkt der Warnblinker. Wenn der Warnblinker bei Aktivierung nicht blinkt, ist eine Tür oder die Motorhaube nicht richtig geschlossen.

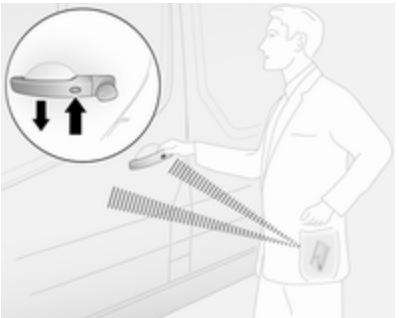
2-Tasten und 3-Tasten-Fernbedienung



drücken, um die Diebstahlwarnanlage zu aktivieren.

Elektronischer Schlüssel

Für eine handfreie Bedienung muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs und innerhalb eines Bereichs von ca. einem Meter der Vordertüren oder des Laderaums befinden.



Die Taste an einem beliebigen Außentürgriff drücken.

- oder -

drücken, um die Diebstahlwarnanlage zu aktivieren.

Elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 23.

Ausschalten

Durch das Entriegeln des Fahrzeugs (mit oder einer Taste an einem Außentürgriff) oder das Einschalten der Zündung wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert. Zur Bestätigung der Deaktivierung blinkt der Warnblinker.

Das System wird beim Entriegeln der Fahrertür mit dem Schlüssel oder dem Zentralverriegelungsschalter im Fahrgastraum nicht deaktiviert.

Hinweis
Wenn ein Alarm ausgelöst wurde, kann die Sirene der Alarmanlage nicht durch Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüssel ausgeschaltet werden. Um die Sirene auszuschalten, Zündung einschalten. Bei Deaktivierung blinken die Warnblinker nicht, wenn der Alarm ausgelöst wurde.

Aktivierung ohne Überwachung des Fahrgastraums

Überwachung des Fahrgastraums deaktivieren, z.B. wenn Tiere im Fahrzeug bleiben oder wenn für den Zuheizer eine bestimmte Einschaltzeit oder das Einschalten per Fernbedienung festgelegt wurde ⇨ 126.

auf der Fernbedienung oder am elektronischen Schlüssel gedrückt halten. Als Bestätigung ertönt ein akustisches Signal.

Der Status bleibt bestehen, bis die Türen entriegelt werden.

Alarm

Beim Auslösen ertönt der Alarm durch eine separate, von einer Batterie versorgte Hupe und gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind durch die gesetzlichen Bestimmungen geregelt.

Wenn die Fahrzeugbatterie getrennt oder die Stromversorgung unterbrochen wird, ertönt die Alarmsirene. Wenn die Fahrzeugbatterie getrennt werden muss, zuerst die Diebstahlwarnanlage deaktivieren.

Um die (ausgelöste) Alarmsirene abzuschalten und damit die Diebstahlwarnanlage zu deaktivieren, die Fahrzeugbatterie wieder anschließen und das Fahrzeug entriegeln oder die Zündung einschalten.

Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird nach Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschalter automatisch aktiviert und auch, wenn der Schlüssel bei ausgeschaltetem Motor im Zündschalter gelassen wird.

Lässt sich der Motor nicht starten, die Zündung ausschalten und den Schlüssel entfernen, ca. zwei Sekunden warten und dann den Startversuch wiederholen. Ist der Startversuch erfolglos, einen Startversuch des Motors unter Verwendung des Zweitschlüssels durchführen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis
Radiofrequenz-Identifikation (RFID)-Anhänger können Störungen des Schlüssels verursachen. Den Anhänger beim Starten des Fahrzeugs nicht neben den Schlüssel legen.

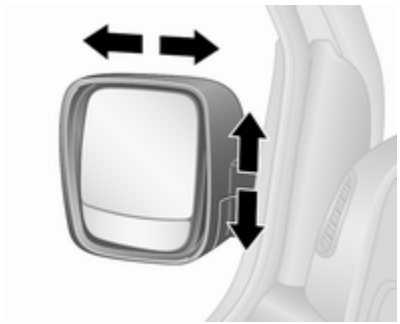
Hinweis
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ⇨ 26, ⇨ 38 einschalten.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

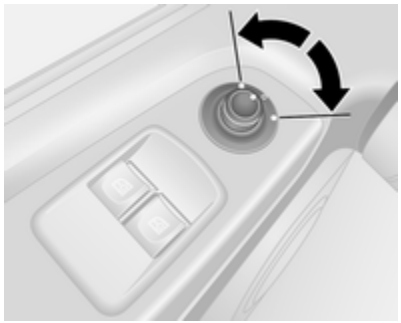
Der asphärische Außenspiegel ist zum Teil konvex gewölbt, was den toten Winkel verkleinert. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

Manuelles Einstellen



Spiegel durch Schwenken in die gewünschte Richtung einstellen.

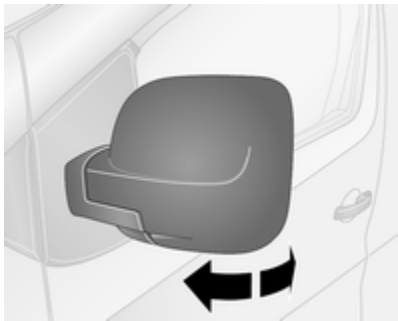
Elektrisches Einstellen



Den entsprechenden Außenspiegel wählen, indem der Regler auf Links oder Rechts geschaltet wird. Dann den Regler schwenken, um den Spiegel einzustellen.

Befindet sich der Regler in der Mittelstellung, wurde kein Spiegel ausgewählt.

Klappbare Spiegel



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Parkstellung

Die Außenspiegel lassen sich durch leichtes Drücken auf die Außenkante des Gehäuses einklappen, z. B. bei sehr engen Parklücken.

Je nach Version können die Außenspiegel beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch in die Parkposition eingeklappt werden. Weitere Informationen: siehe Infotainment-Handbuch.

Beheizbare Spiegel

Wird durch Drücken von ⌧ bedient. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Die Heizung funktioniert bei laufendem Motor. Wird nach kurzer Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierungssystem ⇨ 120.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden

Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Weitwinkelspiegel

Manche Fahrzeuge sind mit einem großen konvexen Spiegel auf der Beifahrerseite der Sonnenblende ausgestattet, der die Sicht verbessert und tote Winkel reduziert.

Automatisches Abblenden

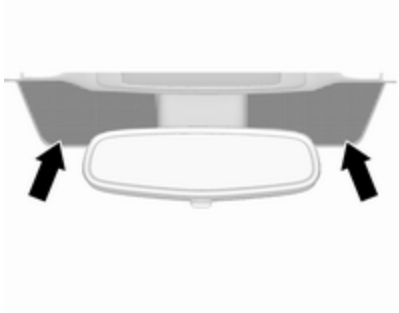
Bei Nacht wird die Blendwirkung durch nachfolgende Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Hitzereflektierende Windschutzscheibe

Die hitzereflektierende Windschutzscheibe verfügt über eine Beschichtung, die die Sonneneinstrahlung reflektiert. Es können auch Datensignale, z.B. von Mautstellen reflektiert werden.



Die markierten Bereiche auf der Windschutzscheibe sind nicht beschichtet. Geräte für das Aufzeichnen von elektronischen Daten bzw. für die Gebührenbezahlung müssen in diesen Bereichen befestigt werden. Andernfalls treten möglicherweise Störungen beim Aufzeichnen der Daten auf.

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen.

Windschutzscheibe ersetzen

Achtung

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamerasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass ein Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht richtig, und es besteht die Gefahr,

dass sich die Systeme unerwartet verhalten und/oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu nutzen.

Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Für einen stufenweisen Betrieb: Schalter kurz drücken oder ziehen.

Zum automatischen Öffnen oder Schließen: Schalter länger drücken oder ziehen. Das Fenster bewegt sich automatisch nach oben bzw. unten, wobei die Schutzfunktion aktiv ist. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, Schalter mehrfach betätigen und die Scheibe schrittweise schließen.

Schutzfunktion

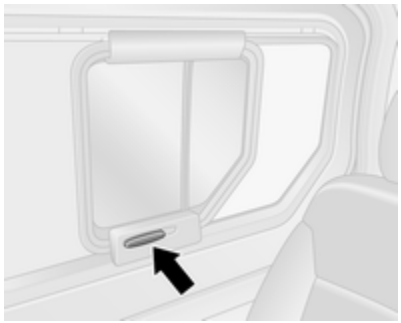
Wenn die Scheibe beim automatischen Schließen auf einen Widerstand stößt, wird sie sofort angehalten und wieder geöffnet.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

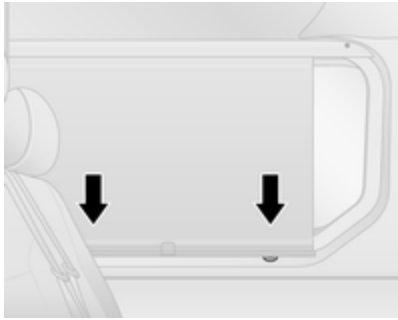
Hintere Fenster

Seitliche Schiebefenster



Zum Öffnen oder Schließen zuerst den vorderen Bereich des Griffs bis in die vertikale Position nach unten drücken, um das Fenster freizugeben, dann das Fenster in die geöffnete Position schieben.

Sonnenblende



Je nach Fahrzeug ist in die Fensterabdeckung eine Sonnenblende integriert.

Zum Schließen den Griff nach unten ziehen und die Verschlüsse unten einrasten lassen.

Zum Öffnen die Sonnenblende leicht zu sich ziehen, um sie auszurasten, und nach oben führen.

Heckscheibenheizung

Wird durch Drücken von ⌧ bedient. Die Betätigung wird durch die LED in der Taste angezeigt.

Die Beheizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Klimatisierungssystem ⇨ 120.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Die Sonnenblenden verfügen über Make-up-Spiegel und einen Tickethalter auf der Rückseite.

Die Spiegelabdeckungen sollten während der Fahrt geschlossen bleiben.

Weitwinkelspiegel ⇨ 42.

Sitze, Rückhaltesysteme

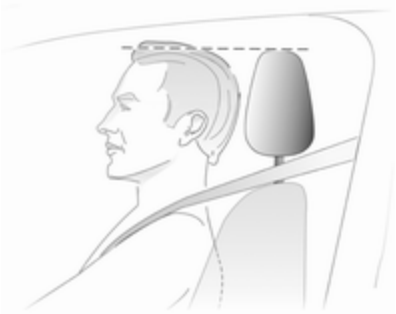
Kopfstützen **47**
Vordersitze **48**
Sitzposition 48
Sitzeinstellung 49
Sitzlehne vorklappen 51
Armlehne 51
Heizung 52
Rücksitze **52**
Sicherheitsgurte **56**
Sicherheitsgurt 56
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 57
Airbag-System **61**
Front-Airbag 64
Seiten-Airbag 65
Kopf-Airbag 65
Airbagabschaltung 66
Kinderrückhaltesysteme **67**
Kindersicherheitssystem 67
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems 70

Kopfstützen

Position

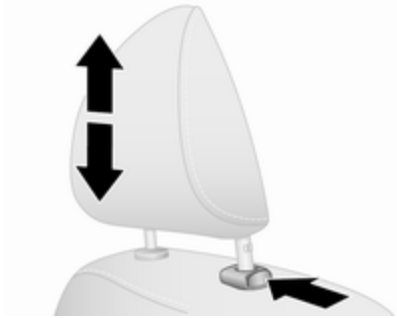
⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung



Die Kopfstütze anheben und einrasten lassen, um sie in einer höheren Position einzustellen.

Zum Senken der Kopfstütze den Entriegelungsknopf drücken, die Höhe einstellen und die Kopfstütze einrasten lassen.

Die Kopfstützen der Rücksitze können auch nach vorne geklappt werden.

Hinweis
Zugelassenes Zubehör darf nur dann an der Kopfstütze des Beifahrersitzes angebracht werden, wenn der Sitz nicht genutzt wird.

Ausbauen

Beispielsweise bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems ⇨ 67.

Zuerst die Rückenlehne nach vorn neigen, dann die Kopfstütze in die oberste Position ziehen. Den Freigabeknopf drücken und die Kopfstütze nach oben ziehen, um sie zu entfernen.

Kopfstützen sicher im Laderaum verstauen.

Nicht mit ausgebauter Kopfstütze fahren, wenn der Sitz belegt ist.

Einbauen

Zuerst die Rückenlehne nach vorne klappen, dann die Stangen der Kopfstütze in die Öffnungen im Sitz einführen.

Die Kopfstützen zuerst in die unterste Position stellen, dann die Kopfstütze nach oben ziehen (bei Bedarf zuerst den Entriegelungsknopf drücken), bis sie sicher in der gewünschten Position einrastet.

Vordersitze

Sitzposition

⚠Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

⚠Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

⚠Warnung

Verstauen Sie keine losen Gegenstände unter den Sitzen.

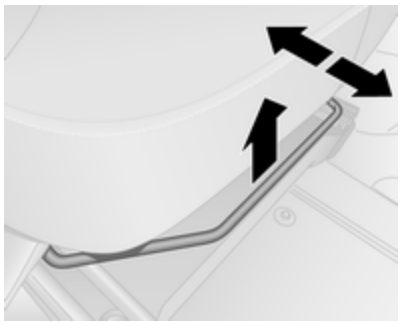
Ablagefach unter dem Sitz, Staufach ⇨ 78.

- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Die Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineinzudrücken.
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Rückenlehnenneigung so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk oben am Lenkrad aufliegt, während der Arm vollständig gestreckt ist und die Schultern an der Sitzlehne anliegen.
- Lenkrad einstellen ⇨ 87.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 47.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 57.
- Stellen Sie die Lendenwirbelstütze so ein, dass sie die natürliche Formgebung der Wirbelsäule stützt ⇨ 49.

Sitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

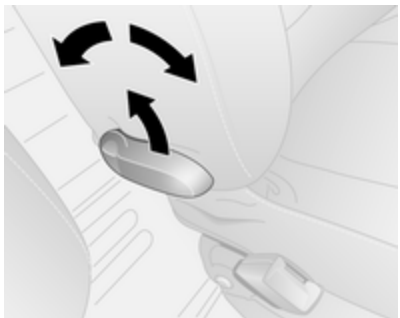
Längsverstellung



Griff ziehen, Sitz verschieben und Griff loslassen.

Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu bewegen, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

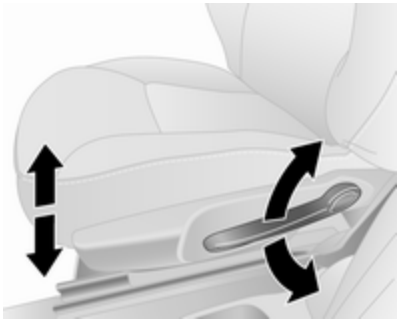
Rückenlehnenneigung



Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

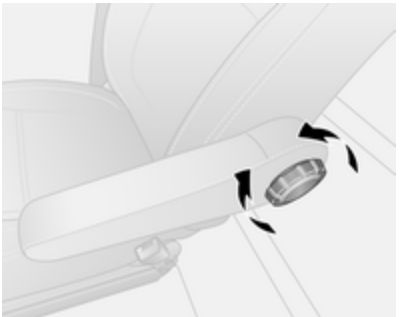
Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels:

nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

Lendenwirbelstütze

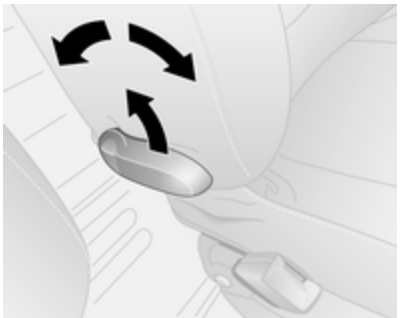


Lendenwirbelstütze mit dem Handrad auf die persönlichen Bedürfnisse einstellen.

Handrad drehen, um die Unterstützung zu erhöhen oder verringern.

Sitzlehne vorklappen

Vorderen mittleren Sitz umklappen



Den Freigabehebel ziehen, die Sitzlehne vollständig nach vorne ziehen und den Hebel loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

Hinweis
Wenn der Sitz in der höchsten Stellung ist, vor dem Umklappen der Sitzlehen die Kopfstützen nach unten drücken.

Sicherstellen, dass das Umklappen nicht durch Gegenstände, z. B. die Sonnenblende ⇨ 45 oder den Getränkehalter ⇨ 77, behindert wird.

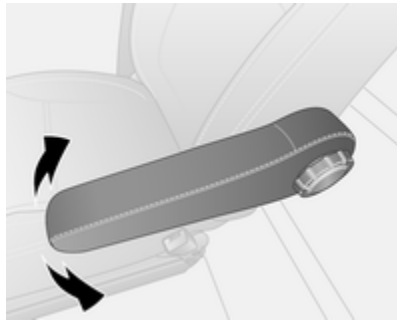
Zum Wiederherstellen den Freigabehebel ziehen, die Sitzlehne anheben und den Hebel loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

⚠Warnung

Bei umgeklappten Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden.

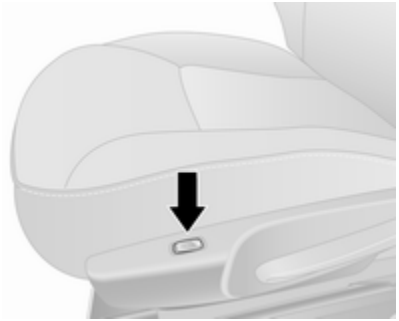
Airbag-Deaktivierung ⇨ 66.

Armlehne



Die Armlehne je nach Bedarf anheben bzw. absenken.

Heizung



Bei laufendem Motor für den entsprechenden Sitz drücken; die LED im Schalter leuchtet auf. Die andere Seite des Wippschalters drücken, um die Sitzheizung auszuschalten.

Die Sitzheizung ist thermostatgeregelt und schaltet sich automatisch ab, wenn die Sitztemperatur ausreichend ist.

Ein längerer Gebrauch durch Personen mit empfindlicher Haut ist nicht empfohlen.

Rücksitze

Je nach Modell kann das Fahrzeug mit Rücksitzen in der 2. Reihe und der 3. Reihe ausgestattet sein.

Zugang zu den Rücksitzen

Für einen leichteren Zugang zu den Sitzen der 3. Reihe (sofern ausgerüstet) die Schiebetür öffnen, den Freigabehebel am umklappbaren Zugangssitz der 2. Reihe nach unten drücken und die Sitzlehne nach vorne klappen. Falls erforderlich, die Sicherheitsgurte aus ihren Schlössern lösen.

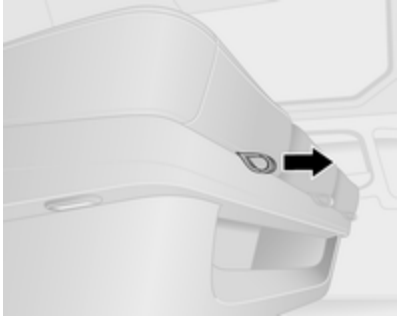
⚠Warnung

Sicherstellen, dass sich die Rückenlehne wieder in der richtige Position befindet und die Gurtschlösser sicher befestigt sind.

Sicherheitsgurt anlegen und öffnen ⇨ 57.

Schiebetür ⇨ 33.

Sitzkissen



Ausführungsabhängig kann das Sitzkissen in eine von fünf Positionen verstellt werden. Dazu den Gurt an

der Vorderseite des Sitzes ziehen und das Sitzkissen vorsichtig nach vorn oder hinten schieben.

Ablagefach unter dem Sitz ⇨ 78.

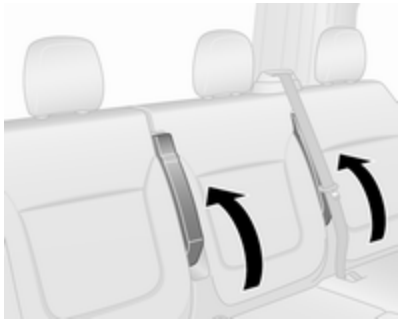
Rücksitze umklappen und ausbauen

⚠ Warnung

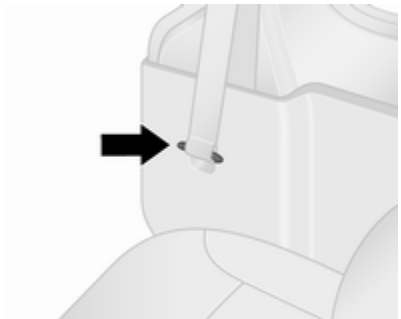
Beim Umklappen oder Ausbauen der Rücksitze darauf achten, dass Hände und Füße nicht im Bereich der beweglichen Teile sind.

Sitze niemals während der Fahrt einstellen, da sie sich unkontrolliert verschieben könnten.

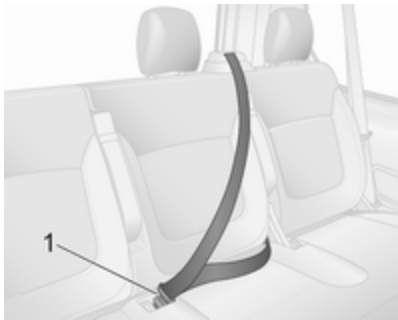
Vor dem Besetzen der Rücksitze sicherstellen, dass die Rücksitze und Rückenlehnen richtig eingerastet sind.



Vor dem Umklappen oder Ausbauen der Rücksitze sicherstellen, dass sich die Armlehnen in aufrechter Position befinden.



Vor dem Umklappen oder Ausbauen der Rücksitze zuerst die äußeren Sicherheitsgurte aus den Gurtschlössern lösen und die Schlosszungen in den Aufnahmen verstauen.



Für den mittleren Rücksitz die Schlosszunge in das Gurtschloss **1** einführen.

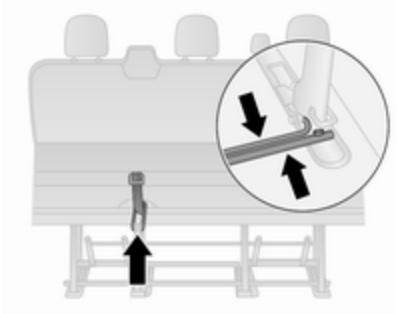
Rücksitze umklappen

An bestimmten Modellen kann der Laderaum durch Umklappen der Rücksitze der 3. Reihe (sofern ausgerüstet) vergrößert werden.

⚠Warnung

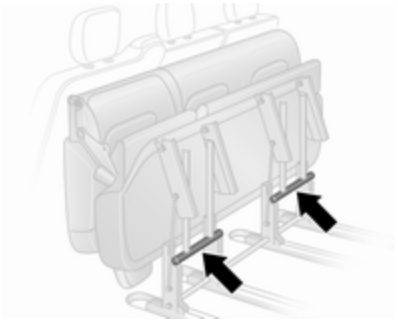
Vorsicht beim Umklappen des Sitzes - auf bewegliche Teile achten. Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist, wenn er vollständig umgeklappt ist.

Bei Bedarf die Kopfstützen ⇨ 47 entfernen.



Am Entriegelungsband ziehen und die Rückenlehne auf den Sitz umklappen.

Die Verriegelungsstangen halten und gleichzeitig zusammen führen.



Die Sitzbaugruppe anheben und nach vorn klappen, bis sie in der vorgeklappten Position einrastet.

Von oben auf den Sitz drücken und den Sitz durch Drücken der Verriegelungshebel (mit Pfeilen gekennzeichnet) in seiner Position arretieren. Sicherstellen, dass der Sitz fest einrastet.

Achtung

Aus Sicherheitsgründen keine Ladung auf den umgeklappten Rücksitzen transportieren.

Beim Zurückbringen der Sitzbaugruppe in die ursprüngliche Position an den Verriegelungsstangen ziehen, die Sitzbaugruppe vorsichtig absenken und sicherstellen, dass die Verriegelungshebel korrekt positioniert und eingerastet sind.

Hinweis

Vor dem Einbau des Sitzes sicherstellen, dass die Verankerungspunkte sauber sind. Die Verankerungspunkte müssen frei von Verschmutzungen und anderen Gegenständen sein, die ein sicheres Einrasten des Sitzes verhindern können.

Die Rückenlehne anheben und bei Bedarf die Kopfstützen wieder einbauen.

Rücksitze ausbauen

An bestimmten Modellen kann der Laderaum durch Ausbauen der Rücksitze der 2. Reihe und der 3. Reihe (sofern ausgerüstet) vergrößert werden.

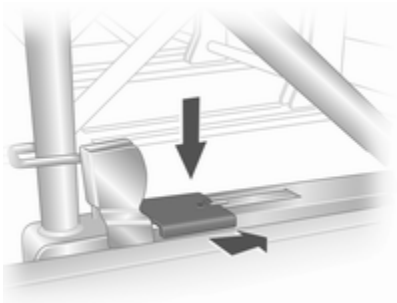
⚠Warnung

Die Rücksitze niemals während der Fahrt ausbauen, da sie sich unkontrolliert bewegen könnten.

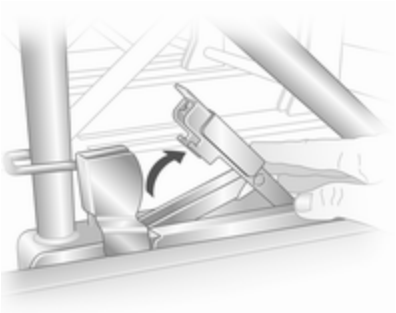
⚠Warnung

Die ausbaubaren Sitze sind schwer! Versuchen Sie nicht, sie ohne Hilfe herauszunehmen.

Bei Bedarf die Kopfstützen ⇨ 47 entfernen.



Zum Lösen der Sitze die Verriegelungen links und rechts am Sitzrahmen niederdrücken und nach vorn schieben.

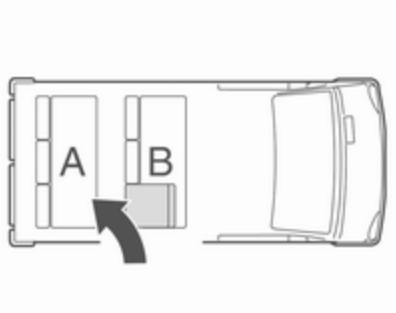


Die Verriegelungen anheben und dann die Sitzeinheit nach hinten schieben, um sie aus den hinteren Bodenverankerungen zu lösen.

Die Sitzeinheit anheben und wieder nach hinten schieben, um sie aus den vorderen Bodenverankerungen zu lösen. Die Sitzeinheit kann dann herausgehoben werden.

Die Sitze dürfen nur durch die Schiebetür (nicht durch die hinteren Türen/ Heckklappe) entfernt werden. Die Sitze der 2. Reihe müssen vor den Sitzen der 3. Reihe ausgebaut werden.

Rücksitze einbauen



Beim erneuten Einbau der Sitze stets sicherstellen, dass die Sitzreihe mit dem klappbaren Sitz **B** ordnungsgemäß vor der festen Sitzreihe **A** positioniert ist.

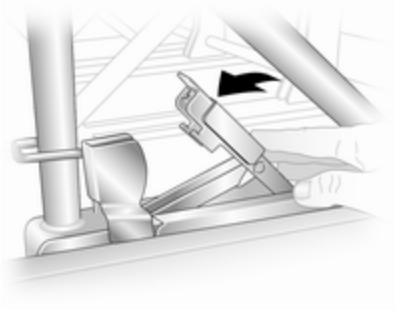
Die Sitze dürfen nur durch die Schiebetür (nicht durch die hinteren Türen/ Heckklappe) in das Fahrzeug eingeführt werden. Die Sitze der 3. Reihe müssen vor den Sitzen der 2. Reihe in das Fahrzeug eingeführt werden.

Achtung

Die Sitze der 2. und 3. Reihe sind nicht untereinander austauschbar und müssen wieder an ihrem ursprünglichen Einbauort eingebaut werden.

Hinweis
Vor dem Einbau des Sitzes sicherstellen, dass die Verankerungspunkte sauber sind. Die Verankerungspunkte müssen frei von Verschmutzungen und anderen Gegenständen sein, die ein sicheres Einrasten des Sitzes verhindern können.

Die Sitzeinheit über den vorderen Verankerungspunkten positionieren und dann drücken, bis die Sitzeinheit über den hinteren Verankerungspunkten sitzt.



Die Verriegelungen senken und drücken, bis sie fest eingerastet sind. Sicherstellen, dass die visuellen Markierungen an den Verriegelungen richtig ausgerichtet sind.

⚠ Warnung

Beim Einbau der Sitze sicherstellen, dass sie ordnungsgemäß in den Verankerungen befestigt sind und dass die Verriegelungen vollständig eingerastet sind.

Die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen, wenn sich die Sitze nicht sicher einrasten lassen.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt

Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

⚠Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Kindersicherheitssystem ⇨ 67.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis
Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen

Je nach Ausführung können beide Vordersitze mit der Sicherheitsgurterinnerung ausgestattet sein, die über die Kontrollleuchte an der Dachkonsole angezeigt wird ⇨ 100.

Gurtkraftbegrenzer

Auf den Vordersitzen wird die Belastung des Körpers durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen - Verletzungsgefahr.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte ständig ⇨ 100.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis
Zubehör oder sonstige Gegenstände nicht so anbringen oder montieren, dass sie die Funktion der Gurtstraffer beeinträchtigen. An den Bauteilen der Gurtstraffer keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

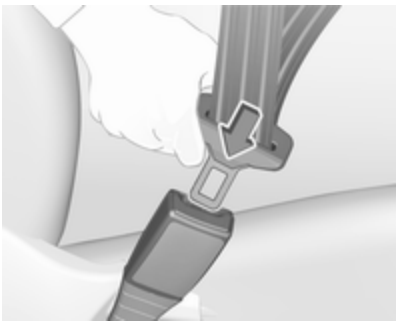
Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurte der Vordersitze

Anlegen

Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet.

Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.



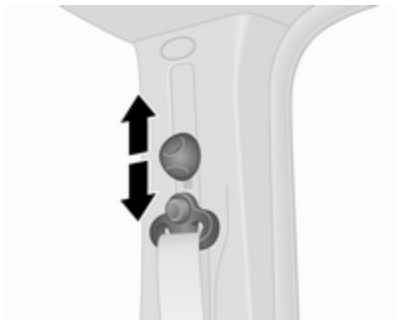
Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 100.

Höheneinstellung



Schieber nach oben oder unten in gewünschte Position schieben:

- Gurt etwas herausziehen.
- Einsteller nach unten neigen, um ihn auszurasten. Dann den Einsteller gerade nach unten oder oben schieben, ohne ihn dabei zu neigen.

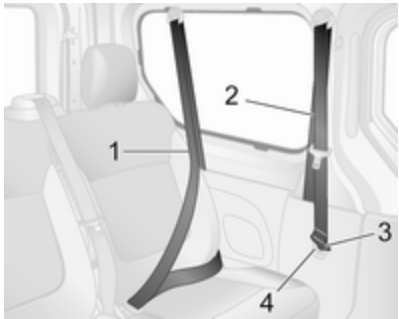
Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.

⚠ Warnung
Nicht während der Fahrt verstellen.

Öffnen

Zum Lösen rote Taste am Gurtschloss drücken. Der Sicherheitsgurt wird automatisch aufgerollt.

Sicherheitsgurte der Rücksitze



Für die Sitze der zweiten Sitzreihe immer die vordersten Sicherheitsgurte **2** (die sich hinter den Sitzen der zweiten Sitzreihe befinden) verwenden. Wenn die Sicherheitsgurte der zweiten Sitzreihe **2** nicht verwendet werden, die Schlosszungen **3** in die Aufnahmen **4** einführen, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

Für die Sitze der dritten Sitzreihe (siehe Abbildung) immer die hintersten Sicherheitsgurte **1** verwenden (befinden sich hinter den Sitzen der dritten Sitzreihe).

Vor dem Schließen des hinteren äußeren Sicherheitsgurts sicherstellen, dass die untere Schlosszunge **5** vollständig im Schloss **6** eingerastet ist.

Dann den Gurt über den Beckenbereich und die Schulter führen (dabei den Gurt nicht verdrehen) und die obere Schlosszunge in das entsprechende Schloss einführen.

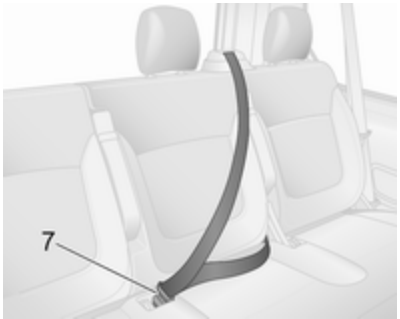
Zum Schließen und Öffnen siehe „Sicherheitsgurte der Vordersitze“ weiter oben.

⚠Warnung

Der Sicherheitsgurt kann bei einem Unfall nur dann wirksam schützen, wenn sowohl die untere als auch die obere Schlosszunge ordnungsgemäß eingerastet sind.

Beim Öffnen eines Sicherheitsgurts immer zuerst die obere Schlosszunge aus dem Schloss lösen, dann die untere Schlosszunge.

Die Schlosszungen aus den Schlössern lösen, bevor Sitze aus dem Fahrzeug ausgebaut werden oder um den Zugang zu den Rücksitzen zu vereinfachen.

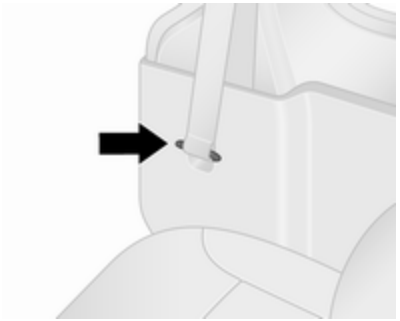


Für den mittleren Rücksitz den Sicherheitsgurt aus dem Aufroller ziehen, unverdreht über den Körper führen und die Schlosszunge in das Schloss **7** einführen.

⚠Warnung

Vor dem Besetzen der Rücksitze sicherstellen, dass die Rücksitze und Rückenlehnen richtig eingerastet sind.

Rücksitze ⇨ 52.



Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, die Schlosszungen der Sicherheitsgurte der äußeren Rücksitze immer in ihren Aufnahmen verstauen, sofern verfügbar.

Am mittleren Rücksitz die Schlosszunge in das entsprechende Gurtschloss einführen, wenn der Sitz nicht besetzt ist.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft

⚠Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis
Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen!

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Wenn die Airbags aufgeblasen werden, können entweichende heiße Gase Verbrennungen verursachen.

Kontrollleuchte für Airbag-Systeme ⇨ 100.

Kindersicherheitssysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:

EN: NEVER use a rear-facing child restraint system on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezastosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korunmakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НІКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРЙОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekülést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNJIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNYM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdeklīti sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWT jew ĠRIEĦI SERJI lit-TFAL.

Neben dem durch die Norm ECE R94.02 vorgeschriebenen Warnhinweis darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen für die Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems der Tabelle ⇨ 70 verwendet werden.

Der Airbag-Aufkleber ist an der Sonnenblende des Beifahrersitzes angebracht.

⚠ Gefahr

Auf dem Beifahrersitz bei aktivem Front-Airbag kein Kindersicherheitssystem verwenden.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 66.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit der Aufschrift **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Aufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben.

Sitzposition ⇨ 48.

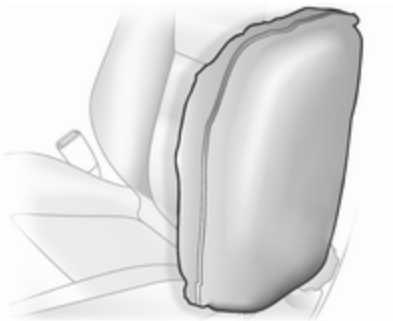
Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag

Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes. Diese Stellen können mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet sein.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Aufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis
Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch die Aufschrift **AIRBAG** in der Dachverkleidung gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Die aufgeblasenen Airbags fangen die Aufprallenergie ab und verringern damit die Verletzungsgefahr am Kopf im Falle eines Seitenaufpralls erheblich.

⚠Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagabschaltung

Das Beifahrer-Airbag-System muss deaktiviert werden, wenn ein Kinderrückhaltesystem am Beifahrersitz in Übereinstimmung mit den Anweisungen in den Tabellen ⇨ 70 für die Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems angebracht ist.

Die Gurtstraffer und sämtliche weiteren Airbag-Systeme bleiben aktiv.

Je nach Fahrzeug befindet sich am Airbag-Aufkleber an der Sonnenblende des Beifahrers eine Warnmeldung. Weitere Informationen finden Sie unter „Airbag-System“ ⇨ 61.

Das Beifahrer-Airbag-System lässt sich mit einem Schalter seitlich an der Instrumententafel deaktivieren. Die vordere Beifahrertür öffnen, um auf den Schalter zurückzugreifen.

Auf den Schalter drücken und in die gewünschte Position drehen:

- OFF : das Beifahrer-Airbag-System ist deaktiviert und löst bei einer Kollision nicht aus. Die Kontrollleuchte OFF leuchtet permanent in der Dachkonsole ⇨ 97, ⇨ 100 und im Driver Information Center ⇨ 106 wird eine entsprechende Meldung angezeigt.
- ON : Beifahrer-Airbag-System ist aktiviert.

⚠Gefahr

Den Beifahrer-Airbag nur bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems und gemäß den Anweisungen und Einschränkungen in Tabelle ⇨ 70 deaktivieren.

Bei deaktiviertem Airbag besteht andernfalls für einen Insassen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Wenn die Kontrollleuchte ⊛ON nach Einschalten der Zündung aufleuchtet und die Kontrollleuchte ⊛OFF nicht aufleuchtet, wird das Beifahrer-Airbag-System bei einer Kollision nicht ausgelöst.

Wenn beide Kontrollleuchten ⊛ON und ⊛OFF gleichzeitig aufleuchten, liegt eine Systemstörung vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Sofort eine Werkstatt kontaktieren.

Wenn die Kontrollleuchte 🔧 ⇨ 101 zusammen mit 🪑 ⇨ 100 erleuchtet bleibt, liegt eine Störung im System vor. Die Schalterstellung wurde möglicherweise unbeabsichtigt bei eingeschalteter Zündung geändert. Die Zündung ausschalten und die Schalterposition zurücksetzen. Wenn 🔧 und 🪑 immer noch aufleuchten, wenden Sie sich an einen Händler.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern. Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung bestehen.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ⇨ 100.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

⚠ Gefahr

Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden. Dies gilt wie in Tabelle ⇨ 70 angegeben auch für vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 66.

Airbag-Aufkleber ⇨ 61.

Wir empfehlen ein Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Wird ein Kindersicherheitssystem verwendet, sind die folgenden Gebrauchs- und Montageanweisungen sowie die dem Kindersicherheitssystem beiliegenden Anweisungen zu beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Kindersicherheitssysteme können befestigt werden mit:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurt
- ISOFIX-Befestigungen
- Top-Tether

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Kindersicherheitssysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden ⇨ 57.

Je nach Größe des verwendeten Kindersicherheitssystems und Modellvariante kann das Kindersicherheitssystem an bestimmten Rücksitzen der 2. oder 3. Sitzreihe befestigt werden ⇨ 70.

ISOFIX-Befestigungen

ISOFIX-Befestigungshalterungen sind mit einem ISOFIX-Logo oder -Symbol am Sitzkissen gekennzeichnet.

Für dieses Fahrzeug zulässige ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an den ISOFIX-Befestigungshalterungen befestigen.

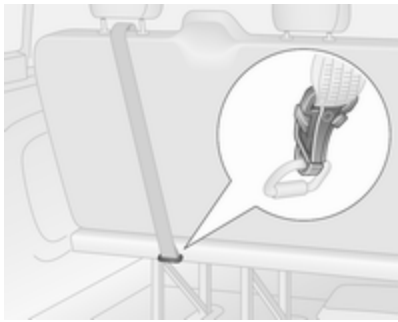
Bei Befestigung mit ISOFIX-Befestigungshalterungen dürfen allgemein für ISOFIX zugelassene Kindersicherheitssysteme verwendet werden.

Ein Top-Tether-Gurt muss zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungshalterungen verwendet werden.

Zulässige Befestigungspositionen für ISOFIX -Kindersicherheitssysteme sind in den Tabellen mit +, IL und IUF markiert.

Top-Tether-Befestigungsösen

Auf der Rückseite des Sitzes befinden sich Top-Tether-Befestigungsösen.



Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungshalterungen den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungsösen verankern. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Die Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF ⇨ 70 gekennzeichnet.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind der geeigneteste Platz, um ein Kindersicherheitssystem zu befestigen.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dies gewährleistet, dass die Wirbelsäule des Kindes, die noch schwach ausgebildet ist, bei einem Unfall weniger belastet wird.

Geeignet sind Sicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Beachten Sie örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen.

Sicherstellen, dass das montierte Kindersicherheitssystem für den Fahrzeugtyp ausgelegt ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wird das Kindersicherheitssystem nicht verwendet, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt sichern oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Kindersicherung ⇨ 32, Zentralverriegelung ⇨ 26.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung für Kindersicherheitssysteme

Vordersitze - Van

	Einfacher Beifahrersitz[1]		Doppelter Beifahrersitz		
				deaktiviert oder ohne Airbag	
Gewichts- bzw. Altersklasse	aktivierter Airbag	deaktiviert oder ohne Airbag	aktivierter Airbag	Mitte	Außen
Gruppe 0: bis zu 10 kg Gruppe 0+: bis zu 13 kg	X	U	X	X	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg	X	U	X	X	U
Gruppe II: 15 bis 25 kg Gruppe III: 22 bis 36 kg	X	U	X	X	U

[1] : Nach vorn gerichtete Kinderrückhaltesysteme: Kopfstütze ausbauen ⇨ 47. Den Sitz möglichst weit nach hinten schieben. Die Sitzhöhe auf die höchste Position stellen. Die maximale Neigung der Rückenlehne beträgt 25°. Sitzeinstellung ⇨ 49.

Vordersitze – Kombi, Doppelkabine

	Einfacher Beifahrersitz[1]		Doppelter Beifahrersitz		
				deaktiviert oder ohne Airbag	
Gewichts- bzw. Altersklasse	aktivierter Airbag	deaktiviert oder ohne Airbag	aktivierter Airbag	Mitte	Außen
Gruppe 0: bis zu 10 kg Gruppe 0+: bis zu 13 kg	X	U	X	X	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg	X	U[2]	X	X	U[2]
Gruppe II: 15 bis 25 kg Gruppe III: 22 bis 36 kg	X	X	X	X	X

[1] : Sofern verstellbar, den Sitz so weit wie möglich nach hinten schieben und die Sitzhöhe auf die höchste Position stellen. Die maximale Neigung der Rückenlehne beträgt 25°. Sitzeinstellung ⇨ 49.

[2] : Nach hinten gerichtete Kinderrückhaltesysteme nur für diese Gewichts- bzw. Altersklasse verwenden.

Rücksitze – Kombi, Doppelkabine

Gewichts- bzw. Altersklasse	Sitze zweite Reihe[1]	Sitze dritte Reihe
Gruppe 0: bis zu 10 kg Gruppe 0+: bis zu 13 kg	U	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg	U[2]	U[2]
Gruppe II: 15 bis 25 kg Gruppe III: 22 bis 36 kg	U[2]	U[2]

[1] : Bei Bedarf den verstellbaren Vordersitz nach vorn schieben, um ein Kinderrückhaltesystem auf diesen Sitzen zu installieren. Möglicherweise ist nicht genug Platz vorhanden, um ein bestimmtes Kinderrückhaltesystem in Fahrzeuge mit nicht verstellbaren Vordersitzen zu installieren.

[2] : Nach vorn gerichtete Kinderrückhaltesysteme: Die Kopfstütze ⇨ 47 entfernen, bevor Sie ein Kinderrückhaltesystem installieren. Der Sitz vor dieser Einbaulage darf höchstens bis zur Hälfte nach hinten auf den Schienen eingestellt sein. Die maximale Neigung der Rückenlehne beträgt 25°. Sitzeinstellung ⇨ 49.

U : Geeignet für Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichts- und Altersgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

X : Sitzposition nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichts- bzw. Altersgruppe

Zulässige Möglichkeiten zur Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größe Klasse	Befestigung	Vordersitze	Sitze zweite Reihe[1]			Sitze dritte Reihe
				Mitte	Außen		
					Fahrzeuge mit einfachem Beifahrersitz	Fahrzeuge mit doppeltem Beifahrersitz	
Gruppe 0: bis zu 10 kg	E	ISO/R1	X	X	IL	IL	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	X	IL	IL	X
	D	ISO/R2	X	X	IL	X	X
	C	ISO/R3	X	X	IL	X	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	X	IL	X	X
	C	ISO/R3	X	X	IL	X	X
	B	ISO/F2	X	X	IL, IUF[2]	IL, IUF[2]	X
	B1	ISO/F2X	X	X	IL, IUF[2]	IL, IUF[2]	X
	A	ISO/F3	X	X	IL, IUF[2]	IL, IUF[2]	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg			X	X	IL, IUF[2]	IL, IUF[2]	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg			X	X	IL, IUF[2]	IL, IUF[2]	X

[1] : Bei Bedarf den verstellbaren Vordersitz nach vorn schieben, um ein Kinderrückhaltesystem auf diesen Sitzen zu installieren. Möglicherweise ist nicht genug Platz vorhanden, um ein Kinderrückhaltesystem in Fahrzeuge mit nicht verstellbaren Vordersitzen zu installieren.

[2] : Nach vorn gerichtete Kinderrückhaltesysteme: Die Kopfstütze ⇨ 47 entfernen, bevor Sie ein Kinderrückhaltesystem installieren. Der Sitz vor dieser Einbaulage darf höchstens bis zur Hälfte nach hinten auf den Schienen eingestellt sein. Die maximale Neigung der Rückenlehne beträgt 25°. Sitzeinstellung ⇨ 49.

IUF : Geeignet für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.

X : Kein ISOFIX-Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.

IL : Geeignet für bestimmte ISOFIX-Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX-Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

A - ISO/F3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.

B - ISO/F2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.

B1 - ISO/F2X : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.

C - ISO/R3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg.

D - ISO/R2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg.

E - ISO/R1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.

Stauraum

Ablagefächer **75**
Ablage in der Instrumententafel 75
Handschuhfach 76
Getränkehalter 77
Vorderes Ablagefach 77
Türfächer 78
Ablagefach unter dem Sitz 78
Ablagefach über den Vordersitzen 80
Laderaum **80**
Laderaumabdeckung 81
Verzurrösen 81
Sicherheitsnetz 82
Laderaumgitter 83
Warndreieck 84
Verbandstasche 84
Dachgepäckträger **84**
Beladungshinweise **84**

Ablagefächer

⚠Warnung

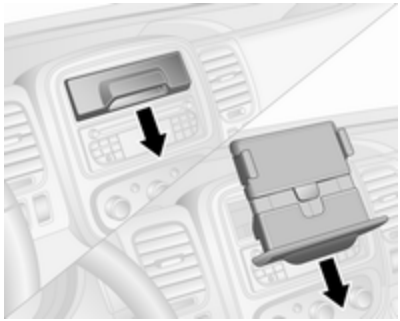
Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Stauraumabdeckung öffnen und die Insassen könnten durch herumfliegende Gegenstände verletzt werden.

Ablage in der Instrumententafel

In der Instrumententafel befinden sich Staufächer, Taschen und Ablagen.

An der Instrumententafel kann ein Münzenhalter vorhanden sein.

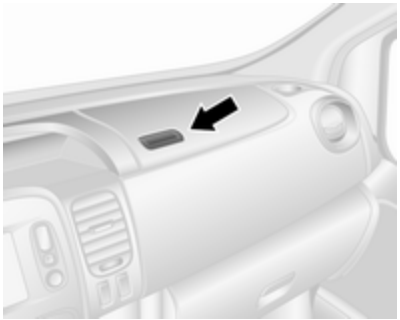
An der Instrumententafel kann ein Telefonhalter vorhanden sein.



An der Instrumententafel kann ein Tablethalter vorhanden sein.

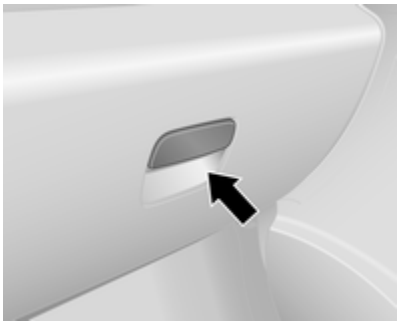
Zur Verwendung des Tablethalters den Griff vollständig zu sich ziehen. Den Halter herausschwenken und vollständig eindrücken. Bei Bedarf die Basis des Halters senken, um den Halter zu vergrößern.

Zum Verstauen den Tablethalter vollständig zu sich ziehen, in die Horizontale anheben und vollständig eindrücken.



Je nach Ausführung kann die Ablage auf der Instrumententafel mit einem Deckel ausgestattet sein.

Handschuhfach

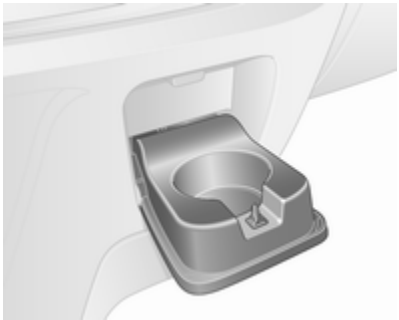


Zum Öffnen am Griff ziehen.

Je nach Ausführung ist das Handschuhfach mit einer Beleuchtung ausgestattet, die beim Öffnen des Handschuhfachs automatisch eingeschaltet wird, und kann auch verriegelbar sein.

Während der Fahrt muss das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter



Es befinden sich Getränkehalter an beiden Enden der Instrumententafel, in der Mitte unten an der Instrumententafel, und ausführungsabhängig auch in den Türfächern und im Rücksitzbereich.

Weitere Getränkehalter sind im Rücken des umgeklappten mittleren Rücksitzes ⇨ 77, ⇨ 52 integriert.

In den Getränkehaltern kann auch die mobile Ascherdose abgestellt werden. Die tragbare Aschenbechereinheit entfernen, um die Getränkehalter zu benutzen.

Ascher ⇨ 92.

Vorderes Ablagefach

Es befinden sich Kleiderhaken an der Kabinentrennwand und an den Haltegriffen am Dachhimmel.

Klappbare mittlere Rückenlehne

Die umgeklappte Sitzlehne des mittleren Vordersitzes enthält ein Ablagefach, einen Getränkehalter und eine Dokumentenablage.

Sitzlehne vorklappen ⇨ 51.

⚠ Warnung

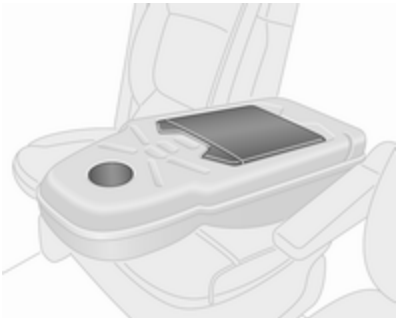
Bei umgeklapptem mittlerem Vordersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 66.

Vor dem Herunterklappen der Rückenlehne den Getränkehalter an der Instrumententafel schließen.

Den Knopf (siehe Pfeil) an der Rückseite der Sitzlehne drücken, um die Dokumentenablage zu entriegeln und auf die Ablagefächer zuzugreifen.

Zum Einsetzen der Dokumentenablage die Endstücke in beliebige Schlitze neben dem Getränkehalter einführen.



Das Dokumentenfach muss vor dem Anheben der Sitzrückenlehne immer in seine ursprüngliche Position zurückgebracht werden.

Gegenstände bei Bedarf mit dem Band sichern.

Bei geschlossenem Ablagefach kann ein Ladekabel von einem Gerät im Ablagefach durch die Kerbe geführt werden, z. B. um ein Gerät an einer Zubehörsteckdose anzuschließen.

Zubehörsteckdosen ⇨ 91.

Türfächer

Die vorderen und hinteren Türfächer enthalten Getränkehalter und ausführungsabhängig einen Getränkehalter oder Ascher.

Ablagefach unter dem Sitz

Bei einigen Ausführungen befindet sich unter dem Vordersitz ein Staufach. Das Staufach zum Entfernen herausziehen.

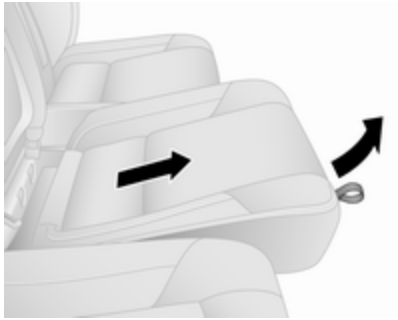
Unter der Sitzbank kann ebenfalls ein Staufach angebracht sein. Es befindet sich unten vorne am Sitz.

Die Sitzfläche mit den Bändern am Beifahrersitz nach vorn ziehen, um den Stauraum unter dem Sitzkissen zugänglich zu machen.

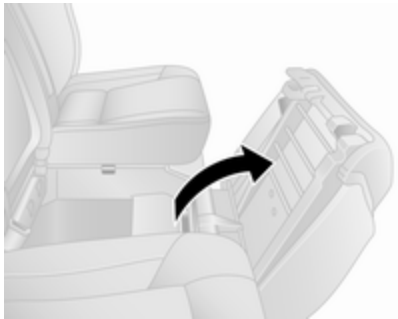
Doppelkabine - Ablagefach unter dem Sitz

Ausführungsabhängig enthalten die Sitzbänke herausnehmbare Staufächer unter einigen Sitzkissen.

Öffnen



Um auf die einzelnen Staufächer zuzugreifen, das Sitzkissen lösen. Dazu den Gurt an der Vorderkante des Kissens greifen und das Kissen hochziehen, dann das Sitzkissen vorsichtig nach vorn schieben.



Dann die Rückseite des Sitzkissens nach oben ziehen, damit es aufklappt.

Ausbauen

Das Staufach kann auch entfernt werden, wenn das Sitzkissen aufgeklappt ist. Nach oben ziehen, um den Haltering aus dem Inneren des Staufachs zu entfernen, dann das Staufach unter dem Sitz herausschieben.

Das Staufach wieder einsetzen, wenn es nicht verwendet wird.

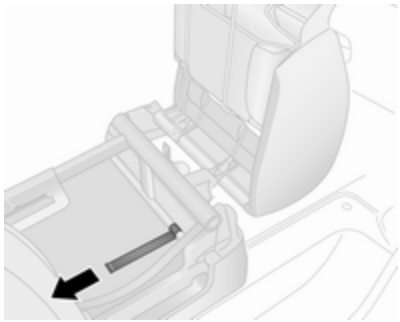
Schließen

Zum Schließen das Sitzkissen nach unten klappen, leicht nach hinten drücken und dann den vorderen Bereich des Sitzkissens nach unten drücken, bis es einrastet.

Wenn das Kissen heruntergeklappt ist, können Sie durch Ziehen am Band die Position des Sitzkissens je nach Wunsch anpassen.

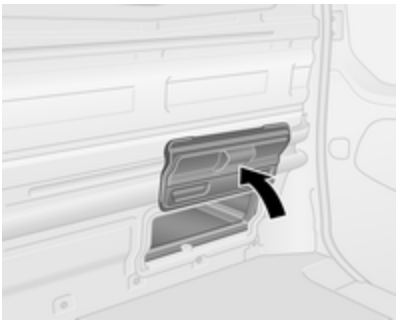
Sitzeinstellung ⇨ 49, Rücksitze ⇨ 52.

Durchladefunktion



Um lange Gegenstände unter den Rücksitzen zu verstauen (nur auf der Beifahrerseite), können die unteren Verkleidungsklappen gelöst werden.

Zuerst das Band am Sitzkissen des Beifahrersitzes ziehen, um den Sitz anzuheben. Dann die vordere Klappe nach innen neigen, indem Sie an der Lasche unter dem Sitz ziehen (siehe Abbildung).



Die hintere Klappe von Hand nach oben klappen. Sie wird durch Magnete in der geöffneten Position gehalten.

⚠Warnung

Wenn Gegenstände unter dem Sitz transportiert werden und die unteren Klappen geöffnet sind, darf der entsprechende Sitz nicht von einem Fahrgast benutzt werden.

Ablagefach über den Vordersitzen

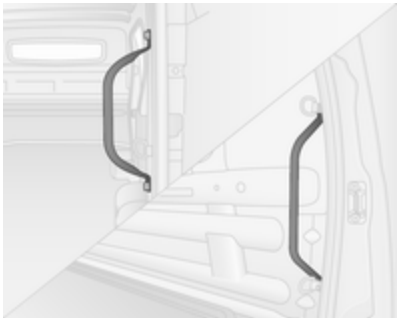
Das Gesamtgewicht in diesem Fach darf 35 kg nicht übersteigen.

Laderaum

Keine Gegenstände an den oberen oder unteren Streben auf beiden Seiten des Laderaums anbringen oder aufhängen.

⚠Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.



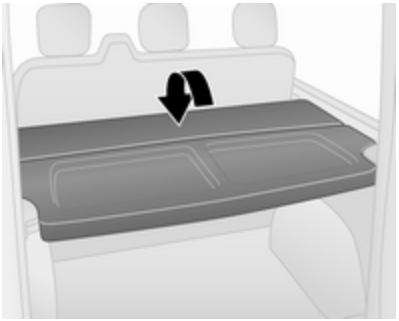
Die Handgriffe in der Nähe der hinteren Türen und der Schiebetür(en) verwenden, um das Ein- und Aussteigen in den Laderaum zu erleichtern.

Laderaumabdeckung

Hutablage

Keine zu schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die Hutablage legen.

Die maximal zulässige Tragfähigkeit beträgt 50 kg.



Die Hutablage kann auf zwei Höhen eingestellt werden, d. h. in die obere oder untere Position.

Die Hutablage kann außerdem nach oben geklappt werden und bietet so eine flexible Anpassung des Laderaums.

Ausbauen

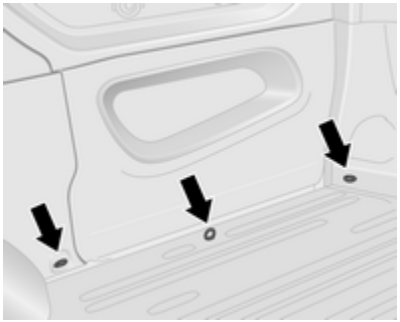
Die Hutablage zum Entfernen auf beiden Seiten aus den Halterungen lösen.

Die Hutablage bei umgeklappten Rücksitzen ⇨ 52 ausbauen und horizontal vor den umgeklappten Rücksitzen verstauen.

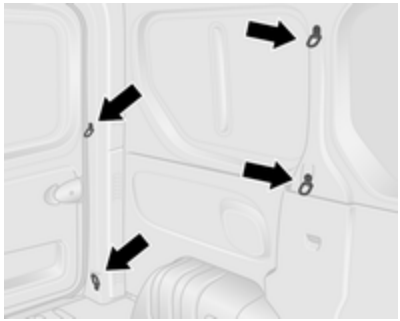
Einbauen

Zum Wiedereinbau die Hutablage auf beiden Seiten in die Halterungen einrasten lassen.

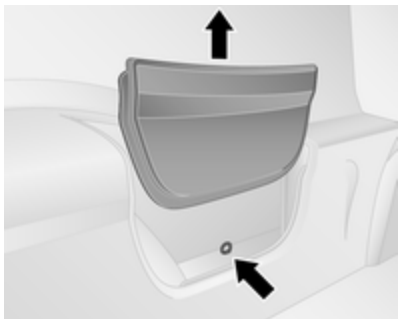
Verzurrösen



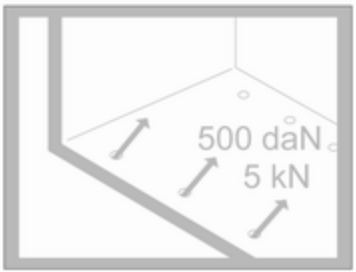
Verzurrösen im Laderaum dienen zum Sichern der Ladung mit Hilfe von Verzurrgurten oder einem Gepäckbodennetz.



Am Fahrzeugboden und/oder an der Seitenwand können sich Verzurrösen befinden. Die Anzahl und der Anbringungsort der Verzurrösen können je nach Fahrzeug unterschiedlich sein.



Je nach Fahrzeug befinden sich Verzurrösen hinter einer Verkleidung an der Seitenwand. Für den Zugriff auf die Verzurrösen die Verkleidung nach oben ziehen und entfernen und auf einem der hinteren Ablagefächer ablegen.



Die maximale auf die Verzurrösen einwirkende Kraft darf 500 daN/5 kN/ 5000 N nicht übersteigen.

Je nach Land kann die maximale Kraft auf einem Etikett angegeben sein.

Hinweis
Angaben auf dem Etikett haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Beladungshinweise ⇨ 84.

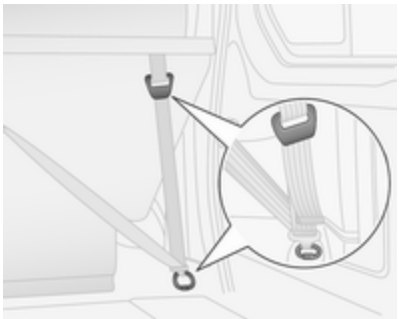
Sicherheitsnetz

Das Sicherheitsnetz kann hinter den Vordersitzen oder Rücksitzen montiert werden.

Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Einbau

Die Abdeckungen im Dachhimmel (mit einem flachen Schraubendreher) lösen, um die Halterungen freizulegen. Dann die Laderaumnetzstangen in die linken und rechten Halterungen stecken und sichern.

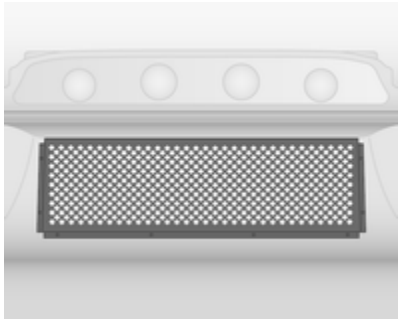


Die Gurte an den Verzurrösen oder Ringen hinter den Sitzen befestigen, dann die Gurte spannen.

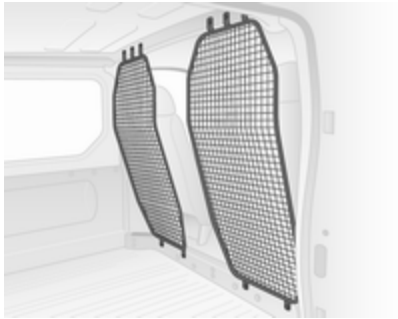
Ausbau

Die Gurte entspannen und dann aus den Verzurrösen oder Ringen aushängen. Die Netzstangen aus ihren Halterungen entfernen und die Abdeckungen schließen.

Laderaumgitter



Fahrzeuge mit einem Fenster in der Fahrerhaustrennwand können auf der Laderaumseite mit einem Metallgitter ausgestattet sein.



Je nach Fahrzeug können Fahrzeuge ohne Fahrerhausrückwand mit Rückhaltegittern hinter den Vordersitzen ausgestattet sein.

Kombifahrzeuge können mit einem Rückhaltegitter hinter den Sitzen der 2. Sitzreihe ausgestattet sein.

Hinweis
Das Gitter/Rückhaltegitter schützt vor Gegenständen aus dem Laderaum, die bei hartem Bremsen, plötzlichem Richtungswechsel oder einem Unfall herumfliegen können.

Beladungshinweise ⇨ 84.

Warndreieck

Das Warndreieck kann unter den Sitzen verstaut werden.

Ablagefach unter dem Sitz ⇨ 78.

Verbandstasche

Die Verbandstasche kann unter den Sitzen verstaut werden.

Ablagefach unter dem Sitz ⇨ 78.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrer Werkstatt.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Hinweis
Wenn Reifen der Größe 215/60 R17 C montiert sind, vor dem Befestigen eines Dachgepäckträgers den Rat einer Werkstatt einholen.

Weitere Informationen finden Sie unten unter „Beladungshinweise“.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände sollten möglichst weit vorn in den Laderaum gelegt und die Ladung sollte gleichmäßig verteilt werden. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern ⇨ 81.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Keine Gegenstände auf die die Instrumententafel legen.

- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren. Außerdem ist das Kennzeichen nur erkennbar und korrekt erleuchtet, wenn die Türen geschlossen sind.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 220) und dem EU-Leergewicht.

  Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

  Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein.

  Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

  Nicht schneller als 120 km/h fahren.

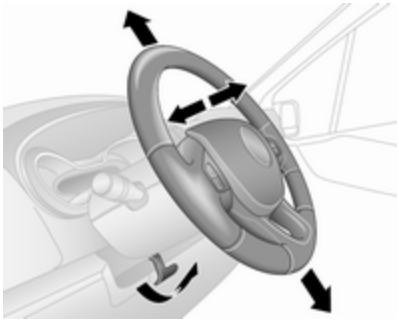
  Die zulässige Dachlast beträgt 200 kg für Ausführungen mit Dachhöhe H1 und 150 kg für Ausführungen mit Dachhöhe H2 (ausschließlich Umbauten mit Kabine). Die Dachlast setzt sich aus den Gewichten des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente **87**
Lenkradeinstellung 87
Fernbedienung am Lenkrad 87
Hupe 87
Bedienteil an der Lenksäule 87
Scheibenwischer und Waschanlage 88
Heckscheibenwischer und Waschanlage 89
Außentemperatur 89
Uhr 90
Zubehörsteckdosen 91
Zigarettenanzünder 92
Ascher 92
Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten **93**
Instrument 93
Tachometer 93
Kilometerzähler 94
Tageskilometerzähler 94
Drehzahlmesser 94
Kraftstoffanzeige 94
Kraftstoffverbrauchsanzeige 95
Serviceanzeige 96
Kontrollleuchten 97
Blinker 99
Sicherheitsgurt anlegen 100
Airbag-System, Gurtstraffer 100
Airbagabschaltung 100
Generator 101
Abgas 101
Fehlfunktion, Service 101
Motor ausschalten 101
Bremssystem 101
Antiblockiersystem 102
Hochschalten 102
Elektronisches Stabilitätsprogramm 102
Elektronisches Stabilitätsprogramm aus 103
Kühlmitteltemperatur 103
Vorglühen 103
AdBlue 103
Reifendruck-Kontrollsystem 103
Motoröldruck 104
Kraftstoffsparmodus 104
Kraftstoffmangel 104
Stopp-Start-Automatik 104
Außenbeleuchtung 105
Fernlicht 105
Nebelleuchte 105
Nebelschlussleuchte 105
Geschwindigkeitsregler 105
Tachograph 105
Tür offen 105
Info-Displays **106**
Driver Information Center 106
Info-Display 106
Fahrzeugmeldungen **107**
Warn- und Signaltöne 107
Motorölstand 108
Bordcomputer **108**
Tachograph **111**

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad

Der Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer können über die Bedienelemente am Lenkrad bedient werden.

Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 159.

Hupe

drücken.

Die Hupe ertönt ungeachtet der Zündschalterstellung.

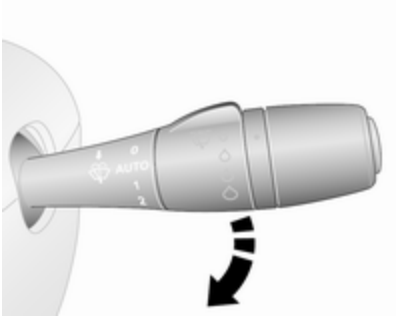
Bedienteil an der Lenksäule

Mit den Bedienelementen an der Lenksäule können Sie das Infotainment System steuern und ein angeschlossenes Mobiltelefon betreiben.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainment-System.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer

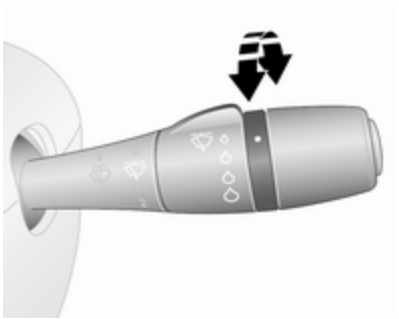


0 : aus
AUTO oder : Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
1 : langsam
2 : schnell

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall



Wischerhebel in Position **AUTO** oder .

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen:

kurzes Intervall : Einstellrädchen nach oben drehen
langes Intervall : Einstellrädchen nach unten drehen

Wischautomatik mit Regensensor

Wischerhebel in Position **AUTO** oder .

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

Nach dem Ausschalten der Zündung ist die Wischautomatik deaktiviert und muss bei Bedarf wieder eingeschaltet werden.

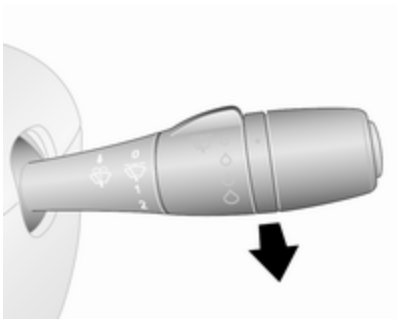
Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors

Einstellrädchen zum Einstellen der Empfindlichkeit drehen.

niedrige Empfindlichkeit : Einstellrädchen nach oben drehen
hohe Empfindlichkeit : Einstellrädchen nach unten drehen

Der Regensensor befindet sich an der Windschutzscheibe. Sensorbereich frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gesprüht.

kurz ziehen : einmaliges Wischen
lang ziehen : mehrere Wischvorgänge

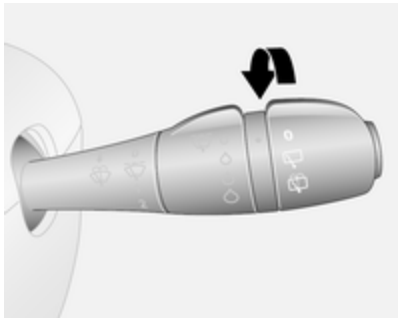
Wartungsposition

Je nach Ausführung kann der Scheibenwischerhebel eine Wartungsposition umfassen, die den Scheibenwischerwechsel erleichtert.

Vor dem Ersetzen der Wischerblätter die Zündung einschalten und den Wischerhebel bis zum Anschlag nach unten bewegen. Der Wischer wird an einer von der Motorhaube entfernten Position angehalten.

Wischerblatt ersetzen ⇨ 183.

Heckscheibenwischer und Waschanlage



Hebel drehen:

O : Aus
: Wischerbetrieb
: Waschflüssigkeit wird auf die Heckscheibe gesprüht

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Außentemperatur

Ein Temperaturabfall wird sofort angezeigt, ein Temperaturanstieg mit Verzögerung.

Fallen die Außentemperaturen auf 3 °C, so blinkt **°C** im Driver Information Center als eine Warnung vor vereisten Straßen. Das Blinken hält an, bis die Temperatur auf über 3 °C gestiegen ist.

⚠Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

Je nach Fahrzeug erscheint die aktuelle Uhrzeit im mittleren Informationsdisplay und/oder Driver Information Center.

Info-Display:

Stunden und Minuten können durch Drücken der entsprechenden Tasten neben dem Display oder über die Bedienelemente des Infotainmentsystems eingestellt werden.

Weitere Informationen: siehe Infotainment-Handbuch.

Driver Information Center:

Die Uhreinstellfunktion durch wiederholtes Drücken der Taste am Ende des Wischerhebels aufrufen.

Die Taste für ca. fünf Sekunden drücken und halten:

- Stundenanzeige blinkt
- Taste wiederholt drücken, um die Stunden zu ändern
- ca. fünf Sekunden warten, um die Stunden einzustellen
- Minutenanzeige blinkt

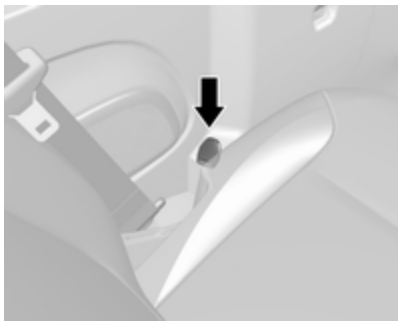
- Taste wiederholt drücken, um die Minuten zu ändern
- ca. fünf Sekunden warten, um die Minuten einzustellen

Fahrerinformationszentrum ⇨ 106.

Zubehörsteckdosen

An der Instrumententafel befindet sich eine 12 V-Zubehörsteckdose. Die Abdeckung nach oben klappen.

Je nach Fahrzeug kann im hinteren Fahrzeugbereich eine weitere Steckdose vorhanden sein.



Am äußeren Rand der Sitzbank kann eine zusätzliche Steckdose vorhanden sein.

Bei Anschluss von elektrischem Zubehör in Fahrzeugen mit stehendem Motor wird die Fahrzeugbatterie entladen. Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.

⚠ Gefahr

Um die Gefahr eines Brands zu vermeiden, darf bei gleichzeitiger Verwendung mehrerer Zubehörsteckdosen die gesamte Leistungsabnahme der angeschlossenen Zubehörgeräte 180 Watt nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung kann die Steckdose deaktiviert sein.

Außerdem wird die Zubehörsteckdose möglicherweise bei niedriger Batteriespannung ausgeschaltet.

Die elektromagnetische Verträglichkeit von angeschlossenem elektrischem Zubehör muss DIN VDE 40 839 entsprechen.

Achtung

Kein stromzuführendes Zubehör, z. B. elektrische Ladegeräte oder Batterien, anschließen.

Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

USB-Steckbuchse

In der Infotainment-Einheit (oder an der Instrumententafel) befindet sich eine USB-Buchse ♆ zum Anschluss externer Audioquellen und zum Laden von Geräten.

Hinweis
Die Buchsen müssen immer sauber und trocken gehalten werden.

AUX-Eingang, SD-Kartenschacht: siehe Infotainment-Handbuch.

Zigarettenanzünder

Der Zigarettenanzünder befindet sich an der Instrumententafel.

Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Ascherdose

Ascherdose zum mobilen Einsatz im Fahrzeug. Zur Benutzung Deckel öffnen.

Es können sich Ascher in den Getränkehaltern an beiden Enden der Instrumententafel, in der Mitte unten an der

Instrumententafel, und ausführungsabhängig auch in den Türfächern und im Rücksitzbereich befinden.

Getränkehalter ⇨ 77.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Instrument

Bei einigen Ausführungen drehen sich die Zeiger der Instrumente bei Einschalten der Zündung kurzzeitig bis zum Endanschlag.

Tachometer

Anzeige der Geschwindigkeit.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit einem Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellt werden. Als sichtbarer Hinweis darauf befindet sich ein Warnetikett auf der Instrumententafel.

Ein Warnsummer ertönt zehn Sekunden lang alle 40 Sekunden, wenn das Fahrzeug die eingestellte Grenze kurzzeitig überschreitet.

Hinweis

Unter bestimmten Bedingungen (z. B. an starken Neigungen) kann die Fahrgeschwindigkeit die eingestellte Beschränkung überschreiten.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 162, Geschwindigkeitsbegrenzer des Geschwindigkeitsreglers ⇨ 159.

Kilometerzähler

Zeigt die gezählten Kilometer an.

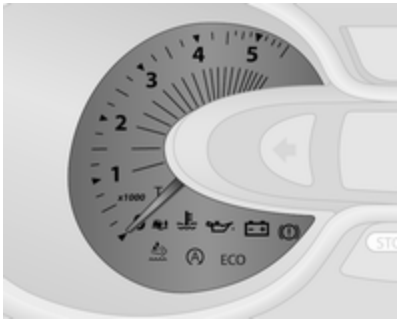
Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler erscheint unter dem Kilometerzähler im Driver Information Center und zeigt die seit der letzten Zurücksetzung gefahrene Strecke an.

Zur Zurücksetzung während Anzeige des Tageskilometerzählers die Taste am Ende des Wischerschalters einige Sekunden lang gedrückt halten. Die Zündung muss dabei eingeschaltet sein. Die Anzeige blinkt und der Wert wird auf Null zurückgesetzt.

Fahrerinformationszentrum ⇨ 106.

Drehzahlmesser



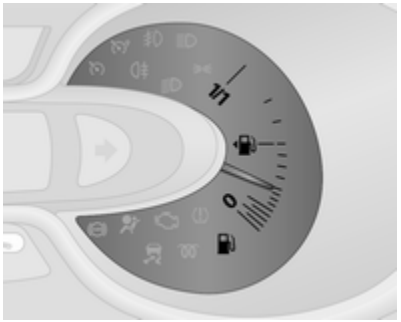
Zeigt die Motordrehzahl an.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im gelben Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.

Der Pfeil zeigt zu der Fahrzeugseite, auf der sich die Tankklappe befindet.

Auch die Kontrollleuchte leuchtet im Instrument ⇨ 97, wenn der Kraftstoffstand niedrig (bei einer Reichweite von etwa 50 km). Umgehend tanken ⇨ 168.

Tank nie leer fahren.

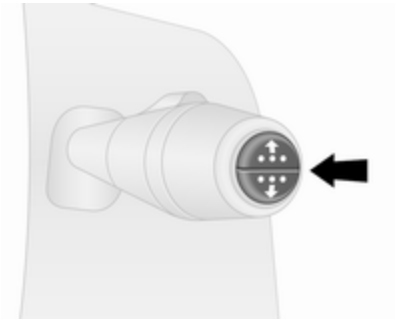
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften ⇨ 182.

Hinweis
Um sicherzustellen, dass der Kraftstoffstand korrekt angezeigt wird, muss die Zündung vor dem Tanken ausgeschaltet werden. Das Nachtanken von geringen Mengen (z.B. weniger als fünf Liter) vermeiden, um die Genauigkeit der Anzeige sicherzustellen.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

AdBlue-Füllstandanzeige

Der verbleibende AdBlue-Prozentwert kann im Driver Information Center angezeigt werden ⇨ 106.



Taste am Wischerhebelende wiederholt drücken, bis das Menü „AdBlue-Stand in Prozent“ angezeigt wird.

Füllstandswarnungen
Wenn der AdBlue-Füllstand unter einen bestimmten Wert fällt, wird eine Füllstandswarnung im Driver Information Center angezeigt ⇨ 106. Zusätzlich leuchtet die Kontrollleuchte ⇨ 103 dauerhaft auf und es wird ein Warnton wiedergegeben.

Den AdBlue-Tank umgehend neu befüllen.

AdBlue ⇨ 147.

Kraftstoffverbrauchsanzeige

Je nach Ausführung liefert die Kraftstoffverbrauchsanzeige (bzw. Fahrstilanzeige) eine sofortige Berechnung des Kraftstoffverbrauchs basierend auf dem aktuellen Fahrstil.

Die Anzeige zeigt mithilfe von Farben den aktuellen Kraftstoffverbrauch an:

Grün : es wurde der niedrigste Kraftstoffverbrauch erreicht
Gelb : der Fahrstil ist zu aggressiv
Orange : kein effizienter Kraftstoffverbrauch

Die Kraftstoffverbrauchsanzeige ist standardmäßig aktiviert.

Je nach Ausführung kann die Kraftstoffverbrauchsanzeige (oder die Fahrstilanzeige) über das Infotainment System deaktiviert werden. Weitere Informationen finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Serviceanzeige

Mit Einschalten der Zündung kann die verbleibende Fahrtstrecke vor Fälligkeit der nächsten Inspektion kurz auf dem Driver Information Center angezeigt werden. Auf der Grundlage der Fahrbedingungen kann das Intervall, zu dem eine Inspektion als fällig angezeigt wird, starken Schwankungen unterliegen.

Die Fahrstrecke, bei der die Serviceanzeige aufleuchtet, kann auch durch ca. fünf Sekunden langes Drücken der Taste am Ende des Scheibenwischerhebel angezeigt werden.

Wenn die verbleibende Fahrstrecke vor Fälligkeit der nächsten Inspektion weniger als 1500 km oder ein Monat beträgt, erscheint eine Meldung im Driver Information Center.

Wenn die Fahrtstrecke 0 km erreicht oder das Service-Datum fällig ist, leuchtet die Kontrollleuchte im Instrument bzw. im Driver Information Center auf, und eine entsprechende Meldung erscheint im Driver Information Center.

Das Fahrzeug muss in die Werkstatt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zurücksetzen der Serviceanzeige

Nach einem Service muss die Serviceanzeige zurückgesetzt werden:

Durch wiederholtes Drücken der Taste am Ende des Wischerhebels die Anzeige „Fahrstrecke vor Service“ im Driver Information Center auswählen. Dann die Taste ca. zehn Sekunden lang gedrückt halten, bis „Fahrstrecke vor Service“ dauerhaft angezeigt wird, d. h. die Anzeige nicht mehr blinkt.

Bei einigen Fahrzeugen muss die Taste unter Umständen zweimal gedrückt und gehalten werden. In diesem Fall wie folgt vorgehen:

Nach der Auswahl von „Fahrstrecke vor Service“ die Taste ca. zehn Sekunden lang gedrückt halten, bis „Fahrstrecke vor Service“ im Display blinkt. Dann erneut die Taste ca. zehn Sekunden lang gedrückt halten, um das Serviceintervall zurückzusetzen.

Wenn die Kontrollleuchte im Instrument nicht erlischt, mindestens 15 km fahren. Dann vor Wiederholung des Verfahrens die Zündung für mindestens eine Minute ausschalten.

Bordcomputer ⇨ 108.

Fahrerinformationszentrum ⇨ 106.

Serviceinformationen ⇨ 214.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen.

Je nach Ausstattung kann die Position der Kontrollleuchten variieren.

Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

rot : Gefahr, wichtige Erinnerung
gelb : Warnung, Hinweis, Störung
grün : Einschaltbestätigung
blau : Einschaltbestätigung
weiß : Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten im Instrument

Kontrollleuchten in der Dachkonsole

Übersicht

Blinker ⇨ 99

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 100

Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 100

ON Airbag-Aktivierung ⇨ 100

OFF Airbag-Deaktivierung ⇨ 100

Generator ⇨ 101

Abgas ⇨ 101

Fehlfunktion, Service ⇨ 101

STOP Motor ausschalten ⇨ 101

Bremssystem ⇨ 101

ABS Antiblockiersystem ⇨ 102

Hochschalten, Herunterschalten ⇨ 102

Elektronisches Stabilitätsprogramm ⇨ 102

Elektronisches Stabilitätsprogramm aus ⇨ 103

Kühlmitteltemperatur ⇨ 103

Vorglühen ⇨ 103

AdBlue ⇨ 103

Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 103

Motoröldruck ⇨ 104

ECO Kraftstoffsparmodus ⇨ 104

Kraftstoffmangel ⇨ 104

A Autostopp (Stopp-Start-System) ⇨ 104

A Autostopp verhindert (Stopp-Start-System) ⇨ 104

D Außenbeleuchtung ⇨ 105

Außenbeleuchtung ⇨ 105

Fernlicht ⇨ 105

Nebelleuchte ⇨ 105

Nebelschlussleuchte ⇨ 105

Geschwindigkeitsregler ⇨ 105

Geschwindigkeitsbegrenzer des Geschwindigkeitsreglers ⇨ 105

T Tachograph ⇨ 105

Tür offen ⇨ 105

Blinker

⇦⇨ blinkt grün.

Blinkt bei eingeschaltetem Blinker oder Warnblinker.

Schnelles Blinken: Defekt einer Blinkleuchte oder der entsprechenden Sicherung.

Ein Warnsignal ertönt bei eingeschalteten Blinkern.

Glühlampen auswechseln ⇨ 183.

Sicherungen ⇨ 190.

Blinker ⇨ 115.

Sicherheitsgurt anlegen

leuchtet oder blinkt rot.

Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist, blinkt die Kontrollleuchte, sobald die Fahrgeschwindigkeit ca. 16 km/h überschreitet. Außerdem ertönt ca. zwei Minuten lang ein Warnton.

Wird der Sicherheitsgurt angelegt, erlischt die Kontrollleuchte.

Hinweis

Schwere Gegenstände auf den Vordersitzen können dazu führen, dass die Kontrollleuchte aufleuchtet. Den Gegenstand vom Sitz entfernen, oder den Sicherheitsgurt anlegen.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Dreipunkt-Sicherheitsgurte ⇨ 57.

Airbag-System, Gurtstraffer

leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Wenn sie nicht aufleuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Gurtstraffer- oder Airbag-System vor. Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Ausgelöste Gurtstraffer oder Airbags werden durch dauerhaftes Leuchten von angezeigt.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ⇨ 56, ⇨ 61.

Airbagabschaltung

ON (ein) leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

OFF (aus) leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert ⇨ 66.

Wenn beide Kontrollleuchten ON und OFF gleichzeitig aufleuchten, liegt eine Systemstörung vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Sofort eine Werkstatt kontaktieren.

Wenn diese Kontrollleuchte zusammen mit oder aufleuchtet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

⚠ Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Airbag-System ⇨ 61, Gurtstraffer ⇨ 56, Airbagabschaltung ⇨ 66.

Generator

leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchten bei laufendem Motor

Wenn bei laufendem Motor die Kontrollleuchte aktiviert wird (zusammen mit der Kontrollleuchte STOP und einem Warnton): Anhalten und den Motor ausschalten. Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Stromversorgung des Bremskraftverstärkers kann unterbrochen sein. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Weniger Gas geben, bis das Blinken aufhört. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Kann zusammen mit anderen Kontrollleuchten und einer entsprechende Meldung im Driver Information Center ⇨ 106 aufleuchten. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motor ausschalten

STOP leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchtet zusammen mit anderen Kontrollleuchten auf (z. B. , und), begleitet von einem Warnton und einer entsprechenden Meldung im Driver Information Center ⇨ 106: Den Motor sofort abstellen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem

leuchtet rot.

Leuchtet auf, nachdem die Zündung eingeschaltet wurde, wenn die Parkbremse ⇨ 155 betätigt ist, und erlischt, wenn die Feststellbremse gelöst wird.

Leuchtet bei gelöster Parkbremse, wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist ⇨ 179.

⚠Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn (!) zusammen mit der Kontrollleuchte STOP aufleuchtet und ein Warnton erklingt, liegt eine Störung in der Bremsanlage vor. Im Driver Information Center erscheint außerdem eine entsprechende Meldung ⇨ 106. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem ⇨ 154.

Antiblockiersystem

(ABS) leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung kurz auf. Das System ist nach Erlöschen von (ABS) betriebsbereit.

Wenn die Kontrollleuchte (ABS) nach einigen Sekunden nicht erlischt oder wenn sie während der Fahrt aufleuchtet, liegt ein Fehler im ABS vor. Die Kontrollleuchte 🔧 kann ebenfalls im Instrument zusammen mit einer entsprechenden Meldung im Driver Information Center ⇨ 106 aufleuchten. Das Bremssystem bleibt betriebsbereit, jedoch ohne ABS-Kontrolle.

Wenn die Kontrollleuchten (ABS), 🔧, (!) und STOP aufleuchten, liegt eine Störung der Bremsanlage vor. Im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Antiblockiersystem (ABS) ⇨ 154.

Hochschalten

↑ oder ↓ leuchtet auf.

Beim Aufleuchten wird das Schalten in den nächsten Gang empfohlen, um Kraftstoff zu sparen.

Elektronisches Stabilitätsprogramm

🚗 blinkt oder leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Blinken während der Fahrt

Das System ist aktiv. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Leuchten während der Fahrt

Das System ist nicht verfügbar. Im Driver Information Center erscheint außerdem eine entsprechende Meldung ⇨ 106.

ESP®Plus ⇨ 157, Traktionskontrolle ⇨ 156.

Elektronisches Stabilitätsprogramm aus

leuchtet grün.

Wenn ESP®Plus über an der Instrumententafel deaktiviert wurde, leuchtet die Kontrollleuchte auf und im Driver Information Center ⇨ 106 wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

ESP®Plus ⇨ 157, Traktionskontrolle ⇨ 156.

Kühlmitteltemperatur

leuchtet blau oder rot auf.

Leuchtet kurz rot auf, wenn die Zündung eingeschaltet ist, und leuchtet dann blau.

Leuchtet rot bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen.

Achtung
Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand kontrollieren ⇨ 177.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand eine Werkstatt aufsuchen.

Die Kontrollleuchte muss blau aufleuchten, bevor Sie die Fahrt fortsetzen können.

Vorglühen

leuchtet gelb.

Vorglühen ist aktiviert. Aktiviert nur wenn die Außentemperatur niedrig ist.

AdBlue

leuchtet gelb.

Geringer AdBlue-Füllstand. Umgehend AdBlue auffüllen, um eine Unterbindung des Motorstarts zu vermeiden.

Leuchtet zusammen mit der Kontrollleuchte auf, um einen Systemfehler anzuzeigen oder darauf hinzuweisen, dass ein Motorstart nach einer bestimmten Strecke unter Umständen nicht möglich ist. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung ⇨ 106.

Der verbleibende AdBlue-Füllstand (in Prozent) kann auch durch wiederholtes Drücken der Taste am Wischerhebelende abgerufen werden. Bordcomputer ⇨ 108.

AdBlue ⇨ 147.

Reifendruck-Kontrollsystem

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchten

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Die Kontrollleuchte leuchtet zusammen mit STOP ⇨ 101 auf und eine entsprechende Meldung wird im Driver Information Center angezeigt, wenn eine Reifenpanne oder ein deutlich zu niedriger Reifendruck erkannt wird.

Blinken

Störung im System. Nach einer Verzögerung leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Die Kontrollleuchte leuchtet zusammen mit ⇨ 101 auf und eine entsprechende Meldung wird im Driver Information Center angezeigt, wenn ein Reifen ohne Drucksensor (wie z. B. ein Reserverad) aufgezogen ist.

Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 197.

Motoröldruck

leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchten bei laufendem Motor

Wenn bei laufendem Motor die Kontrollleuchte aktiviert wird (zusammen mit der Kontrollleuchte STOP und einem Warnton): Anhalten und den Motor ausschalten.

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In den Leerlauf schalten (oder Wählhebel auf **N** stellen).
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenkradsperre plötzlich einrasten.

Ölstand vor Inanspruchnahme einer Werkstatt prüfen ⇨ 175.

Kraftstoffsparmodus

ECO leuchtet grün auf, wenn der ECO-Modus aktiviert ist, um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.

ECO-Modus, Kraftstoff sparendes Fahren ⇨ 135.

Kraftstoffmangel

leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchtet bei niedrigem Kraftstoffstand auf (etwa eine Reichweite von 50 Kilometer). Umgehend nachtanken ⇨ 168.

Katalysator ⇨ 146.

Entlüftung der Dieselkraftstoffanlage ⇨ 182.

Stopp-Start-Automatik

Ⓐ leuchtet bei einem Autostopp des Motors auf.

leuchtet auf, wenn die Autostopp-Funktion aufgrund Nichterfüllung bestimmter Bedingungen unterbunden ist.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 142.

Außenbeleuchtung

≣D leuchtet grün.

Leuchtet auf, wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

⇛ leuchtet grün.

Leuchtet auf, wenn die Standlichter eingeschaltet sind.

Beleuchtung ⇨ 112.

Fernlicht

≣D leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ⇨ 113.

Nebelleuchte

⇛D leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteten Nebelleuchten ⇨ 115.

Nebelschlussleuchte

⇛ leuchtet gelb.

Leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte ⇨ 116.

Geschwindigkeitsregler

, leuchtet grün oder gelb.

leuchtet grün, wenn eine bestimmte Geschwindigkeit gespeichert ist.

leuchtet grün, wenn das System eingeschaltet ist.

Geschwindigkeitsbegrenzer

leuchtet gelb.

Wenn das System eingeschaltet ist, leuchtet gelb.

Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 159.

Tachograph

T leuchtet im Fall einer Störung ⇨ 111.

Tür offen

leuchtet rot.

Leuchtet auf, wenn eine Tür nicht vollständig geschlossen ist.

Im Driver Information Center erscheint außerdem eine entsprechende Meldung ⇨ 106.

Info-Displays

Driver Information Center

Je nach Fahrzeugkonfiguration erscheinen die folgenden Punkte im Display:

- Außentemperatur ⇨ 89
- Uhr ⇨ 90
- Kilometerzähler ⇨ 94
- Tageskilometerzähler ⇨ 94
- Serviceanzeige ⇨ 96
- Fahrzeugmeldungen ⇨ 107
- Bordcomputer ⇨ 108

Info-Display

Das zentrale Display im Infotainment System zeigt die Uhrzeit (und/oder Außentemperatur, je nach Ausführung) und Informationen zum Infotainment System an.

Zum Einschalten des Infotainment Systems ⏻ drücken. Alternativ wird das System beim Einschalten der Zündung automatisch eingeschaltet.

Je nach System wird das Infotainment System über Tasten und Drehknöpfe an der Blende des Infotainment Systems, über das Bedienteil an der Lenksäule, über die Sprachsteuerung (ausstattungsabhängig) oder über das Touchscreen-Display bedient.

Bedienung per Touchscreen

Durch Berühren des Touchscreens mit dem Finger die entsprechende Auswahl in den verfügbaren Menüs und Optionen vornehmen.

Weitere Informationen: siehe Infotainment-Handbuch.

Fahrzeugmeldungen

Es erscheinen Meldungen auf dem Driver Information Center, wobei die Kontrollleuchte 🔧 oder STOP im Kombiinstrument aufleuchten kann.

Informationsmeldungen

Informationsmeldungen über z. B. Motorstartbedingungen, Stopp-Start-System, Betätigung der Feststellbremse, Zentralverriegelung, Lenkradschloss usw. liefern den aktuellen Status von bestimmten Fahrzeugfunktionen und Anweisungen zu deren Gebrauch.

Fehlermeldungen

Fehlermeldungen zu z. B. Kraftstofffilter, Airbags, Abgasemissionen usw. werden zusammen mit Kontrollleuchte 🔧 angezeigt. Fahren Sie vorsichtig und suchen Sie so schnell wie möglich die Hilfe einer Werkstatt.

Um Fehlermeldungen wie „**EINSPRITZUNG PRÜFEN**“ aus dem Display zu löschen, die Taste am Ende des Wischerhebels drücken. Nach wenigen Sekunden verschwindet die Meldung automatisch und 🔧 leuchtet weiter. Der Fehler wird dann im Bordsystem gespeichert.

Warnmeldungen

Warnmeldungen für z. B. Motor, Batterie oder Ausfall der Bremsanlage werden zusammen mit der Kontrollleuchte STOP angezeigt und können von einem Warnton begleitet werden. Motor sofort ausschalten und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Warnmeldungen wie „**BATTERIELADEFEHLER**“ werden automatisch vom Display gelöscht, sobald die Ursache der Störung behoben wurde.

Meldungen zum Kraftstoffverbrauch

Meldungen zum Kraftstoffverbrauch geben Tipps, um den Kraftstoffverbrauch zu verbessern. Es können Fahrten im System gespeichert werden, damit Sie die Leistungen vergleichen können.

Weitere Informationen finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Kraftstoffverbrauch ⇨ 108.

Warn- und Signaltöne

Es wird immer nur ein Warn- oder Signalton gleichzeitig ausgegeben.

Es kann auch eine entsprechende Meldung im Driver Information Center angezeigt werden, wenn ein Warnton ausgegeben wird.

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt:

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt ⇨ 56.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe ⇨ 163.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit kurzzeitig einen eingestellten Grenzwert überschreitet ⇨ 159, ⇨ 162.
- Wenn eine Tür oder die Motorhaube nicht richtig geschlossen ist, wenn das Fahrzeug eine bestimmte Geschwindigkeit überschreitet.

- Beim Ein- und Ausschalten der Überwachung der Fahrzeugneigung ⇨ 38.
- Bei einer Störung der Bremsanlage ⇨ 101.
- Wenn die Fahrzeugbatterie nicht lädt ⇨ 101.
- Wenn die Motorschmierung unterbrochen ist ⇨ 104.
- Wenn AdBlue aufgefüllt werden muss oder eine Störung vorliegt ⇨ 147.
- Wenn sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Erfassungsbereichs befindet.

  Elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 23, An-/Aus-Schalter ⇨ 138.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür:

- Wenn der Schlüssel in der Zündung stecken gelassen wurde.
- Wenn der elektronische Schlüssel im Kartenlesegerät gelassen wurde.

  Elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 23, An-/Aus-Schalter ⇨ 138.
- Während eines Autostopps.

  Stopp-Start-Automatik ⇨ 142.
- Wenn die Außenbeleuchtung eingeschaltet ist ⇨ 112.

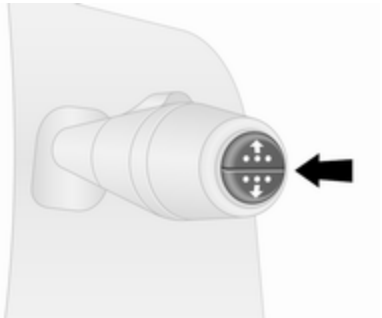
Motorölstand

Wenn der Mindestmotorölstand erreicht ist, erscheint eine Meldung nach Starten des Motors für 30 Sekunden im Display des Driver Information Center ⇨ 106.

Ölstand prüfen ⇨ 175.

Bordcomputer

Der Bordcomputer informiert über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgezeichnet und elektronisch ausgewertet werden.



Je nach Fahrzeug können die folgenden Funktionen durch wiederholtes Drücken der Taste am Ende des Wischerhebels ausgewählt werden:

- Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Momentanverbrauch
- Reichweite
- Zurückgelegte Fahrstrecke

- Durchschnittsgeschwindigkeit
- AdBlue-Stand in Prozent ⇨ 147
- Fahrtstrecke vor Service ⇨ 96
- Uhr ⇨ 90, Außentemperatur ⇨ 89
- gespeicherte Geschwindigkeit von Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 159
- Kraftstoffverbrauch (ECO-Bewertung)
- Störungs- und Informationsmeldungen
- Kilometerzähler ⇨ 94, Tageskilometerzähler ⇨ 94

Kraftstoffverbrauch

Zeigt die seit dem letzten Rückstellen verbrauchte Kraftstoffmenge an.

Die Messung kann jederzeit durch Drücken und Halten der Taste neu gestartet werden.

Durchschnittsverbrauch

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 Metern angezeigt.

Zeigt die seit der letzten Rückstellung verbrauchte durchschnittliche Kraftstoffmenge im Bezug zur zurückgelegten Strecke an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Momentanverbrauch

Der Wert wird nach Erreichen einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.

Reichweite

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 Metern angezeigt.

Die Reichweite errechnet sich aus dem momentanen Inhalt des Kraftstofftanks und dem Durchschnittsverbrauch seit der letzten Rückstellung.

Der Bereich wird nicht angezeigt wenn die Kontrollleuchte ⛽ im Kombiinstrument aufleuchtet ⇨ 104.

Zurückgelegte Fahrstrecke

Zeigt die seit der letzten Rückstellung zurückgelegte Fahrstrecke an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 Metern angezeigt.

Es wird die Durchschnittsgeschwindigkeit seit dem letzten Zurücksetzen angezeigt.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Bordcomputerinformationen zurücksetzen

Zum Zurücksetzen des Bordcomputers eine seiner Funktionen auswählen und dann die Taste am Ende des Wischerschalters gedrückt halten.

Die folgenden Informationen des Bordcomputers können zurückgestellt werden:

- Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Zurückgelegte Fahrstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit

Bei Überschreitung des Höchstwertes für einen der Parameter wird der Bordcomputer automatisch zurückgesetzt.

Kraftstoffverbrauch (ECO-Bewertung)

Falls vorhanden, wird ein Wert von 0 bis 100 im Info-Display angezeigt, damit Sie basierend auf Ihrem Fahrstil den Kraftstoffverbrauch beurteilen können.

Höhere Werte zeigen einen besseren Kraftstoffverbrauch an.

Im Info-Display werden auch Tipps angezeigt, um den Kraftstoffverbrauch zu verbessern. Es können Fahrten im System gespeichert werden, damit Sie die Leistungen vergleichen können. Weitere Informationen finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Fahrtdaten

Wenn der Motor ausgeschaltet wird, können im Info-Display Daten zur letzten Fahrt angezeigt werden.

Folgende Informationen werden angezeigt:

- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Gesamtkraftstoffverbrauch
- Tageskilometerzähler
- Kraftstoffeinsparung in km

Maßeinheit

So ändern Sie die Maßeinheit für die Dauer einer Fahrt:

Fahrzeuge mit An-/Aus-Schalter:
Bei ausgeschalteter Zündung den Schalter am Ende des Wischerhebels gedrückt halten und gleichzeitig den An-/Aus-Schalter ⇨ 138 drücken. Die zentrale Anzeige blinkt ca. zehn Sekunden lang, bis die neue Einheit angezeigt wird. Den Schalter am Ende des Wischerhebels loslassen, sobald die Anzeige nicht mehr blinkt.

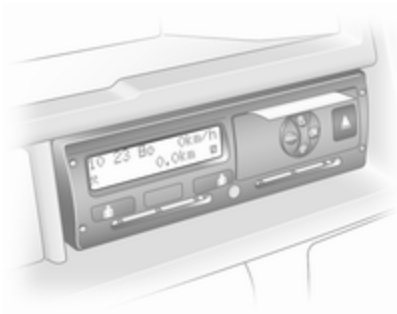
Fahrzeuge ohne An-/Aus-Schalter:
Bei ausgeschalteter Zündung den Schalter am Ende des Wischerhebels gedrückt halten und gleichzeitig die Zündung einschalten. Die zentrale Anzeige blinkt ca. zehn Sekunden lang, bis die neue Einheit angezeigt wird. Den Schalter am Ende des Wischerhebels loslassen, sobald die Anzeige nicht mehr blinkt.

Wenn der Motor ausgeschaltet wird, schaltet der Bordcomputer automatisch wieder zur ursprünglichen Maßeinheit zurück.

Stromunterbrechung

Wenn die Stromzufuhr unterbrochen wurde oder wenn die Spannung der Fahrzeugbatterie zu niedrig war, gehen die im Bordcomputer gespeicherten Daten verloren.

Tachograph



Bedienung des Tachograph nach beiliegender Bedienungsanleitung. Die gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich des Gebrauchs beachten.

Je nach Ausrüstung kann der Tachograph in einer Konsole in der Instrumententafel über dem Infotainment System angebracht sein.

Hinweis

Wenn ein Tachograph eingebaut ist, wird die Gesamtfahrstrecke unter Umständen nur im Tachograph und nicht im Kilometerzähler im Instrument angezeigt.

Kilometerzähler ⇨ 94.

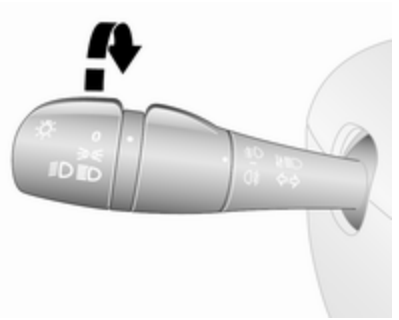
Bei einer Störung leuchtet Kontrollleuchte T ⇨ 105 im Instrumentendisplay auf. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung **112**
Lichtschalter 112
Automatisches Fahrlicht 113
Fernlicht 113
Lichthupe 113
Leuchtweitenregulierung 113
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt 114
Tagesfahrlicht 114
Adaptives Fahrlicht 114
Warnblinker 115
Blinker 115
Nebelleuchten 115
Nebelschlussleuchte 116
Rückfahrlicht 116
Beschlagene Leuchtenabdeckungen 116
Innenbeleuchtung **116**
Instrumententafelbeleuchtung . 116
Innenlicht 117
Laderaumbeleuchtung 118
Leselicht 118
Handschuhfachbeleuchtung 118
Lichtfunktionen **118**
Beleuchtung beim Einsteigen .. 118
Beleuchtung beim Aussteigen . 119
Batterieentladeschutz 119

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Drehen des äußeren Schalters:

O : aus
⊱⊰ : Standlicht
≣D≣D : Scheinwerfer

Kontrollleuchte Fernlicht ≣D ⇨ 105.

Kontrollleuchte Abblendlicht ≣D ⇨ 105.

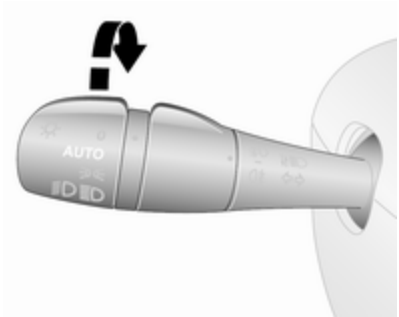
Hinweis
Wenn die Scheinwerfer manuell eingeschaltet wurden, ertönt beim Ausschalten des Motors und Öffnen

der Fahrertür ein Warnton als Erinnerung über die eingeschalteten Leuchten.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblendlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht



AUTO : Automatisches Fahrlicht

Wenn das automatische Fahrlicht bei laufendem Motor aktiviert wird, schaltet das System je nach Umgebungslicht zwischen Tagesfahrlicht und Abblendlicht um.

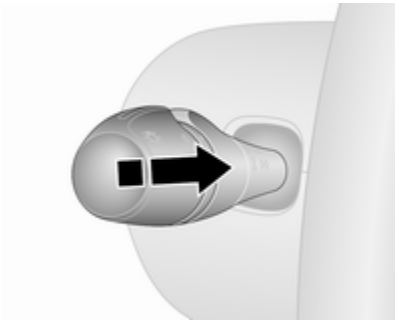
Aus Sicherheitsgründen ist es ratsam, das automatische Fahrlicht zu aktivieren.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Bei schwachem Umgebungslicht wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Tagfahrlicht ⇨ 114.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorne drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorne drücken oder ziehen.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung

Leuchtweite der Scheinwerfer an die Fahrzeugbeladung anpassen, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Einstellrad in die entsprechende Stellung drehen:

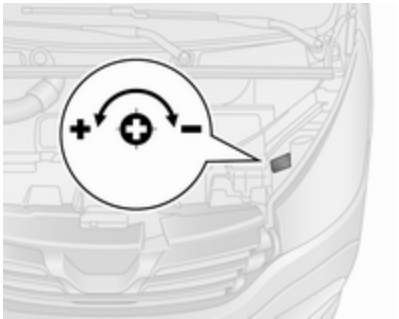
0 : Unbeladen
4 : Beladen bis zur zulässigen Höchstlast

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern mit Linksverkehr müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Einstellung



Die Motorhaube öffnen ⇨ 174 und die Markierung (siehe Abbildung) neben jedem Scheinwerfer identifizieren.

Für jeden Scheinwerfer:

Mit einem Schraubendreher die Schraube um $^1/_4$ Umdrehung in Richtung −-Symbol drehen, um den Scheinwerferstrahl nach unten zu justieren, bzw. in Richtung +-Symbol, um den Scheinwerferstrahl nach oben zu justieren.

Sicherstellen, dass die Scheinwerfer wieder in die ursprüngliche Position eingestellt werden, wenn dies erforderlich ist.

Tagesfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag. Es kann automatisch eingeschaltet werden, wenn der Motor läuft.

Falls erforderlich, kann das Tagfahrlicht über das Infotainment System deaktiviert werden. Weitere Informationen: siehe Infotainment-Handbuch.

Automatisches Fahrlicht ⇨ 113.

Adaptives Fahrlicht

Abbiegelicht

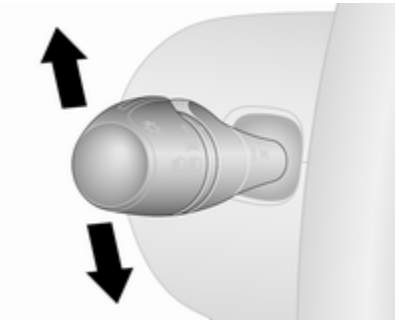
Bei eingeschaltetem Abblendlicht werden je nach Lenkwinkel, Fahrgeschwindigkeit und ausgewähltem Gang während der Kurvenfahrt zusätzlich die Nebelleuchten eingeschaltet, um die Kurve auf der entsprechenden Fahrbahnseite auszuleuchten.

Warnblinker

Wird durch Drücken von ⚠ bedient.

Bei einer Vollbremsung können die Warnblinker automatisch eingeschaltet werden. Deaktivierung durch Drücken auf ⚠.

Blinker



Hebel nach oben : Blinker rechts

Hebel nach unten : Blinker links

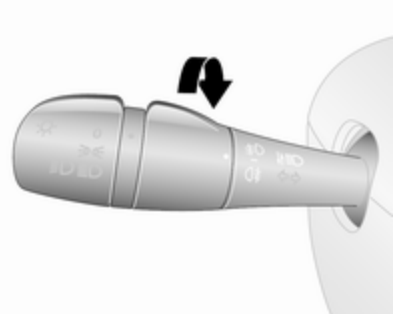
Die Blinker sind bei laufendem Motor und bei einem Autostopp betriebsbereit.

Beim Zurückdrehen des Lenkrads springt der Hebel automatisch in seine Ausgangsstellung zurück und der Blinker erlischt. Dies geschieht nicht bei geringem Lenkradeinschlag, z. B. bei einem Spurwechsel.

Für ein dreimaliges Blinken, z. B. bei einem Spurwechsel, den Hebel zum ersten Anschlag bewegen und dann loslassen.

Bei Betätigung über den ersten Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

Nebelleuchten



Inneren Schalter in Position ≢D drehen; die Kontrollleuchte ≢D leuchtet im Instrument.

Die Nebelleuchten funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern.

Nebelschlussleuchte

Inneren Schalter in Position ⇶ drehen; die Kontrollleuchte ⇶ leuchtet im Instrument.

Die Nebelschlussleuchte schaltet sich zusammen mit den Nebelleuchten ein und funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern.

Rückfahrlicht

Die Rückfahrlichter leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite der Leuchtenabdeckungen kann bei ungünstigen nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung

Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info-Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente.

Daumenrad ⚙ bis zum Erreichen der gewünschten Helligkeit drehen.

Innenlicht

Innenbeleuchtung

Beim Ein- und Aussteigen werden je nach Schalterposition die vorderen und hinteren Innenleuchten und die Fußraumleuchten automatisch eingeschaltet und nach einer Verzögerung wieder ausgeschaltet.

Vordere Innenleuchten

Wippschalter betätigen:

O drücken : Aus
Mittelstellung : Automatisches Ein- und Ausschalten
⛯ drücken : Ein

In Mittelstellung automatisches Einschalten als Innenraumbeleuchtung beim Öffnen der Vordertüren.

Nach dem Schließen der Vordertüren erlischt die Innenraumbeleuchtung nach kurzer Verzögerung.

Hintere Innenleuchte

Die oberen Laderaumleuchten können so eingestellt werden, dass sie aufleuchten, wenn die Seiten- oder hintere Türen geöffnet werden, oder dass sie konstant leuchten.

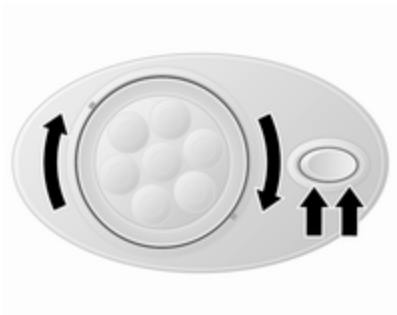
Wippschalter betätigen:

O drücken : Aus
Mittelstellung : Automatisches Ein- und Ausschalten
⛯ drücken : Ein

In Mittelstellung automatisches Einschalten als Innenraumbeleuchtung beim Öffnen der seitlichen oder hinteren Türen.

Nach dem Schließen der Türen erlischt die Innenraumbeleuchtung nach kurzer Verzögerung.

LED-Strahler



Je nach Fahrzeug sind möglicherweise einstellbare LED-Spots mit Kippschalter vorhanden.

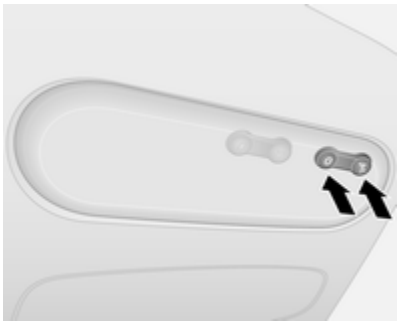
Beleuchtung der Sitzbank
Fahrzeugabhängig wird die Beleuchtung der Sitzbank eingeschaltet, wenn die seitliche Schiebetür geöffnet wird.

Laderaumbeleuchtung

Die unteren Laderaumleuchten werden eingeschaltet, wenn der Laderaum geöffnet wird.

Leselicht

Vorderes Leselicht



Wippschalter betätigen:

0 drücken : aus
drücken : ein

Handschuhfachbeleuchtung

Die Handschuhfachleuchte leuchtet auf, wenn das Handschuhfach geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

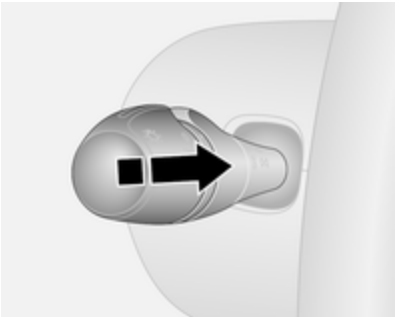
Die Fahrzeugbeleuchtung wird für eine kurze Zeit eingeschaltet, um die Lokalisieren des Fahrzeugs im Dunkeln zu erleichtern.

Bedienung der Fernbedienung
Die Beleuchtung wird eingeschaltet, wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt wird.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems

Zum Ausschalten erneut ☼ drücken.

Beleuchtung beim Aussteigen



Falls vorhanden, schalten sich die Scheinwerfer für ca. 30 Sekunden nach Abstellen des Fahrzeugs und Aktivieren des Systems ein.

Einschalten

1. Beleuchtung ausschalten (Position **0**).
2. Zündung ausschalten.
3. Zündschlüssel abziehen.
4. Fahrertür öffnen.
5. Blinkerhebel zum Lenkrad ziehen.

Unter Umständen wird eine entsprechende Meldung im Driver Information Center angezeigt ⇨ 106.

Dieser Vorgang kann bis zu vier Mal für eine maximale Dauer von zwei Minuten wiederholt werden.

Die Beleuchtung wird durch Einschalten der Zündung oder Drehen des Lichtschalters sofort ausgeschaltet.

Batterieentladeschutz

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, können einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet werden.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme **120**
Heizung und Belüftung 120
Klimaanlage 121
Elektronische Klimatisierungs-automatik 122
Hintere Heizung und Belüftung 125
Hintere Klimaanlage 125
Zuheizer 126
Belüftungsdüsen **132**
Verstellbare Belüftungsdüsen . 132
Starre Belüftungsdüsen 133
Handschuhfachkühlung 133
Wartung **133**
Lufteinlass 133
Innenraumluftfilter 133
Regelmäßiger Betrieb 133
Service 134

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung

Regler für:

- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit
- Luftverteilung

Heckscheibenheizung ⇨ 45.

Temperatur

rot : warm
blau : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Luftverteilung

: zum Kopfraum
: zum Kopfraum und zum Fußraum
: zum Fußraum
: zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum
: zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

Zwischenstellungen sind möglich.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.

- Luftverteilungsregler auf stellen.
- Heckscheibenheizung einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsregler auf stellen.

Heckscheibenheizung ⇨ 45.

Klimaanlage

Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über folgende Bedienelemente:

A/C : Kühlung
: Umluftbetrieb

Sitzheizung ⇨ 52.

Kühlung (A/C)

A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Aktivierung wird durch das Leuchten der LED in der Taste angezeigt. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Luft ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Die aktivierte Kühlung kann einen Autostopp verhindern.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 142.

Hinweis
Die Leistung der Klimaanlage wird reduziert, wenn der ECO-Modus aktiviert wird ⇨ 135.

Umluftsystem

Zum Einschalten des Umluftbetriebs drücken. Die Aktivierung wird durch das Leuchten der LED in der Taste angezeigt.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs noch einmal drücken.

⚠Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom auf sie gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, den Windschutzscheibenwischer aktivieren und nach Möglichkeit nicht die Einstellungen und für die Luftverteilung verwenden.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

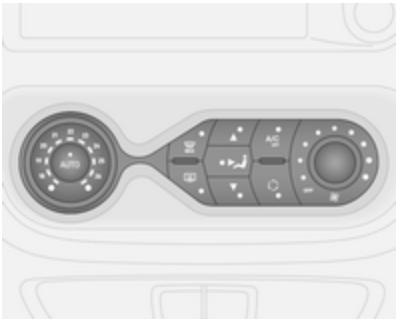
- Kühlung **A/C** ein.
- Umluftsystem eingeschaltet.
- Luftverteilungsregler auf stellen.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Luftverteilungsregler auf stellen.
- Kühlung **A/C** einschalten.
- Heckscheibenheizung einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsregler auf stellen.

Heckscheibenheizung ⇨ 45.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



Regler für:

- Luftverteilung
- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit

AUTO : Automatikbetrieb
MAX : Entfeuchtung und Enteisung
: Heckscheibenheizung
A/C OFF : Klimaanlage ausschalten
: manueller Umluftbetrieb

Heckscheibenheizung ⇨ 45, Sitzheizung ⇨ 52.

Die vorgewählte Temperatur wird automatisch geregelt. Im Automatikbetrieb wird der Luftstrom automatisch von Gebläsegeschwindigkeit und Luftverteilung geregelt.

Das System kann mit Hilfe der Regler für Luftverteilung und Luftstrom manuell angepasst werden.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Automatikbetrieb AUTO

Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Gebläse einschalten.
- **AUTO** drücken: Gebläsegeschwindigkeit, Luftverteilung, Kühlung und Luftumwälzung werden automatisch geregelt.
- Gewünschte Temperatur einstellen.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.

Zum Ausschalten der elektronischen Klimatisierungsautomatik das Gebläse ausschalten.

Temperaturvorwahl

Temperaturen können auf den gewünschten Wert eingestellt werden.

Bei Einstellung der Mindesttemperatur arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Kühlleistung.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- MAX drücken: Die LED leuchtet in der Taste, wenn die Funktion aktiviert ist.
- Temperatur, Luftverteilung und Kühlung werden automatisch geregelt, und das Gebläse läuft mit hoher Geschwindigkeit.
- Heckscheibenheizung ⇨ 45 einschalten.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: MAX oder **AUTO** drücken.

Hinweis
Wird bei laufendem Motor MAX gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste MAX erneut gedrückt wird.

Wird die Taste MAX während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 142.

Manuelle Einstellungen

Durch eine manuelle Änderung einer der folgenden Einstellungen wird der Automatikbetrieb deaktiviert:

Gebläsegeschwindigkeit ⌘

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses manuell auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Bei ausgeschaltetem Gebläse ist auch die Klimaanlage ausgeschaltet.

Luftverteilung

Die entsprechende Taste für die gewünschte Einstellung drücken. Die LED leuchtet in der Taste, wenn sie aktiviert ist.

▲ : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
: zum Kopfraum
▼ : zum Fußraum

Kombinationen von Einstellungen sind durch Drücken von zwei Tasten möglich, bis beide LEDs aufleuchten.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Kühlung A/C

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Luft ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Hinweis
Die Leistung der Klimaanlage wird reduziert, wenn der ECO-Modus aktiviert wird ⇨ 135.

Wenn kein Kühlen oder Trocknen erforderlich ist, **A/C OFF** drücken, um das Kühlsystem abzuschalten und Kraftstoff zu sparen. Die LED in der Taste leuchtet auf.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Umluftbetrieb

Den manuellen Umluftbetrieb mit aktivieren oder deaktivieren. Die LED leuchtet in der Taste, wenn sie aktiviert ist.

⚠Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Hintere Heizung und Belüftung

Das Heizgebläse des hinteren Fahrgastraums leitet den Luftstrom über die hinteren Belüftungsdüsen in den hinteren Fahrgastraum.

Der Luftdurchsatz wird durch das Gebläse bestimmt. Die Lufttemperatur wird mit dem Temperaturregler an der Instrumententafel eingestellt.

Hintere Klimaanlage

Die hintere Klimaanlage wird zusammen mit der Klimaanlage des vorderen Fahrgastraums eingeschaltet.

Gebläse hintere Klimaanlage

Das Gebläse der hinteren Klimaanlage leitet den Luftstrom über die hinteren Belüftungsdüsen in den hinteren Fahrgastraum.

Das Gebläse bei eingeschalteter Klimaanlage einschalten, damit gekühlte und entfeuchtete (getrocknete) Luft verteilt wird.

Der Luftdurchsatz wird durch das Gebläse bestimmt.

Zuheizer

Kühlmittelheizung

Die motorunabhängige, kraftstoffbetriebene Standheizung wärmt das Kühlmittel schnell an, sodass der Innenraum auch bei ausgeschaltetem Motor geheizt werden kann.

⚠Warnung

Betätigen Sie das System nicht beim Tanken, in Umgebungen mit Staub oder entflammbaren Dämpfen oder in geschlossenen Räumen (z. B. in der Garage).

Vor dem Starten oder der Startprogrammierung die Klimaanlage auf Heizen, die Luftverteilung auf schalten und das Gebläse einschalten.

Bei Nichtgebrauch schalten Sie sie aus. Die Heizung wird nach der programmierten Laufzeit automatisch abgeschaltet. Zudem wird sie abgeschaltet, wenn der Kraftstoffstand des Fahrzeugs zu niedrig ist.

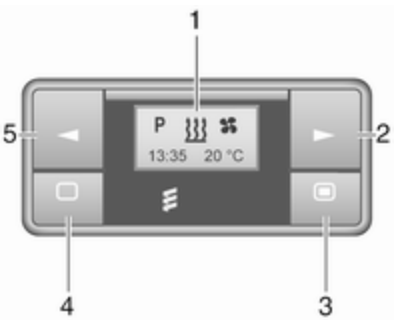
Die Betriebsspannung wird von der Batterie geliefert. Die Fahrdauer sollte daher mindestens so lang wie die Heizdauer sein. Überprüfen Sie die Fahrzeugbatterie bei häufigen Kurzstrecken regelmäßig und laden Sie sie bei Bedarf auf.

Für einen effizienten Betrieb sollte die Standheizung einmal im Monat kurz eingeschaltet werden.

Bediengeräte

Über den Timer oder die Fernbedienung wird das System ein- und ausgeschaltet und Abfahrtszeiten können einprogrammiert werden.

Timer (Typ A)



1 Anzeige : Zeigt die Voreinstellung, die aktuelle oder voreingestellte Uhrzeit, Temperatur, , und an

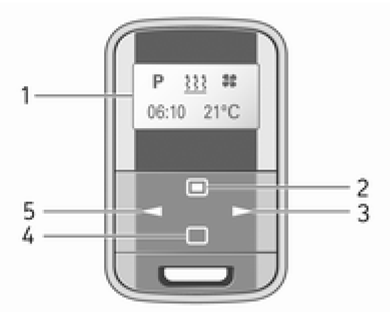
2 ► : Erhöht die Werte.

3 : Langes Drücken: schaltet die Heizung ein, kurzes Drücken: schaltet die Anzeige ein oder bestätigt die Auswahl.

4 ◄ : Verringert die Werte.

5 ▭ : Langes Drücken: schaltet die Heizung aus; kurzes Drücken: schaltet die Anzeige ein oder schließt das Menü

Fernsteuerung (Typ A)



1 Anzeige : Zeigt die Voreinstellung, die aktuelle oder voreingestellten Uhrzeit, Temperatur ᛘ, ▮▮▮, ♨, ◷, ✤ an.

2 ▬ : Langes Drücken: schaltet die Heizung ein, kurzes Drücken: schaltet die Anzeige ein oder bestätigt die Auswahl.

3 ► : Erhöht die Werte.

4 ▭ : Langes Drücken: schaltet die Heizung aus; kurzes Drücken: schaltet die Anzeige ein oder schließt das Menü

5 ◄ : Verringert die Werte.

Wenn innerhalb von zehn Sekunden keine Taste gedrückt wird, schaltet sich die Anzeige automatisch aus.

Störungsanzeigen der Fernsteuerung (Typ A)

INIT : automatische Erkennung – warten, bis automatische Erkennung abgeschlossen ist

NO SIGNAL : kein Signal – Heizungssicherung überprüfen

ᛘ : schwaches Signal – Abstand verkürzen

▮▮▮ : Batteriestand niedrig – Batterie ersetzen

♨ : Heizungsstörung – Werkstatt aufsuchen

Add, AddE : System im Lernmodus

Fernsteuerung (Typ A) anlernen

Wenn die Fahrzeugbatterie neu angeklemmt wird, leuchtet die LED in der Instrumententafel auf und das System konfiguriert das Menü der Fernbedienung automatisch. Wenn die LED blinkt, **Add** oder **AddE** wählen und bestätigen.

Sie können mehrere Fernbedienungen konfigurieren. Halten Sie die Taste gedrückt, bis die LED blinkt, schalten Sie die Fernbedienung ein, wählen Sie **Add** und bestätigen Sie.

Mit **AddE** wird ausschließlich die aktuelle Fernbedienung initialisiert, alle bereits konfigurierten Geräte werden gesperrt. Mit **Add** können bis zu vier Fernbedienungen initialisiert werden, aber zu jedem Zeitpunkt kann das System nur von einem Gerät gesteuert werden.

Fernsteuerung (Typ B)

1 Anzeige : Zeigt die Voreinstellung, die aktuelle oder voreingestellten Uhrzeit, Temperatur, , , , an.

2 ► : Erhöht die Werte.

3 OFF : Schaltet die Heizung aus, oder und **OFF** gleichzeitig drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

4 : Schaltet die Heizung ein, oder und **OFF** gleichzeitig drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

5 ◄ : Verringert die Werte.

Wenn innerhalb von 30 Sekunden keine Taste gedrückt wird, schaltet sich die Anzeige automatisch aus.

⚠Warnung

Schalten Sie beim Tanken die Fernsteuerung und die Heizung aus!

Die Fernbedienung hat eine maximale Reichweite von 1000 Metern. Die Reichweite kann durch Umgebungsbedingungen und einen niedrigen Batteriestand beeinträchtigt werden.

Störungsanzeigen der Fernsteuerung (Typ B)

: schlechtes Signal – Position anpassen

FAIL : Fehler bei der Signalübertragung – Abstand verkürzen oder Heizungssicherung überprüfen

: Batteriestand niedrig – Batterie ersetzen

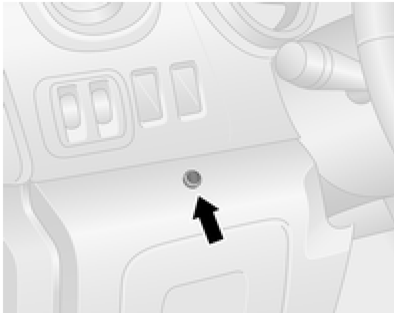
Fernsteuerung (Typ B) anlernen

Es können bis zu vier zusätzliche Fernbedienungen konfiguriert werden. Beim Anlernen weiterer Fernbedienungen wird jeweils der älteste Transmitter gelöscht.

Die Heizungssicherung fünf Sekunden lang entfernen und dann wieder einsetzen. Innerhalb von zwei bis sechs Sekunden eine Sekunde lang auf **AUS** drücken. Das Anlernen ist abgeschlossen.

Wenn die Fernsteuerung längere Zeit nicht verwendet wurde, die Taste **AUS** in Intervallen von je zwei Sekunden sechs Mal hintereinander drücken. Dann weitere zwei Sekunden lang gedrückt halten und zwei Minuten warten.

Manuelle Bedienung



Je nach Ausführung kann der Zuheizer auch über die Tasten im unteren Bereich der Instrumententafel neben dem Lenkrad für die zuletzt ausgewählte Dauer oder die Standarddauer (30 Minuten) eingeschaltet oder sofort ausgeschaltet werden.

Die LED in der Taste bestätigt die Bedienung.

Batteriewechsel

Ersetzen Sie die Batterie, wenn die Reichweite der Fernbedienung sich verringert oder wenn das Batterieladesymbol blinkt.

Die Abdeckung öffnen und die Batterie ersetzen (Typ A: CR 2430, Typ B: 2CR 11108 oder gleichwertig), und darauf achten, dass die neue Batterie richtig so eingelegt sind, dass der Pluspol (+) zu den Plusklemmen zeigt. Setzen Sie die Abdeckung wieder ein.

Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den geltenden Umweltrichtlinien.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Bedienung (Typ A)

Heizung ♨

♨ in der Menüleiste auswählen und zum Bestätigen ▬ drücken. Die voreingestellte Heizdauer, z. B. **L 30**, blinkt im Display. Die Werkseinstellung beträgt 30 Minuten.

Die Heizdauer mit ◄ bzw. ► einstellen und bestätigen. Der Wert kann im Bereich zwischen zehn und 120 Minuten eingestellt werden. Aufgrund des Stromverbrauchs ist die Heizdauer mit Bedacht zu wählen.

Zum Ausschalten erneut ♨ in der Menüleiste auswählen und ▭ drücken.

Belüftung ✤

✤ in der Menüleiste auswählen und zum Bestätigen ▬ drücken.

Die Lüftungsdauer mit ◄ bzw. ► einstellen und bestätigen. Der Wert kann im Bereich zwischen zehn und 120 Minuten eingestellt werden. Aufgrund des Stromverbrauchs ist die Heizdauer mit Bedacht zu wählen.

Zum Ausschalten erneut ✻ in der Menüleiste auswählen und ▭ drücken.

Programmierung P

Es können bis zu drei voreingestellte Abfahrtszeiten innerhalb eines Tages oder einer Woche programmiert werden.

- **P** in der Menüleiste auswählen und zum Bestätigen ● drücken.
- Je nach Wunsch Speichernummer **P1**, **P2** oder **P3** auswählen und bestätigen.
- 🔧 auswählen und bestätigen.
- Wochentag oder Wochentagbereich auswählen und bestätigen.
- Stunde auswählen und bestätigen.
- Minuten auswählen und bestätigen.
- ♨ oder ✻ auswählen und bestätigen.
- ECO oder HIGH auswählen und bestätigen.
- Dauer auswählen und bestätigen.
- Zum Schließen des Menüs ▭ drücken.

Den Programmiervorgang je nach Bedarf für die anderen Speicherpositionen wiederholen.

Zum Abrufen eines gespeicherten Programms **P1**, **P2** oder **P3** auswählen. Dann On auswählen und bestätigen.

Wenn ein Programm aktiviert ist, werden **P** und ♨ zusammen angezeigt.

Zum Deaktivieren eines gespeicherten Programms **P1**, **P2** oder **P3** auswählen. Dann Off auswählen und bestätigen.

Die Heizung wird fünf Minuten nach der programmierten Abfahrtszeit automatisch ausgeschaltet.

Hinweis

Die Fernsteuerung ist mit einem Temperatursensor ausgestattet, der die Laufzeit abhängig von der Umgebungstemperatur und der gewünschten Heizstufe (ECO oder HIGH) berechnet. Das System läuft automatisch fünf bis 60 Minuten vor der programmierten Abfahrtszeit an.

Stellt die Uhrzeit und den Wochentag ein 🕒

Nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie oder bei zu geringer Batteriespannung muss das Gerät zurückgesetzt werden.

- Wählen Sie 🔧 in der Menüleiste und bestätigen Sie.
- Wählen Sie 🕒 in der Menüleiste und bestätigen Sie.
- Mit ◄ bzw. ► die Stunden ändern und bestätigen.
- Mit ◄ bzw. ► die Minuten ändern und bestätigen.
- Zum Schließen des Menüs ▭ drücken.
- Wählen Sie 🔧 in der Menüleiste und bestätigen Sie.
- Wählen Sie **Mo** in der Menüleiste und bestätigen Sie.

- Mit ◄ bzw. ► den Wochentag ändern und bestätigen.
- Zum Schließen des Menüs ▭ drücken.

Heizstufe

Die bevorzugte Heizstufe für die programmierten Abfahrtszeiten kann entweder auf ECO oder auf HIGH eingestellt werden.

- Wählen Sie ⧚ in der Menüleiste und bestätigen Sie.
- ECO oder HIGH auswählen und bestätigen.
- Zum Schließen des Menüs ▭ drücken.

Bedienung (Typ B)

Heizung ⧚ oder Belüftung ✣

Den Betriebsmodus ⧚ oder ✣ auswählen (je nach Bedarf).

- ► drei Mal drücken.
- Gleichzeitig ⧚ und **AUS** drücken. ⧚ oder ✣ blinkt.
- Mit ◄ oder ► einstellen, um ⧚ oder ✣ auszuwählen.
- Zum Bestätigen gleichzeitig ⧚ und **AUS** drücken.

Zum Einschalten ⧚ eine Sekunde lang drücken. Die voreingestellte Heizdauer wird angezeigt, z. B. **30**. Die Werkseinstellung beträgt 30 Minuten.

Die Heizdauer kann in Inkrementen von zehn Minuten eingestellt werden. Aufgrund des Stromverbrauchs ist die Heizdauer mit Bedacht zu wählen.

- ► vier Mal drücken.
- Gleichzeitig ⧚ und **AUS** drücken. ⧚/✣ blinkt.
- Mit ◄ oder ► die gewünschte Heizdauer auswählen.
- Zum Bestätigen gleichzeitig ⧚ und **AUS** drücken.

Zum Ausschalten auf **AUS** drücken.

Programmierung ⏲

Das System berechnet die Betriebszeit des Heizers je nach Innentemperatur im Fahrzeug.

- Zweimal ◄ drücken.
- Gleichzeitig ⧚ und **AUS** drücken. ⏲ blinkt.
- Mit ◄ oder ► die Abfahrtszeit auswählen.
- Zum Bestätigen gleichzeitig ⧚ und **AUS** drücken.

Zum Einschalten ⧚ eine Sekunde lang drücken. **HTM** wird angezeigt.

Der Heizbetrieb wird nach der programmierten Abfahrtszeit automatisch beendet und kann auch manuell ausgeschaltet werden.

- Zweimal ◄ drücken.
- **AUS** eine Sekunde lang drücken. **HTM** erlischt.

Uhrzeit einstellen

Nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie oder bei zu geringer Batteriespannung muss die Zeit zurückgesetzt werden.

- Einmal ► drücken.
- Gleichzeitig ⧚ und **AUS** drücken. ⏲ blinkt.

- Mit ◄ oder ► die Zeit einstellen.
- Zum Bestätigen gleichzeitig ⧚ und **AUS** drücken.

Heizstufe

Die bevorzugte Heizstufe für die programmierten Abfahrtszeiten kann auf einen Wert zwischen C1 und C5 festgelegt werden.

- ◄ drei Mal drücken.
- Gleichzeitig ⧚ und **AUS** drücken. ⧚ blinkt.
- Mit ◄ oder ► die Heizstufe einstellen.
- Zum Bestätigen gleichzeitig ⧚ und **AUS** drücken.

Um die Temperatur im Fahrgastraum anzuzeigen, zweimal auf ► drücken.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

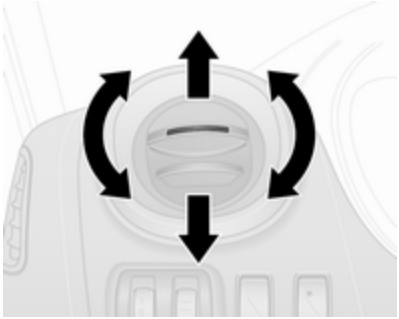
⚠Warnung

Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Mittlere Belüftungsdüsen

Um die mittleren Belüftungsdüsen zu öffnen oder schließen und den Luftstrom einzustellen, die Lamellen nach oben oder unten drehen und das Einstellrädchen nach links oder rechts drehen.

Seitliche Belüftungsdüsen



Zum Öffnen oder Schließen der seitlichen Belüftungsdüsen die Lamellen nach oben oder unten drehen.

Den Luftstrom durch Neigen der Belüftungsdüsen ausrichten.

Je nach Stellung des Temperaturreglers wird die Luft über die seitlichen Belüftungsdüsen in das Fahrzeug geleitet.

Hintere Belüftungsdüsen

Je nach Fahrzeug befinden sich im hinteren Fahrgastraum zusätzliche, verstellbare Belüftungsdüsen.

Starre Belüftungsdüsen

Zusätzliche Belüftungsdüsen befinden sich unter der Windschutzscheibe und den Türfenstern, im Fußraum, und fahrzeugabhängig, im hinteren Fahrgastraum.

Handschuhfachkühlung

Die Klimaanlage kann auch den Inhalt des Handschuhfachs kühl halten.

Wartung

Lufteinlass

Der Lufteinlaß vor der Windschutzscheibe im Motorraum muss freigehalten werden, um das Eintreten von Luft zu ermöglichen. Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumluftfilter reinigt die durch den Lufteinlass in das Fahrzeug eindringende Luft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Hinweis
Nur Fahrzeuge mit einer Klimaanlage sind mit einem Innenraumluftfilter ausgestattet.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Betrieb mit eingeschalteter Kühlung ist bei zu niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Hinweis

Das Kältemittel R-134a enthält fluorierte Treibhausgase mit einem Erderwärmungspotenzial von 1430.

Die vordere Klimaanlage ist mit 0,58 kg befüllt und hat ein CO_2-Äquivalent von 0,83 Tonnen. Die vordere und hintere Klimaanlage ist mit 0,88 kg gefüllt und hat ein CO_2-Äquivalent von 1,26 Tonnen.

Je nach Fahrzeug befinden sich Informationen zum Kältemittel der Klimaanlage auf einem Etikett im Motorraum.

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise **135**
Kraftstoff sparendes Fahren 135
Kontrolle über das Fahrzeug ... 136
Lenken 136
Starten **137**
Einfahren 137
Zündschlossstellungen 137
An-/Aus-Schalter 138
Motor anlassen 140
Leerlaufdrehzahlregelung 140
Motor abstellen 141
Schubabschaltung 141
Stopp-Start-System 142
Fahrzeug abstellen 145
Motorabgase **146**
Diesel-Partikelfilter 146
Katalysator 146
AdBlue 147
Schaltgetriebe **153**
Bremsen **154**
Antiblockiersystem 154
Parkbremse 155
Bremsassistent 155
Berganfahrassistent 155
Fahrsysteme **156**
Traktionskontrolle 156
Elektronisches Stabilitätsprogramm 157
Fahrerassistenzsysteme **159**
Geschwindigkeitsregler 159
Geschwindigkeitsbegrenzer 162
Einparkhilfe 163
Rückfahrkamera 165
Kraftstoffe **167**
Kraftstoffe für Diesel-Motoren . 167
Tanken 168
Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission 169
Anhängerzugvorrichtung **170**
Allgemeine Informationen 170
Fahrverhalten, Fahrhinweise ... 170
Anhängerbetrieb 170
Anhänger-Stabilitäts-Assistent 171

Fahrhinweise

Kraftstoff sparendes Fahren

ECO-Modus

Der ECO-Modus ist eine Funktion, mit der der Kraftstoffverbrauch optimiert wird. Er beeinflusst außerdem Motorleistung und Drehmoment, Beschleunigung, Schaltanzeige, Heizung, Klimaanlage und elektrische Verbraucher.

Einschalten

ECO drücken. Die Kontrollleuchte **ECO** leuchtet bei Aktivierung im Instrument.

Hinweis
Die Verwendung des ECO-Modus kann die Leistung des Klimatisierungssystems beeinträchtigen ⇨ 120.

Beim Fahren kann der ECO-Modus vorübergehend deaktiviert werden, z. B. um die Motorleistung zu erhöhen, indem das Gaspedal kräftig durchgetreten wird.

Der ECO-Modus wird wieder aktiviert, wenn der Druck auf das Gaspedal wieder nachlässt.

Ausschalten
Taste **ECO** nochmals drücken. Die Kontrollleuchte **ECO** erlischt im Instrument.

Kontrolle über das Fahrzeug

Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen (außer bei einem Autostopp)

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere. Bei einem Autostopp funktionieren alle Systeme, aber die Lenkunterstützung kann kontrolliert reduziert werden und die Fahrgeschwindigkeit wird verringert.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 142.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Nur Fußmatten verwenden, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Fahren bergab

Beim Fahren bergab einen Gang einlegen, um sicherzustellen, dass ausreichend Bremsdruck zur Verfügung steht.

Lenken

Wenn Lenkunterstützung wegen eines Motorstopps oder einer Funktionsstörung des Systems verloren geht, kann das Fahrzeug weiterhin gelenkt werden, allerdings mit einem erhöhten Kraftaufwand.

Achtung

Fahrzeuge mit hydraulischer Lenkunterstützung:

Wenn das Lenkrad bis in die Endposition gedreht und länger als 15 Sekunden in dieser Position gehalten wird, kann die Lenkunterstützung beschädigt werden und keine Lenkunterstützung mehr leisten.

Starten

Einfahren

Auf den ersten Fahrten und bei neuen Scheibenbremsbelägen keine unnötigen Vollbremsungen vornehmen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampfen. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

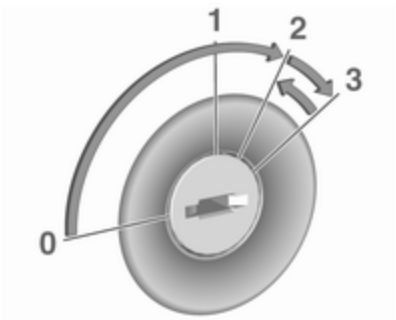
Während des Einfahrens verbraucht das Fahrzeug eventuell mehr Kraftstoff und Motoröl und der Reinigungsvorgang des Diesel-Partikelfilters findet öfter statt. Ein Autostopp wird unter Umständen unterbunden, damit sich die Fahrzeugbatterie aufladen kann.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 142.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 146.

Zündschlossstellungen

Schlüssel drehen:



0 : Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war

1 : Zündschalterstellung Zubehör: Die Lenkradsperre wird gelöst, einige elektrische Funktionen können bedient werden. Die Zündung ist ausgeschaltet

2 : Die Zündung ist eingeschaltet, der Dieselmotor glüht vor. Die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden

3 : Motor anlassen: Schlüssel loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird

Lenkradsperre

Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

⚠ Gefahr

Niemals während der Fahrt den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen, weil dadurch die Lenkradsperre aktiviert wird.

An-/Aus-Schalter

Der elektronische Schlüssel muss sich innerhalb des Fahrzeugs befinden, entweder im Kartenleser oder im vorderen Fahrgastraum.

Wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet, wird im Driver Information Center eine entsprechende Meldung ⇨ 106 angezeigt.

Hinweis
Lassen Sie den elektronischen Schlüssel nicht während der Fahrt im Laderaum, da er sich dann außerhalb des Erfassungsbereichs befindet (wird durch einen Warnton bei niedriger Geschwindigkeit ⇨ 107 und eine Meldung im Driver Information Center ⇨ 107 angezeigt).

Hinweis
Wenn der elektronische Schlüssel im Fahrgastraum bleibt und eine Meldung im Driver Information Center (möglicherweise in Verbindung mit einem Warnton) angezeigt wird, die darauf hinweist, dass der Schlüssel außerhalb des Empfangsbereichs ist, empfehlen wird, den elektronischen Schlüssel in den Kartenleser einzuführen.

Einige Funktionen wie z. B. das Infotainment System stehen zur Verfügung, sobald Sie in das Fahrzeug einsteigen.

Zündschalterstellung Zubehör

START/STOP ohne Betätigung des Kupplungs- oder Bremspedals drücken, damit weitere elektrische Funktionen betrieben werden können.

Die Funktionen werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet.

Motor anlassen

Kupplungs- und Bremspedal betätigen und **START/STOP** drücken. Taste loslassen, wenn der Startvorgang begonnen hat.

Wenn ein Gang eingelegt ist, kann der Motor nur durch Betätigen des Kupplungspedals und Drücken der Taste **START/STOP** gestartet werden.

In einigen Fällen muss möglicherweise das Lenkrad leicht bewegt und **START/STOP** gedrückt werden, um das Lenkradschloss zu entriegeln. Im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung ⇨ 106.

Bei sehr tiefen Außentemperaturen (z. B. unter -10 °C) das Kupplungspedal durchgedrückt halten und dabei **START/STOP** drücken, bis der Motor anspringt.

Wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt wird, erscheint eine entsprechende Meldung im Driver Information Center ⇨ 106.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Ausschalten des Motors

Der elektronische Schlüssel muss sich innerhalb des Fahrzeugs befinden, entweder im Kartenleser oder im vorderen Fahrgastraum.

Bei stehendem Fahrzeug auf **START/STOP** drücken, um den Motor zu stoppen. Das Lenkradschloss wird verriegelt, wenn die Fahrertür geöffnet und das Fahrzeug verriegelt wird.

Wenn der elektronische Schlüssel nicht erkannt wird, wird im Driver Information Center eine entsprechende Meldung ⇨ 106 angezeigt. In diesem Fall zwei Sekunden lang die Taste **START/STOP** drücken, um den Motor auszuschalten.

Zentralverriegelung ⇨ 26.

Verzögerte Stromabschaltung

START/STOP länger als zwei Sekunden lang drücken. Der Motor wird gestoppt, während einige Funktionen wie das Infotainment System ca. weitere 10 Minuten lang zur Verfügung stehen.

Diese Funktionen werden ausgeschaltet, wenn die Fahrertür geöffnet und das Fahrzeug verriegelt wird.

Hinweis
Tragen Sie den elektronischen Schlüssel immer mit sich, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Wenn der elektronische Schlüssel im Kartenleser gelassen wird, wird das durch einen Warnton ⇨ 107 und eine Meldung im Driver Information Center ⇨ 107 angezeigt, wenn die Fahrertür geöffnet wird.

⚠ Gefahr

Lassen Sie einen elektronischen Schlüssel niemals im Inneren des Fahrzeugs, wenn sich Kinder oder Tiere im Fahrzeug befinden, um einen versehentlichen Betrieb von Fenstern, Türen oder dem Motor zu vermeiden. Verletzungsgefahr mit Todesfolge.

Störung

Wenn der Motor nicht gestartet werden kann, können folgende Ursachen vorliegen:

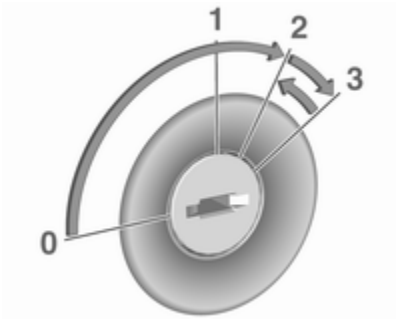
- Störung des elektronischen Schlüssels.
- Elektronischer Schlüssel außerhalb der Reichweite.
- Batteriespannung zu gering.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Batteriewechsel ⇨ 21.

Zentralverriegelung ⇨ 26.

Elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 23.

Motor anlassen



Schaltgetriebe: Kupplung betätigen.

Nicht beschleunigen.

Dieselmotoren: Den Schlüssel zum Vorglühen in Position **2** drehen, bis die Kontrollleuchte im Instrument erlischt ⇨ 103.

Schlüssel auf **3** drehen und loslassen.

Die zunächst erhöhte Motordrehzahl geht mit steigender Kühlmitteltemperatur automatisch auf die normale Leerlaufdrehzahl zurück.

Startversuche dürfen nicht länger als 15 Sekunden dauern. Wenn der Motor nicht anspringt, 15 Sekunden vor Wiederholung des Startversuchs warten. Gegebenenfalls vor Wiederholung des Startversuchs Kupplung treten.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors Schlüssel auf **0** zurückdrehen.

Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten. Stopp-Start-Automatik ⇨ 142.

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Leerlaufdrehzahlregelung

Zur Erhöhung der Leerlaufdrehzahl den Schalter drücken. Die Funktion wird nach einigen Sekunden aktiviert.

Bei folgenden Ereignissen wird die Funktion deaktiviert:

- Das Kupplungspedal wird gedrückt.
- Das Gaspedal wird gedrückt.
- Die Fahrgeschwindigkeit liegt über 0 km/h.
- Kontrollleuchte , oder STOP leuchtet im Instrument.

Zur Erhöhung oder Verringerung der hohen Leerlaufdrehzahl an eine Werkstatt wenden.

Hinweis
Wenn die Funktion für schnellen Leerlauf aktiviert ist, wird das Stopp-Start-System automatisch deaktiviert.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 142.

Motor abstellen

Kraftstoffabschaltung

Wenn das Fahrzeug den gesamten Kraftstoff verbraucht, wird die Kraftstoffanlage ausgeschaltet und muss nach dem Tanken zurückgesetzt werden. Unter Umständen wird auch eine entsprechende Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt ⇨ 106.

⚠ Gefahr

Wenn es im Fahrzeug nach Kraftstoff riecht oder Kraftstoff austritt, die Ursache dieses Problems sofort in einer Werkstatt beheben lassen. Die Kraftstoffabschaltung nicht zurücksetzen, da Brandgefahr besteht.

Zurücksetzen mit Fernbedienungstaste / manuelle Taste

Kraftstoffabschaltung zurücksetzen und Fahrzeug wieder fahrbereit machen:

1. Zündschlüssel in Stellung **2** drehen ⇨ 137.
2. Ein paar Minuten warten, bis die Kraftstoffanlage zurückgesetzt wurde.
3. Schlüssel in Position **3** drehen, um den Motor zu starten.

Wenn der Motor nicht startet, wiederholen Sie das Verfahren.

Zurücksetzen mit elektronischem Schlüsselsystem

Kraftstoffabschaltung zurücksetzen und Fahrzeug wieder fahrbereit machen:

1. Den elektronischen Schlüssel in den Kartenleser ⇨ 138 einstecken.
2. **START/STOP** drücken, ohne ein Pedal zu betätigen.
3. Ein paar Minuten warten, bis die Kraftstoffanlage zurückgesetzt wurde.

Wenn der Motor nicht startet, wiederholen Sie das Verfahren.

Elektronisches Schlüsselsystem ⇨ 23.

An-/Aus-Schalter ⇨ 138.

Tanken ⇨ 168.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Je nach Fahrbedingungen kann die Schubabschaltung deaktiviert werden.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau. Sie startet den Motor automatisch neu, sobald das Kupplungspedal betätigt wird.

Ein Sensor an der Fahrzeugbatterie sorgt dafür, dass nur dann ein Autostopp erfolgt, wenn die Fahrzeugbatterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Einschalten

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Wenn diese Bedingungen erfüllt sind, wird ein Autostopp unterbunden und im Instrument ⇨ 104 leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Ausschalten

Das Stopp-Start-System manuell durch Drücken auf deaktivieren. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Deaktivierung anzuzeigen, und im Driver Information Center ⇨ 106 wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Nach einer manuellen Deaktivierung kann das Stopp-Start-System durch erneutes Drücken auf wieder aktiviert werden. Die LED in der Taste erlischt und im Driver Information Center wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Beim nächsten Einschalten der Zündung wird das System automatisch wieder aktiviert.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Hinweis

Wenn die Funktion des schnellen Leerlaufs aktiviert ist, wird das Stopp-Start-System automatisch deaktiviert und kann nicht durch Drücken auf neu aktiviert werden. Die LED in der Taste leuchtet auf, um auf die Deaktivierung hinzuweisen, und im Driver Information Center ⇨ 106 kann eine entsprechende Meldung angezeigt werden.

Leerlaufdrehzahlregelung ⇨ 140.

Je nach Ausführung wird das Stopp-Start-System automatisch deaktiviert, wenn die Fahrertür oder der Sicherheitsgurt des Fahrers geöffnet werden, und der Motor wird ausgeschaltet. Den Motor durch Drücken auf **START/STOP** erneut starten.

An-/Aus-Schalter ⇨ 138.

Autostop

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich folgendermaßen ein Autostopp aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel in die Neutralstellung bringen
- Kupplungspedal loslassen

Der Motor wird ausgeschaltet, die Zündung bleibt aber eingeschaltet, wenn die erforderlichen Bedingungen erfüllt sind.

Ein Autostopp wird durch das Aufleuchten von Ⓐ im Instrument angezeigt ⇨ 104.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten. Bremsassistent, allerdings nicht verfügbar ⇨ 155.

Achtung

Bei einem Autostopp ist die Lenkunterstützung möglicherweise eingeschränkt.

Wenn der Fahrer bei Motor im Autostopp-Status aussteigt, ertönt ein Warnton und die Meldung „**ZÜNDUNG AUS**“ wird im Driver Information Center angezeigt, um daran zu erinnern, dass der Motor im Standby-Modus ist und noch nicht ausgeschaltet wurde.

Bedingungen für einen Autostopp

Das Stopp-Start-System prüft, ob jede der folgenden Bedingungen erfüllt ist. Andernfalls wird der Autostopp unterbunden und die Kontrollleuchte Ⓐ leuchtet im Instrument auf:

- Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert
- die Motorhaube ist ganz geschlossen
- die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt
- die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig
- der Motor ist warm
- die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch
- die Außentemperatur ist nicht zu niedrig oder zu hoch (z. B. unter 0 °C oder über 30 °C)
- die Enteisungsfunktion ist nicht aktiviert
- das Klimatisierungssystem verhindert den Autostopp nicht
- es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum
- Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters ist nicht aktiv ⇨ 146

- Fahrsysteme Antiblockiersystem (ABS) ⇨ 154, Traktionskontrolle (TC) ⇨ 156 und Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®Plus) ⇨ 157 sind nicht aktiv zugeschaltet
- das Fahrzeug hat sich seit dem letzten Autostopp bewegt

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Bestimmte Einstellungen des Klimatisierungssystems können ebenfalls einen Autostopp verhindern. Nähere Informationen siehe Kapitel „**Klimatisierung**“ ⇨ 122.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren ⇨ 137.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen Batterieentladung.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Hinweis
Wenn ein Gang ausgewählt ist, muss das Kupplungspedal zum Starten des Motors vollständig durchgedrückt sein.

Wenn der Motor beim ersten Versuch nicht gestartet wird, erneut vollständig das Kupplungspedal drücken.

Alternativ die Taste drücken, um den Motor während eines Autostopps erneut zu starten.

Die Kontrollleuchte Ⓐ ⇨ 104 im Instrument erlischt, wenn der Motor neu gestartet wurde.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet:

- die Fahrzeugbatterie ist entladen
- die Außentemperatur ist zu niedrig oder zu hoch (z. B. unter 0 °C oder über 30 °C)
- Enteisungsfunktion wird aktiviert ⇨ 122
- es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum
- das Bremspedal wird wiederholt gedrückt
- das Fahrzeug beginnt sich zu bewegen

Ein automatischer Neustart des Motors ist unter Umständen nicht möglich, wenn eine Tür oder die Motorhaube geöffnet ist.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Geräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Motorneustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Bei aktivem Infotainment-System wird der Ton beim Neustart möglicherweise kurzzeitig leiser oder setzt aus.

Störung

Wenn im Stopp-Start-System ein Fehler auftritt, leuchtet die LED auf und im Driver Information Center ⇨ 106 erscheint eine entsprechende Meldung. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Warn- und Signaltöne ⇨ 107.

Fahrzeug abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn sich das Fahrzeug auf ebenem Untergrund oder an einer Steigung befindet, den ersten Gang einlegen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Beim Abstellen an Gefällen den Rückwärtsgang einlegen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Die Fenster schließen.
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss entfernen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

- Fahrzeug durch Drücken auf an der Fernbedienung verriegeln ⇨ 26.

  Diebstahlwarnanlage aktivieren ⇨ 38.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 174.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Fahrzeugeinlagerung ⇨ 173.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft.

Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang wird automatisch unter festgelegten Fahrbedingungen ausgeführt. Währenddessen ist kein Autostopp möglich und der Kraftstoffverbrauch kann etwas höher sein. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.

Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss und eine automatische Reinigung aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war, wird dies durch Aufleuchten der Kontrollleuchten ⇨ 101 und ⇨ 101 im Instrument angezeigt. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten ⇨ 167, ⇨ 222 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Daher übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Starten des Motors durch Anschieben oder Anschleppen vermeiden.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt

kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Wenn die Kontrollleuchte blinkt, werden die zulässigen Abgaswerte möglicherweise überschritten. Fuß vom Gaspedal nehmen, bis nicht mehr blinkt und dauerhaft erleuchtet ist. Sofort eine Werkstatt kontaktieren.

Abgas ⇨ 101.

AdBlue

Allgemeine Informationen

Die selektive katalytische Reduktion (BlueInjection) ist ein Verfahren, mit dem der Stickoxidanteil im Abgas erheblich verringert wird. Dazu wird eine Dieselabgasflüssigkeit (DEF) in die Abgasanlage eingespritzt.

Der hierfür verwendete Stoff trägt die Bezeichnung AdBlue®. Dabei handelt es sich um eine ungiftige, nicht brennbare, farb- und geruchlose Flüssigkeit, die aus 32 % Harnstoff und 68 % Wasser besteht.

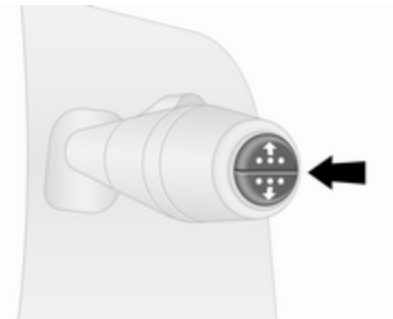
⚠ Warnung
Augen- und Hautkontakt mit AdBlue vermeiden. Bei einem Augen- und Hautkontakt betroffene Körperteile mit Wasser abspülen.

Achtung
Lackierungen vor AdBlue schützen. Bei Kontakt mit Wasser abspülen.

AdBlue gefriert bei einer Temperatur von ca. -11 °C. Da das Fahrzeug mit einer AdBlue-Heizung ausgestattet ist, wird eine Schadstoffreduzierung auch bei tiefen Temperaturen gewährleistet. Die AdBlue-Heizung funktioniert automatisch.

AdBlue-Füllstandanzeige

Der verbleibende AdBlue-Prozentwert kann im Driver Information Center angezeigt werden ⇨ 106.



Taste am Wischerhebelende wiederholt drücken, bis das Menü „AdBlue-Stand in Prozent“ angezeigt wird.

Füllstandswarnungen

Der AdBlue-Verbrauch beträgt ca. 3,0 Liter pro 1000 km und hängt vom Fahrverhalten ab.

Wenn der AdBlue-Füllstand unter einen bestimmten Wert fällt, wird eine Füllstandswarnung im Driver Information Center angezeigt ⇨ 106. Zusätzlich leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft auf und es wird ein Warnton wiedergegeben.

Den AdBlue-Tank umgehend neu befüllen. Sie „AdBlue nachfüllen“ unten.

Wenn AdBlue nicht innerhalb einer bestimmten Fahrstrecke nachgefüllt wird, werden, abhängig vom aktuellen AdBlue-Füllstand, weitere Füllstandswarnungen im Driver Information Center angezeigt.

Motorstarts unterbunden

Im Driver Information Center werden mehrere Aufforderungen zum Nachfüllen von AdBlue und schließlich die Meldung zur bevorstehenden Unterbindung des Motorstarts angezeigt.

Hinweis
Diese Einschränkungen sind eine gesetzliche Anforderung.

Vor der Unterbindung eines Motorstarts wird im Driver Information Center eine Warnmeldung mit dem Text 0 km angezeigt, die darauf hinweist, dass nach dem nächsten Ausschalten der Zündung der Motorstart unterbunden wird.

Nach einer Unterbindung des Motorstarts wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt, die den Fahrer auf den unzureichenden AdBlue-Füllstand hinweist.

Damit der Motor neu gestartet werden kann, sollte der Tank vollständig bzw. je nach AdBlue-Verbrauch mit mindestens zehn Litern AdBlue aufgefüllt werden.

Warnstufen: Füllstandwarnungen, Motorstarts unterbunden

1. leuchtet nach dem Einschalten der Zündung mit der Warnmeldung **ADBLUE-STAND NIEDRIG** auf:

   Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

   Den AdBlue-Tank umgehend neu befüllen.

2. leuchtet während der Fahrt mit der Warnmeldung **ADBLUE NACHFUELLEN** auf:

   Möglicher Motorleistungsverlust.

   Den AdBlue-Tank umgehend neu befüllen.

3. leuchtet während der Fahrt mit der Warnmeldung **XXX KM STOPP ADBLUEZUFUHR** auf:

   Die Fahrgeschwindigkeit kann nach dem Ausschalten und erneuten Einschalten des Motors auf 20 km/h beschränkt sein, bis die Reichweite auf 0 km gesunken ist.

   Den Tank umgehend vollständig bzw. (je nach AdBlue-Verbrauch) mit mindestens zehn Litern AdBlue auffüllen.

4. leuchtet während der Fahrt mit der Warnmeldung **0 KM STOPP ADBLUEZUFUHR** auf:

   Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Motor nicht neu gestartet werden.

   Um ein erneutes Starten des Motors zu ermöglichen, den Tank umgehend vollständig bzw. (je nach AdBlue-Verbrauch) mit mindestens zehn Litern AdBlue auffüllen.

Das Aufleuchten der Kontrollleuchte kann von einem Warnton begleitet werden.

Warn- und Signaltöne ⇨ 107.

Warnmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Wenn die Abgasemissionswerte einen bestimmten Wert überschreiten, werden ähnliche Warnmeldungen wie die oben beschriebenen Warnmeldungen zur Reichweite im Driver Information Center angezeigt. Die Kontrollleuchte leuchtet zusammen mit dauerhaft auf und es wird ein Warnton wiedergegeben.

Im Driver Information Center werden mehrere Aufforderungen zur Prüfung der Abgasanlage und schließlich die Meldung zur bevorstehenden Unterbindung des Motorstarts angezeigt.

Hinweis
Diese Einschränkungen sind eine gesetzliche Anforderung.

Wenn die AdBlue-Reichweite auf 1100 km gesunken ist, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung mit der verbleibenden Fahrstrecke bis zur Unterbindung des Motorstarts angezeigt. Die Warnmeldung wird wiederholt alle 100 km Fahrstrecke angezeigt.

So bald wie möglich Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Warnstufen: Warnmeldungen bei hohen Emissionswerten

1. und leuchten zusammen mit der Warnmeldung **ABGASSYSTEM PRUEFEN** auf:

   Störung im System, die zu einem Verlust der Motorleistung führen kann.

   So bald wie möglich Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

2. und leuchten zusammen mit der Warnmeldung **ABGASENTGIFT. xxx KM SPER.** auf:

   Zeigt an, dass in weniger als 1100 km ein erneutes Starten des Motors nach dem Ausschalten der Zündung nicht mehr zugelassen wird.

   Die Warnmeldung wird wiederholt alle 100 km Fahrstrecke angezeigt.

Die Fahrgeschwindigkeit kann nach dem Ausschalten und erneuten Einschalten des Motors auf 20 km/h beschränkt sein, bis die Reichweite auf 0 km gesunken ist.

So bald wie möglich Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

3. und leuchten zusammen mit der Warnmeldung **ABGASENTGIFT. 0 KM SPERRE** auf:

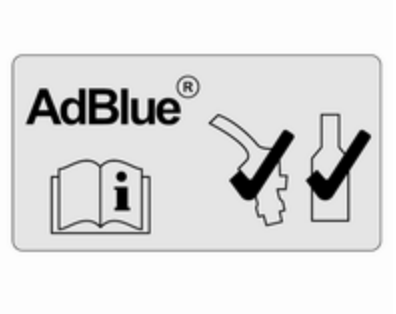
   Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Motor nicht neu gestartet werden.

   Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das Aufleuchten der Kontrollleuchten und kann von einem Warnton begleitet werden.

Warn- und Signaltöne ⇨ 107.

AdBlue nachfüllen



Achtung

Nur AdBlue verwenden, das die europäischen Normen DIN 70 070 und ISO 22241-1 erfüllt.

Keine Zusätze verwenden.

AdBlue nicht verdünnen.

Andernfalls kann das selektive katalytische Reduktionssystem beschädigt werden.

Hinweis

Wenn AdBlue bei sehr niedrigen Temperaturen nachgefüllt werden muss, wird das Nachfüllen von AdBlue möglicherweise nicht vom System erkannt. In diesem Fall das Fahrzeug in einem Bereich mit einer höheren Umgebungstemperatur abstellen, bis sich AdBlue verflüssigt hat.

Hinweis

Wenn das Starten des Motors aufgrund eines niedrigen AdBlue-Füllstands unterbunden ist, sollte der Tank vollständig bzw. mit mindestens zehn Litern AdBlue (je nach AdBlue-Verbrauch) aufgefüllt werden.

Das Nachfüllen geringer Mengen (z. B. unter zehn Litern) vermeiden, da das System in diesem Fall möglicherweise kein Nachfüllen erkennt.

Hinweis

Beim Abschrauben der Schutzkappe vom Einfüllstutzen können Ammoniakdämpfe entweichen. Nicht einatmen, da die Dämpfe

einen stechenden Geruch haben. Das Einatmen der Dämpfe ist nicht gesundheitsschädlich.

Das Fahrzeug muss auf einer ebenen, geraden Fläche abgestellt werden.

Der Einfüllstutzen für AdBlue befindet sich hinter der Tankdeckelklappe an der linken Fahrzeugseite.

Die Tankdeckelklappe lässt sich nur öffnen, wenn das Fahrzeug entriegelt und die linke Tür offen ist.

⚠ Gefahr

Fahrzeuge mit Stopp-Start-System: Den Motor ausschalten und den Zündschlüssel abziehen, um zu verhindern, dass das System den Motor automatisch neu startet.

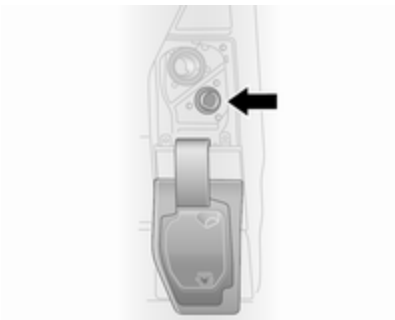
Füllmengen ⇨ 231.

Tankstelle

⚠ Gefahr

Beim Nachfüllen von AdBlue die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

1. Motor ausschalten und Zündschlüssel abziehen.
2. Die linke Tür öffnen und die Tankklappe durch Ziehen öffnen.



3. Die Schutzkappe linksherum drehen, um sie vom Einfüllstutzen abzuschrauben.

Achtung

Der untere blaue Deckel (in der Abbildung mit Pfeil markiert) ist der AdBlue-Schutzdeckel und der obere schwarze Deckel ⇨ 168 ist der Kraftstofftankdeckel.

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

4. Die Zapfpistole bis zum Anschlag in den Einfüllstutzen einführen und betätigen.
5. Nach dem Ende des Tankvorgangs die Schutzkappe aufsetzen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.
6. Tankdeckelklappe und linke Tür schließen.

AdBlue-Behälter

Hinweis

Nur die vorgesehenen AdBlue-Behälter zum Nachfüllen verwenden, um zu verhindern, dass zu viel AdBlue nachgefüllt wird. Außerdem

werden die Dämpfe aus dem Tank im Behälter aufgefangen und können so nicht entweichen.

Hinweis
Da die Haltbarkeit von AdBlue begrenzt ist, das Verfalldatum vor dem Nachfüllen überprüfen.

1. Motor ausschalten und Zündschlüssel abziehen.
2. Die linke Tür öffnen und die Tankklappe durch Ziehen öffnen.

3. Die Schutzkappe linksherum drehen, um sie vom Einfüllstutzen abzuschrauben.

Achtung

Der untere blaue Deckel (in der Abbildung mit Pfeil markiert) ist der AdBlue-Schutzdeckel und der obere schwarze Deckel ⇨ 168 ist der Kraftstofftankdeckel.

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

4. Den AdBlue-Behälter öffnen.
5. Ein Ende des Schlauchs am Behälter anbringen und das andere Ende auf den Einfüllstutzen aufschrauben.
6. Den Kanister anheben, bis er leer ist bzw. keine Flüssigkeit mehr aus dem Kanister fließt. Dies kann bis zu fünf Minuten dauern.
7. Den Kanister auf den Boden stellen, um den Schlauch zu leeren. 15 Sekunden warten.
8. Den Schlauch vom Einfüllstutzen abschrauben.
9. Die Schutzkappe anbringen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.
10. Tankdeckelklappe und linke Tür schließen.

Hinweis
AdBlue-Behälter gemäß geltenden Umweltvorschriften entsorgen. Der Schlauch kann nach Ausspülen mit klarem Wasser wiederverwendet werden, bevor AdBlue darin austrocknet.

Hinweis
Das Fahrzeug mindestens zehn Sekunden lang im Leerlauf laufen lassen, damit das System das Nachfüllen von AdBlue erkennt.

Das Nichtbeachten dieser Vorgehensweise führt dazu, dass das System das Nachfüllen von AdBlue erst nach ca. 20 Minuten Fahrt erkennt.

Wenn das Nachfüllen von AdBlue erfolgreich erkannt wird, erlischst die AdBlue-Warnleuchte.

Wenn das Nachfüllen von AdBlue nicht erkannt wird, nachdem der Motor einige Zeit betrieben wurde, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Der AdBlue-Tank verfügt über einen besonderen Tankdeckel.

Störung

Wenn das System eine Betriebsstörung erkennt, leuchtet die Kontrollleuchte zusammen mit auf und ein Warnton wird wiedergegeben. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung ⇨ 106.

Schaltgetriebe

Zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Ring am Schalthebel nach oben ziehen und den Gang gegen den Widerstand einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Lassen Sie die Kupplung nicht unnötig schleifen.

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal ganz durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung
Es ist nicht ratsam, die Hand während der Fahrt auf dem Wählhebel ruhen zu lassen.

Hochschalten ⇨ 102.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 142.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Bremswirkung ist jedoch nur gegeben, wenn das Bremspedal fest durchgetreten wird. Dafür ist wesentlich mehr Krafteinsatz erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Wenn die Kontrollleuchte (!) während der Fahrt im Instrument aufleuchtet und eine entsprechende Meldung im Driver Information Center ⇨ 106 angezeigt wird, liegt eine Störung an der Bremsanlage vor. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 101.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte (ABS) ⇨ 102.

Störung

Wenn die Kontrollleuchte (ABS) nach einigen Sekunden nicht erlischt, nachdem die Zündung eingeschaltet wurde, oder wenn sie während der Fahrt aufleuchtet, dann liegt ein Fehler im ABS vor. Die Kontrollleuchte 🔧 ⇨ 101 kann ebenfalls im Instrument zusammen mit einer entsprechenden Meldungen im Driver Information Center aufleuchten. Das Bremssystem bleibt betriebsbereit, jedoch ohne ABS-Kontrolle.

⚠ Warnung

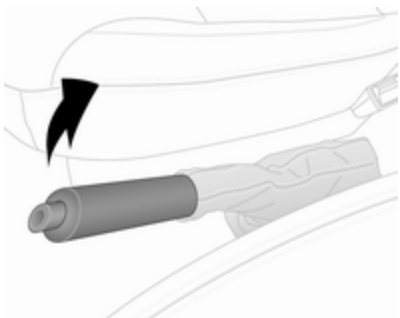
Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen

nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Wenn die Kontrollleuchten (ABS), , (!) ⇨ 101 und STOP ⇨ 101 aufleuchten, liegt eine Störung der Bremsanlage vor. Im Driver Information Center erscheint außerdem eine entsprechende Meldung ⇨ 106. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Parkbremse



⚠ Warnung

Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig das Bremspedal betätigen.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 101.

Abstellen ⇨ 145.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Während eines Autostopps ist der Bremsassistent nicht verfügbar.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 142.

Berganfahrassistent

Dieses System schützt vor unbeabsichtigtem Wegrollen beim Anfahren am Berg.

Wenn nach dem Anhalten an einem Gefälle das Bremspedal gelöst wird (und der Wählhebel in einem Vorwärts- oder Rückwärtsgang ist), bleibt die Bremse weitere zwei Sekunden lang aktiviert. Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht.

Achtung

Der Berganfahrassistent kann ein Rollen des Fahrzeugs nicht in allen Situationen (z. B. bei besonderes starkem Gefälle) verhindern.

Bei Bedarf das Bremspedal betätigen, um ein Vorwärts- oder Rückwärtsrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Bei einem Autostopp ist der Berg-Anfahr-Assistent nicht aktiv. Stopp-Start-Automatik ⇨ 142.

Fahrsysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist Bestandteil des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP®Plus), das die Fahrstabilität wenn nötig und unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit und der Reifenhaftung verbessert, indem es ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am meisten durchdrehende Rad wird einzeln abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die TC ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet und die Kontrollleuchte im Instrument erloschen ist. Im Driver Information Center erscheint außerdem eine entsprechende Meldung ⇨ 106.

Bei aktiver TC blinkt .

⚠Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⇨ 102.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA) ⇨ 171.

Erweiterte Traktionsfunktion

Falls nötig kann die Traktionskontrolle (TC) bei weicher, schlammiger oder schneebedeckter Fahrbahn deaktiviert werden, um die Traktion zu verbessern:

in der Instrumententafel drücken.

Die Kontrollleuchte leuchtet im Instrument und im Driver Information Center ⇨ 106 wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn eine Fahrgeschwindigkeit von 50 km/h erreicht wird, schaltet das System automatisch von der erweiterten Traktionsfunktion zum Betrieb der Traktionskontrolle. Die Kontrollleuchte erlischt im Instrument.

Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken auf wieder eingeschaltet. Kontrollleuchte erlischt.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn das System eine Störung erkennt, leuchtet die Kontrollleuchte ⇨ 102 zusammen mit ⇨ 101 im Instrument auf und eine entsprechende Meldung wird im Fahrerinformationszentrum angezeigt ⇨ 106.

Die Traktionskontrolle ist nicht in Betrieb. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Elektronisches Stabilitätsprogramm

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP®Plus) verbessert bei Bedarf unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen die Fahrstabilität. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Das ESP®Plus ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet und die Kontrollleuchte im Instrument erloschen ist. Im Driver Information Center erscheint außerdem eine entsprechende Meldung ⇨ 106.

Das Eingreifen des ESP®Plus wird durch Blinken von angezeigt.

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⇨ 102.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA) ⇨ 171.

Erweiterte Traktionsfunktion

Falls nötig kann das ESP®Plus bei weicher, schlammiger oder schneebedeckter Fahrbahn deaktiviert werden, um die Traktion zu verbessern:

in der Instrumententafel drücken.

Die Kontrollleuchte leuchtet im Instrument und im Driver Information Center ⇨ 106 wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn eine Fahrgeschwindigkeit von 50 km/h erreicht wird, schaltet das System automatisch von der erweiterten Traktionsfunktion zum Betrieb des ESP®Plus. Die Kontrollleuchte erlischt im Instrument.

ESP®Plus wird durch erneutes Drücken von wieder eingeschaltet. Kontrollleuchte erlischt.

Darüber hinaus wird das ESP®Plus beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Motorschleppmomentregelung

Die Motorschleppmomentregelung ist ein integraler Bestandteil von ESP®Plus. Beim Herunterschalten bei rutschiger Straßenoberfläche werden die Motordrehzahl und das Motordrehmoment erhöht, um einem Blockieren der Antriebsräder während der plötzlichen Verzögerung vorzubeugen.

Störung

Wenn das System eine Störung erkennt, leuchtet die Kontrollleuchte ⇨ 102 zusammen mit ⇨ 101 im Instrument auf und eine entsprechende Meldung wird im Fahrerinformationszentrum angezeigt ⇨ 106.

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP®Plus) ist nicht in Betrieb. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Fahrerassistenzsysteme

⚠ Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer übernimmt beim Führen des Fahrzeugs die volle Verantwortung.

Beim Gebrauch von Fahrerassistenzsystemen stets die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten ab 30 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen des Bremspedals aktiviert werden.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Kontrollleuchten und ⇨ 105.

Einschalten

drücken. Die Kontrollleuchte im Instrument leuchtet grün.

Der Geschwindigkeitsregler ist nun im Standbymodus und es erscheint eine entsprechende Meldung im Driver Information Center.

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und + oder − drücken. Die aktuelle Geschwindigkeit wird jetzt gespeichert und gehalten. Das Gaspedal muss dazu nicht mehr betätigt werden.

Die Kontrollleuchte leuchtet im Kombiinstrument grün auf zusammen mit der Meldung und eine entsprechende Meldung erscheint im Driver Information Center.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Die gespeicherte Geschwindigkeit blinkt im Instrument. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Die Geschwindigkeit bleibt bis zum Ausschalten der Zündung gespeichert.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler kann die Fahrgeschwindigkeit stufenlos oder in kleinen Schritten erhöht werden. Dazu + nach unten drücken oder mehrmals antippen.

Wenn der Schalter losgelassen wird, wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Wahlweise auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drücken auf + speichern.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler kann die Fahrgeschwindigkeit stufenlos oder in kleinen Schritten reduziert werden. Dazu − nach unten drücken oder mehrmals antippen.

Wenn der Schalter losgelassen wird, wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Ausschalten

O drücken: Der Geschwindigkeitsregler wird deaktiviert und die grüne Kontrollleuchte im Instrument erlischt.

Automatisches Ausschalten:

- Die Fahrgeschwindigkeit fällt unter 30 km/h
- Bremspedal wird gedrückt
- Kupplungspedal wird gedrückt
- Wählhebel in **N**
- Motordrehzahl in einem sehr niedrigen oder sehr hohen Drehzahlbereich

Die Geschwindigkeit wird gespeichert und im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung.

Erneute Aktivierung

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h auf **R** drücken.

Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit deutlich über der aktuellen Geschwindigkeit liegt, beschleunigt das Fahrzeug kräftig, bis die gespeicherte Geschwindigkeit erreicht ist.

Durch Drücken auf + wird außerdem der Geschwindigkeitsregler erneut aktiviert, jedoch nur mit der aktuellen Fahrgeschwindigkeit, nicht mit der gespeicherten Geschwindigkeit.

Gespeicherte Geschwindigkeit löschen

drücken: Die grünen Kontrollleuchten und im Instrument erlöschen.

Geschwindigkeitsbegrenzer des Geschwindigkeitsreglers

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet. Diese muss über 30 km/h liegen.

Einschalten

drücken. Die Kontrollleuchte im Instrument leuchtet gelb.

Die Geschwindigkeitsbegrenzerfunktion des Geschwindigkeitsreglers ist nun im Standbymodus und es erscheint eine entsprechende Meldung im Driver Information Center.

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und + oder − drücken. Die aktuelle Geschwindigkeit wird aufgezeichnet.

Das Fahrzeug kann normal gefahren werden. Es ist jedoch nicht möglich, die programmierte Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten. Eine Ausnahme bilden Notfälle.

Wo die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht eingehalten werden kann, z. B. bei steiler Bergabfahrt, blinkt die Geschwindigkeitsbegrenzung im Driver Information Center ⇨ 106 und es ertönt ein Warnton.

Höchstgeschwindigkeit erhöhen

Die Höchstgeschwindigkeit kann stufenlos oder in kleinen Schritten erhöht werden. Dazu + nach unten drücken oder mehrmals antippen.

Höchstgeschwindigkeit verringern
Die Höchstgeschwindigkeit kann stufenlos oder in kleinen Schritten reduziert werden. Dazu **−** nach unten drücken oder mehrmals antippen.

Höchstgeschwindigkeit überschreiten
Im Notfall ist es möglich, die Höchstgeschwindigkeit durch starkes Betätigen des Gaspedals über den Punkt des Widerstands hinaus zu überschreiten. Die Geschwindigkeitsbegrenzung blinkt während dieser Zeit im Driver Information Center ⇨ 106 und es ertönt ein Warnton.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Hinweis
Bei Fahrzeugen mit Geschwindigkeitsbegrenzer kann die Höchstgeschwindigkeit nicht durch vollständiges Durchdrücken des Gaspedals festgelegt werden. Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 162.

Ausschalten
O drücken: Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und das Fahrzeug kann normal gefahren werden.

Die Geschwindigkeitsgrenze wird gespeichert und im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung.

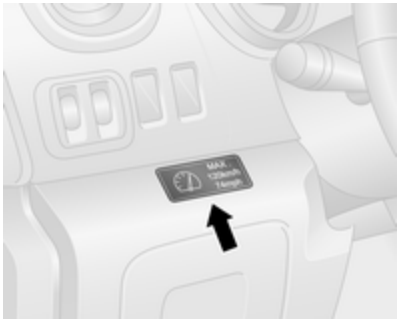
Erneute Aktivierung
R drücken: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird erneut aktiviert.

Durch Drücken auf **+** wird außerdem der Geschwindigkeitsbegrenzer erneut aktiviert, jedoch nur mit der aktuellen Fahrgeschwindigkeit, nicht mit der gespeicherten Geschwindigkeit.

Gespeicherte Höchstgeschwindigkeit löschen
drücken: Die gelbe Kontrollleuchte erlischt im Instrument.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Geschwindigkeitsbegrenzer der Höchstgeschwindigkeit



In Übereinstimmung mit örtlichen oder nationalen Bestimmungen kann das Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsbegrenzer mit fester Höchstgeschwindigkeit ausgestattet sein, der nicht deaktiviert werden kann.

Falls verbaut, befindet sich ein Warnaufkleber an der Instrumententafel, auf dem die feste Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung (90 bis 130 km/h) angegeben ist.

Eine Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit kann kurzzeitig aus physikalischen Gründen bei einer Bergabfahrt auftreten.

Ein Warnsummer ertönt zehn Sekunden lang alle 40 Sekunden, wenn das Fahrzeug die eingestellte Grenze kurzzeitig überschreitet.

Fahrzeuge, die auch mit einem Geschwindigkeitsbegrenzer des Geschwindigkeitsreglers ausgestattet sind: die Höchstgeschwindigkeit kann nicht durch Durchtreten des Gaspedals über den Anschlag überschritten werden.

Geschwindigkeitsbegrenzer des Geschwindigkeitsreglers ⇨ 159.

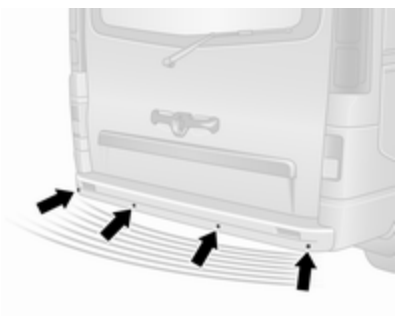
Einparkhilfe

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver.

Beim Rückwärtsfahren und Nutzen der Einparkhilfe stets den Bereich um das Fahrzeug herum prüfen und im Auge behalten.

Die Einparkhilfe erleichtert das Rückwärtseinparken durch Messen des Abstands zwischen dem Fahrzeugheck und Hindernissen.



Das System besteht aus vier Ultraschallsensoren im hinteren Stoßfänger.

Hinweis
Im Sensorbereich angebrachte Teile verursachen Funktionsstörungen.

Einschalten

Bei Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet sich das System automatisch ein. Die Betriebsbereitschaft wird durch ein kurzes akustisches Signal angezeigt.

Ein Hindernis wird durch Warntöne und je nach Fahrzeugausstattung auch im Info-Display angezeigt. Das Intervall zwischen den Warntönen wird kürzer, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm wird ein Dauerton ausgegeben.

Hinweis
Bei Varianten mit Info-Display-Anzeige kann die Lautstärke des Warntons über das Infotainment System eingestellt werden. Weitere Informationen finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Ausschalten

Das System kann permanent oder vorübergehend deaktiviert werden.

Hinweis
Bei Varianten mit Info-Display-Anzeige kann die Funktion über das Infotainment System deaktiviert werden. Weitere Informationen finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Vorübergehende Deaktivierung

Das System vorübergehend durch Drücken auf P auf der Instrumententafel bei eingeschalteter Zündung deaktivieren. Die LED leuchtet in der Taste auf, wenn das System deaktiviert ist.

Die Deaktivierung wird dadurch angezeigt, dass beim Einlegen des Rückwärtsgangs kein Signal ertönt.

Die Funktion wird durch erneutes Drücken auf P bzw. beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Permanente Deaktivierung

Zum dauerhaften Deaktivieren des Systems bei eingeschalteter Zündung P an der Instrumententafel ungefähr drei Sekunden lang gedrückt halten. Bei deaktiviertem System leuchtet die LED in der Taste dauerhaft auf.

Das System ist deaktiviert und arbeitet nicht. Die Deaktivierung wird dadurch angezeigt, dass beim Einlegen des Rückwärtsgangs kein Signal ertönt.

P drücken und ca. drei Sekunden halten, um das System wieder zu aktivieren.

Störung

Erkennt das System beim Einlegen des Rückwärtsgangs eine Betriebsstörung, ertönt ca. fünf Sekunden lang ein kontinuierlicher akustischer Alarm, es wird eine entsprechende Meldung im Driver Information Center ⇨ 106 angezeigt, und 🔧 leuchtet im Instrument ⇨ 101 auf. Eine Werkstatt aufsuchen, um die Störungsursache beheben zu lassen.

Achtung

Bei Rückwärtsfahrt sollte der Bereich frei von Hindernissen sein, die an den Fahrzeugunterboden schlagen könnten.

Ein Gegenschlagen an der Hinterachse, das nicht offenkundig erkennbar sein muss, kann zu ungewöhnlichen Änderungen am Handling des Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich an eine Werkstatt wenn ein derartiges Auftreffen auf ein Hindernis erfolgte.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Grundlegende Hinweise zum Einparkhilfesystem

⚠Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge beteiligt sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erkennt keine Hindernisse, die sich außerhalb der Reichweite der Sensoren befinden.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren und zeigt den Bereich hinter dem Fahrzeug im Innenspiegel oder auf dem Bildschirm des Infotainment Systems an.

⚠Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds, wie z. B. Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug, nicht angezeigt werden.

Schauen Sie beim Rückwärtsfahren nicht ausschließlich auf das Display und überprüfen Sie die Umgebung hinter dem Fahrzeug und um das Fahrzeug herum, bevor Sie rückwärtsfahren.

Die Kamera ist über den hinteren Türen/Hecktür montiert.

Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Hinweis
Für eine optimale Sicht darf die Rückfahrkamera nicht durch Schmutz, Schnee oder Eis verdeckt sein.

Einschalten

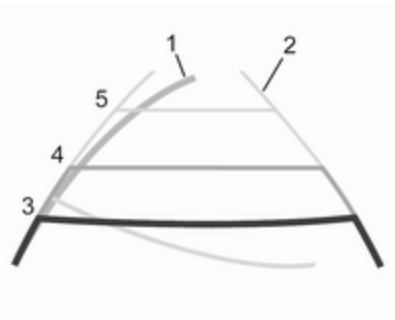
Innenspiegel-Bildschirm

Das Display der Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet. Ein akustisches Signal bestätigt die Aktivierung.

Bildschirm des Infotainment Systems

Bei Fahrzeugen mit Navigationssystem kann das Bild der Rückfahrkamera auf dem Display des Infotainment Systems angezeigt werden (ausstattungsabhängig).

Spur-Display (1)



Je nach Ausstattung wird die Spur (1) des Fahrzeugs in blau auf dem Info-Display angezeigt. Sie zeigt den Weg des Fahrzeugs abhängig vom Lenkwinkel an.

Unveränderte Spur-Display (2)
Das unveränderte Spur-Display (2) zeigt den Weg des Fahrzeuges an, wenn die Räder in Geradeausstellung gehalten werden.

Führungslinien (3, 4, 5) zeigen zusammen mit dem unveränderten Spur-Display (2) den Abstand hinter dem Fahrzeug an.

Die Intervalle der Führungslinien sind wie folgt:

3 (rot) : 30 cm
4 (gelb) : 70 cm
5 (grün) : 150 cm

Einstellungen
Die Einstellungen wie Helligkeit, Kontrast und Farben können über das Infotainment System geändert werden. Die Funktion kann auch dauerhaft ausgeschaltet werden. Weitere Informationen finden Sie im Infotainment-Handbuch.

Ausschalten

Die Kamera wird nach einer Verzögerung deaktiviert, wenn der Rückwärtsgang ungefähr fünf Sekunden lang nicht eingelegt ist.

Störung

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- geringe Umgebungshelligkeit
- direktes Sonnen- oder Scheinwerferlicht auf der Kameralinse
- Eis, Schnee, Schlamm o. ä. auf der Kameralinse. Linse säubern, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abreiben
- die hinteren Türen/Hecktür ist nicht richtig geschlossen
- Unfallschäden am Fahrzeugheck
- extreme Temperaturschwankungen

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieselkraftstoffe nach EN 590 verwenden. Der Kraftstoff muss schwefelarm (max. 10 ppm) sein. Gleichwertige standardisierte Kraftstoffe mit einem Volumenanteil an Biodiesel (= FAME gemäß EN14214) von max. 7 % (wie DIN 51628 oder gleichwertige Normen) sind zulässig.

In Ländern außerhalb der Europäischen Union Euro-Diesel-Kraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm verwenden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Schäden am Motor und Garantieverlust führen.

Kein Marinedieselöl, Heizöl, Aquazole oder ähnliches Diesel-Wasser-Gemisch verwenden. Es ist nicht zulässig, Dieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Fließvermögen und Filtrierbarkeit von Dieselkraftstoffen sind temperaturabhängig. Bei niedrigen Temperaturen Dieselkraftstoff mit garantierten Wintereigenschaften tanken.

Diesel-Kraftstofffilter ⇨ 181, Diesel-Kraftstoffsystem entlüften ⇨ 182.

Tanken

⚠ Gefahr

Vor dem Tanken Motor abstellen und etwaige externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten.

Fahrzeuge mit Stopp-Start-System: Den Motor ausschalten und den Zündschlüssel abziehen, um zu verhindern, dass das System den Motor automatisch neu startet.

Mobiltelefon abschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

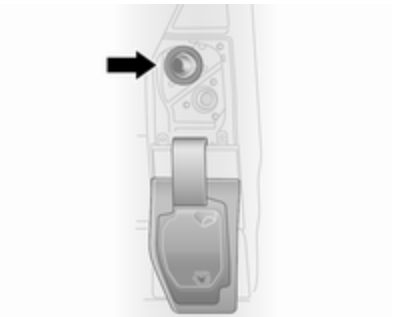
Hinweis
Um sicherzustellen, dass der Kraftstoffstand korrekt angezeigt wird, muss die Zündung vor dem Tanken ausgeschaltet werden. Das Nachtanken von geringen Mengen (z.B. weniger als fünf Liter) vermeiden, um die Genauigkeit der Anzeige sicherzustellen.

Der Kraftstofftankdeckel befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.

Die Tankdeckelklappe lässt sich nur öffnen, wenn das Fahrzeug entriegelt und die linke Tür offen ist.

Hinweis
Die linke Schiebetür nicht während des Tankens öffnen.

Zum Öffnen ziehen.



Achtung

Bei Fahrzeugen mit AdBlue ist der blaue untere Deckel ⇨ 147 der AdBlue-Schutzdeckel und der schwarze oberen Deckel (in der Abbildung mit Pfeil markiert) ist der Kraftstofftankdeckel.

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Um den Tankdeckel zu öffnen, linksherum drehen.

Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Zum Tanken die Zapfpistole bis zum Anschlag in die Tanköffnung einführen und betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Nach Ende des Tankvorgangs den Tankdeckel wieder aufsetzen und so weit wie möglich rechtsherum drehen.

Tankklappe schließen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Diesel-Motoren haben spezielle Tankdeckel.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission

Die Kraftstoffverbrauchswerte (kombiniert) des Modells Opel Vivaro liegen im Bereich von 7,4 bis 5,7 l/100 km.

Länderabhängig wird der Kraftstoffverbrauch in km/l angezeigt. In diesem Fall liegt der Kraftstoffverbrauch (kombiniert) des Opel Vivaro in einem Bereich von ca. 13,5 bis 17,5 km/l.

Der CO_2-Ausstoß (kombiniert) liegt zwischen 195 und 149 g/km.

Die für Ihr Fahrzeug geltenden Werte finden Sie im EEG-Konformitätszertifikat, das im Lieferumfang Ihres Fahrzeugs enthalten ist, oder in anderen nationalen Zulassungspapieren.

Allgemeine Informationen

Die offiziellen Werte für Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Daten für Kraftstoffverbrauch und CO_2-Ausstoß wurden gemäß der Verordnung (EG) Nr. 715/2007 (in der jeweils neuesten geltenden Fassung) ermittelt und beziehen sich auf das Fahrzeuggewicht im betriebsbereiten Zustand gemäß den Festlegungen der Verordnung.

Die Ziffern dienen lediglich als Vergleichsdaten zwischen verschiedenen Fahrzeugvarianten und dürfen

nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs herangezogen werden.

Zusatzausrüstung kann zu etwas höheren Ergebnissen führen als die genannten Daten für Kraftstoffverbrauch und CO_2- Emissionen. Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden. Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Bei Anhängern mit Bremsen Abreißseil einhängen.

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Pendelbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt. Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität wird die Verwendung eines Stabilisators empfohlen.

Eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h darf nicht überschritten werden, auch nicht in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 232.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt generell für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht pro 1000 Meter zusätzlicher Höhe um 10 %. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 220.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Bei Anhängelasten von 1200 kg oder mehr darf die Stützlast nicht weniger als 50 kg betragen.

Hinterachslast

Bei Anhängerbetrieb und voll beladenem Zugfahrzeug (einschließlich aller Insassen) darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) nicht überschritten werden.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Das Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA) ist eine Funktion des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP®Plus) ⇨ 157.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen **173**
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug 173
Fahrzeugeinlagerung 173
Altfahrzeugrücknahme 174
Fahrzeugüberprüfungen **174**
Durchführung von Arbeiten 174
Motorhaube 174
Motoröl 175
Luftfilter 177
Kühlmittel 177
Lenkunterstützungsflüssigkeit . 178
Waschflüssigkeit 178
Bremsen 179
Bremsflüssigkeit 179
Fahrzeugbatterie 179
Diesel-Kraftstofffilter 181
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften 182
Scheibenwischerwechsel 183
Glühlampen auswechseln **183**
Scheinwerfer 183
Nebelleuchten 184
Vordere Blinkleuchte 185
Rückleuchten 185
Seitliche Blinkleuchten 186
Dritte Bremsleuchte 186
Rückfahrlicht 187
Kennzeichenleuchte 188
Nebelschlussleuchte 188
Innenleuchten 189
Instrumententafelbeleuchtung . 189
Elektrische Anlage **190**
Sicherungen 190
Sicherungskasten in der Instrumententafel 191
Wagenwerkzeug **194**
Räder und Reifen **195**
Reifen 195
Winterreifen 195
Reifenbezeichnungen 195
Reifendruck 196
Reifendruck-Kontrollsystem 197
Profiltiefe 199
Reifenumrüstung 200
Radabdeckungen 200
Schneeketten 200
Reifenreparaturset 201
Radwechsel 203
Reserverad 205
Starthilfe **207**
Abschleppen **209**
Eigenes Fahrzeug abschleppen 209
Anderes Fahrzeug abschleppen 210
Fahrzeugpflege **210**
Außenpflege 210
Innenraumpflege 212

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür garantieren – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Umwandlung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen. Außerdem können solche Änderungen eine Auswirkung auf den Kraftstoffverbrauch, den CO_2-Ausstoß und den Ausstoß sonstiger Fahrzeugabgase haben bzw. dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr die Typzulassung erfüllt und die Zulassung des Fahrzeugs dadurch möglicherweise ungültig wird.

Achtung
Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen. Lackierte Fahrzeugteile mit Wachs schützen. Außenpflege ⇨ 210.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Dichtgummis reinigen und konservieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen. Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.

- AdBlue hat eine Lebensdauer von maximal zwei Jahren und sollte daher ersetzt werden, wenn es zu alt ist. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten

⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen. Das Fahrzeug darf nicht in einem Autostopp-Zustand sein ⇨ 142.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

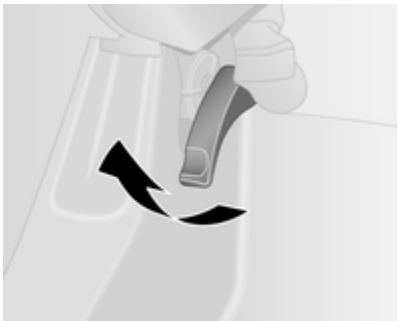
⚠ Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

Zum leichteren Erkennen sind die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit und Waschflüssigkeit sowie der Griff des Ölmessstabs gelb.

Motorhaube

Öffnen



Entriegelungshebel ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.

Den Sicherheitsverschluss, der sich leicht rechts neben der Mitte befindet, nach links bewegen und die Motorhaube anheben.

Die Motorhaube wird automatisch mit einem Anheber in der offenen Position gehalten.

Wird bei einem Autostopp die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 142.

Achtung

Vor dem Öffnen der Motorhaube sicherstellen, dass der Windschutzscheibenwischer ausgeschaltet ist ⇨ 88.

Schließen

Motorhaube absenken und aus geringer Höhe (ca. 30 cm) in die Rastung fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung

Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

⚠Warnung

Nach jeder Frontalkollision, selbst von geringer Intensität, immer die Verriegelung der Motorhaube in einer Werkstatt überprüfen lassen.

Motoröl

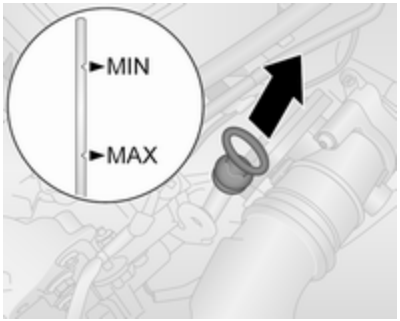
Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern.

Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden. Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ⇨ 216.

Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 l je 1000 km.

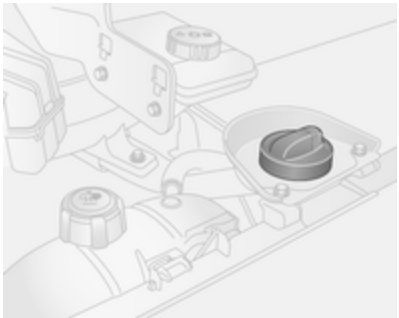
Prüfung nur bei waagerecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit zehn Minuten abgestellt sein.

Ölmessstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

Achtung
Den Motorölstand nicht unter den Mindeststand absinken lassen!



Wir empfehlen, möglichst diejenige Motorölklasse verwenden, die beim vorangegangenen Ölwechsel eingefüllt wurde.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung
Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Um ein Verschütten von Motoröl zu vermeiden, empfiehlt es sich, zum Auffüllen von Motoröl einen Trichter zu verwenden. Sicherstellen, dass der Trichter sicher auf dem Einfüllstutzen positioniert ist.

Den Trichter nach dem Auffüllen in eine Plastiktüte legen und sicher verstauen.

Eine Stabilisierung des Motorölverbrauchs erfolgt erst nach Fahren des Fahrzeugs über mehrere tausend Kilometer. Nur dann kann das tatsächliche Ausmaß an Motorölverbrauch festgestellt werden.

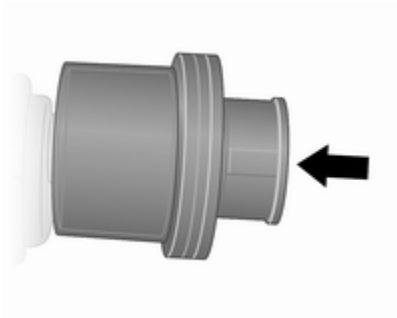
Liegt der Verbrauch nach dieser Einfahrzeit bei über 0,6 Litern auf 1000 km, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Füllmengen ⇨ 231.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Luftfilter

Anzeige Motoransaugluft



Bei bestimmten Modellen befindet sich eine Anzeige im Ansaugsystem des Motors und zeigt an, ob die Ansaugluft zum Motor eingeschränkt ist.

Klar	: Keine Einschränkung
Rote Kontrollleuchte	: Eingeschränkt

Wenn die rote Anzeige bei laufendem Motor erscheint, eine Werkstatt aufsuchen.

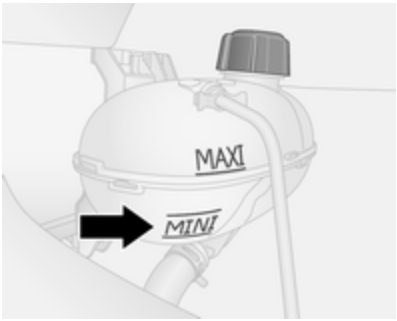
Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. –28 °C.

Achtung
Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelspiegel

Achtung
Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem sollte der Kühlmittelstand knapp über der **MINI**-Markierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠Warnung
Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Mit Frostschutzmittel auffüllen. Wenn kein Frostschutzmittel verfügbar ist, Leitungswasser oder destilliertes Wasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Konzentration des Frostschutzmittels überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Wenn eine größere Menge Kühlmittel benötigt wird, muss das Kühlsystem entlüftet werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur leuchtet die Kontrollleuchte ⇩ ⇨ 103 auf dem Kombiinstrument rot zusammen mit STOP ⇨ 101. Bei unzureichendem Kühlmittelstand die Beratung einer Werkstatt einholen.

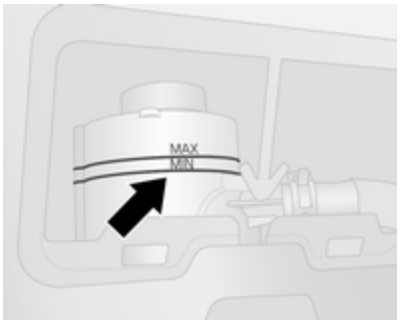
Lenkunterstützungsflüssigkeit

Achtung

Bereits geringste Verschmutzungen können Schäden am Lenksystem verursachen und das ordnungsgemäße Funktionieren verhindern. Achten Sie darauf, dass keine Verschmutzungen an die Innenseite des Ölbehälterdeckels oder in den Ölbehälter gelangen.

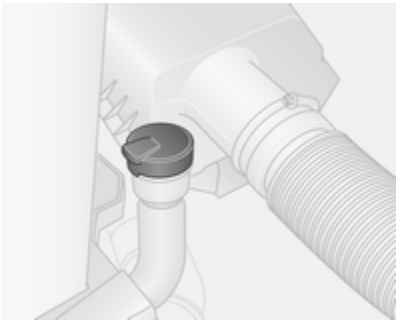
Der Behälter der Lenkunterstützungsflüssigkeit befindet sich unter dem vorderen linken Radlauf hinter einer Verkleidung.

Der Flüssigkeitsstand muss in der Regel nicht überprüft werden. Wenn beim Lenken ungewöhnliche Geräusche auftreten oder die Lenkunterstützung eine unerwartete Reaktion aufweist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Wenn der Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter unter die Markierung **MIN** absinkt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Waschflüssigkeit



Sauberes Wasser und eine geeignete Menge Scheibenwaschlösung mit Frostschutzmittel mischen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Waschflüssigkeit mit Isopropanol kann die Außenlampen beschädigen.

Waschflüssigkeit ⇨ 216.

Bremsen

Ausstattungsabhängig zeigt eine Bremsbelagverschleißanzeige an, ob die Mindestdicke des Bremsbelags erreicht ist. Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während den ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.

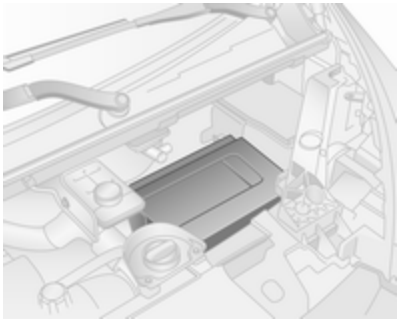
Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen **MINI** und **MAXI** liegen.

Beim Nachfüllen auf äußerste Sauberkeit achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann. Die Ursache für den Verlust von Bremsflüssigkeit von einer Werkstatt beheben lassen.

Nur für Ihr Fahrzeug zugelassene Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden.

Bremsflüssigkeit ⇨ 216.

Fahrzeugbatterie



Die Fahrzeugbatterie befindet sich unter einer Abdeckung im Motorraum.

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Bei Kurzstreckenfahrten und

häufigen Motorstarts kann die Batterie entladen werden. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn eine Störung des Generators vorliegt. Anhalten, den Motor ausschalten und die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Generator ⇨ 101.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen.

⚠ Gefahr

Vor dem Anschließen oder Trennen der Fahrzeugbatterie sicherstellen, dass die Zündung vollständig ausgeschaltet ist (das Fahrzeug darf sich nicht im Autostopp-Zustand befinden).

Stopp-Start-Automatik ⇨ 142.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Bei Fahrzeugen mit AGM-Batterie (Absorptionsglas) ist sicherzustellen, dass die Batterie durch eine andere AGM-Batterie ersetzt wird.

AGM-Batterien sind am entsprechenden Batterieschild zu erkennen. Wir empfehlen den Einsatz einer original Opel-Batterie.

Hinweis
Der Einsatz einer anderen AGM-Fahrzeugbatterie als der original Opel-Fahrzeugbatterie kann die Leistung des Stopp-Start-Systems beeinträchtigen.

Zum Ersetzen der Fahrzeugbatterie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 142.

Fahrzeugbatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-Automatik darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 Volt nicht übersteigt. Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

⚠ Gefahr

Beim Laden der Batterie auf angemessene Belüftung achten. Es besteht Explosionsgefahr, wenn sich die durch das Laden entstehenden Gase verdichten!

Starthilfe ⇨ 207.

Warnetikett

Bedeutung der Symbole:

- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Die Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernsten Verätzungen führen kann.
- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- In der Nähe der Batterie kann Knallgas vorhanden sein.

Zusatzbatterie

Je nach Zusatzausstattung des Fahrzeugs können einige Modelle eine Zusatzbatterie haben, die sich unter dem Beifahrersitz befindet.

Hinweis
Die Zusatzbatterie wird automatisch nur dann mit der Fahrzeugbatterie verbunden, wenn der Motor läuft. Sie muss nicht manuell getrennt werden, bevor die Hauptfahrzeugbatterie getrennt wird oder das Fahrzeug per Starthilfe gestartet wird.

Starthilfe ⇨ 207.

Diesel-Kraftstofffilter

Auf den Diesel-Kraftstofffilter kann von der Fahrzeugunterseite aus zugegriffen werden.

Bei jedem Motorölwechsel Restwasser aus dem Filter ablassen.

Einen Behälter unter das Filtergehäuse stellen. Die Rändelschraube am Unterteil des Filters etwa eine Umdrehung öffnen, um das Wasser abzulassen.

Das Wasser ist abgelassen, sobald wasserfreier Dieselkraftstoff austritt. Schraube wieder schließen.

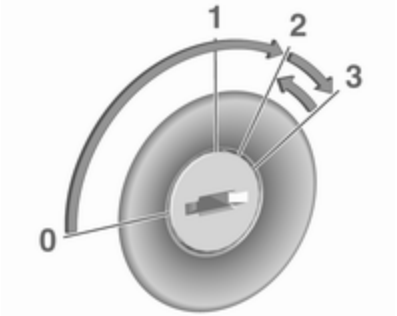
Bei erschwerten Betriebsbedingungen den Diesel-Kraftstofffilter in kürzeren Intervallen prüfen.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Kraftstofftank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden.

Dann wie folgt tanken:

Mit Zündschlüssel



- Die Zündung jeweils fünf Sekunden lang einschalten (Schlüssel in Stellung **2**).
- Die Zündung jeweils drei Sekunden lang ausschalten (Schlüssel in Stellung **1**).
- Diesen Vorgang mehrmals wiederholen.
- Den Motor starten (Schlüssel in Stellung **3**) und dann ausschalten (Schlüssel in Stellung **0**).

Zündschlossstellungen ⇨ 137.

Mit An-/Aus-Schalter

- Den elektronischen Schlüssel in den Kartenleser einstecken.
- **START/STOP** drücken, ohne ein Pedal zu betätigen.
- Vor dem Starten des Motors einige Minuten warten.

An-/Aus-Schalter ⇨ 138.

Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

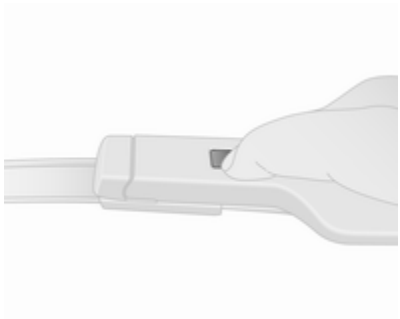
Motor anlassen ⇨ 140.

Scheibenwischerwechsel

Wischerblätter an der Windschutzscheibe

Vor dem Ersetzen der Wischerblätter den Wischerhebel in die Wartungsposition (sofern vorhanden) bewegen.

Scheibenwischer und Waschanlage ⇨ 88.

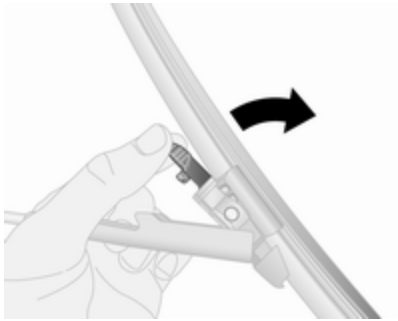


Wischerarm anheben, zum Ausrasten Knopf drücken und Wischerblatt abnehmen.

Neues Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Wischerblatt an der Heckscheibe



Den Wischerarm anheben, die Halterungen zum Lösen des Wischerblatts zusammendrücken und das Wischerblatt anheben, um es zu entfernen.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Beim Befestigen eines neuen Wischerblatts sicherstellen, dass es richtig eingerastet ist.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

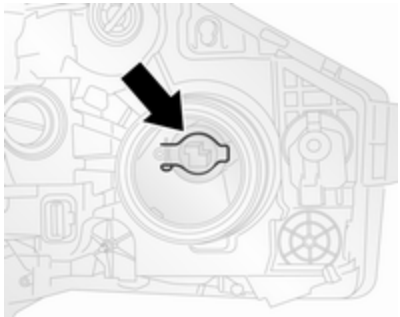
Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

Scheinwerfer

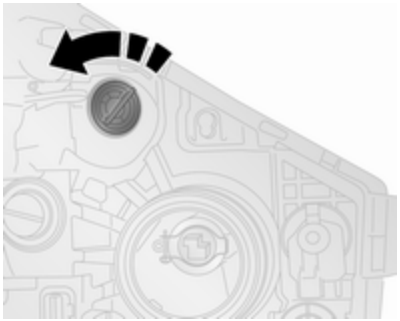
Abblendlicht und Fernlicht

Scheinwerferlampen vom Motorraum aus auswechseln.



1. Die Schutzabdeckung durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn entfernen.
2. Den Kabelstecker abziehen.
3. Die Halteklammer (siehe Abbildung) lösen und die Glühlampe entfernen.
4. Neue Glühlampe einsetzen und mit Halteklammer in der korrekten Position befestigen.
5. Den Kabelstecker und die Schutzabdeckung wieder befestigen.

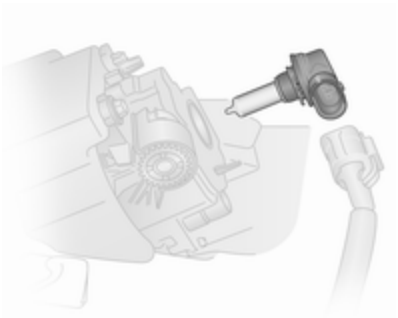
Standlicht/Tagfahrlicht



1. Die Schutzabdeckung durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn entfernen.
2. Die Befestigungsclips lösen und die Leuchtmittelfassung aus dem Reflektorgehäuse entfernen.
3. Glühlampe wechseln.
4. Die Leuchtmittelfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen und die Befestigungsclips einrasten lassen.
5. Abdeckkappe anbringen.

Nebelleuchten

Auf die Leuchtmittel der Nebelleuchten von unten zugreifen.



1. Auf der linken Fahrzeugseite den Befestigungsclip lösen und die Zugangsabdeckung öffnen.

   Auf der rechten Fahrzeugseite die zwei Schrauben und die Befestigungsclips entfernen, um die Zugangsabdeckung abzunehmen.
2. Den Kabelstecker abziehen.
3. Lampenfassung nach links drehen und Glühlampe herausnehmen.

4. Neue Glühlampe und den Lampenhalter installieren.
5. Den Kabelstecker wieder anbringen.
6. Auf der linken Fahrzeugseite die Zugangsabdeckung schließen.

   Auf der rechten Fahrzeugseite die Zugangsabdeckung einbauen und die zwei Schrauben ersetzen.

Vordere Blinkleuchte

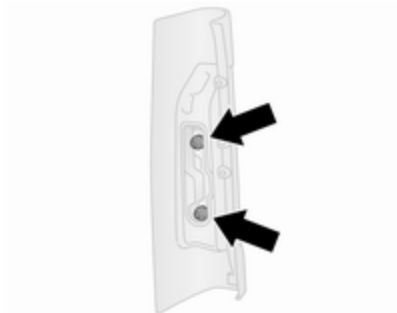
1. Lampenfassung durch Drehung nach links vom Reflektorgehäuse lösen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Lampenfassung in Reflektorgehäuse einbauen.

Rückleuchten

Brems-, Blink- und Rückleuchte

Die hinteren Türen/Heckklappe öffnen, um Zugriff auf die Rückleuchten zu erhalten.

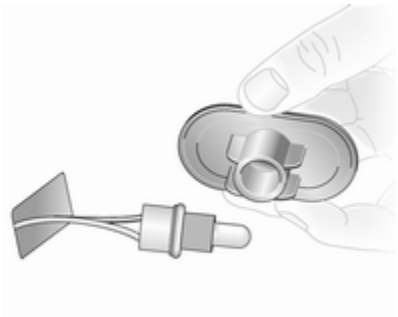
1. Die drei Schrauben lösen (mit dem mitgelieferten Werkzeug).
2. Die Lampeneinheit vorsichtig von den Haltestiften an der Außenseite abziehen und herausnehmen.
3. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.



4. Die Leuchtmittelfassung linksherum drehen, um sie aus der Leuchte zu lösen.
5. Glühlampe wechseln.
6. Die Leuchtmittelfassung durch Drücken in die Leuchte einsetzen und zum Sichern rechtsherum drehen.

7. Den Kabelsatzstecker wieder am Lampenzusammenbau befestigen und sicherstellen, dass er richtig positioniert ist.
8. Den Lampenzusammenbau wieder in Ausgangsposition einsetzen und auf korrekten Sitz auf den Haltestiften achten.
9. Die drei Schrauben ersetzen.

Seitliche Blinkleuchten



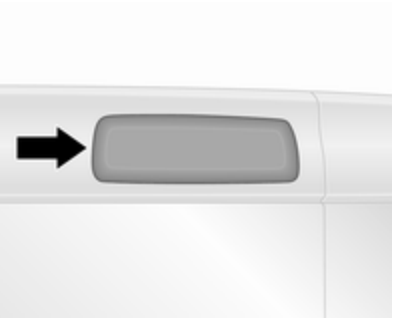
1. Lampenzusammenbau vom Kotflügel lösen. Dazu mit einem geeigneten Werkzeug auf die Clips drücken und den Lampenzusammenbau durch die Öffnung herausnehmen.
2. Lampenfassung durch Drehung nach links aus der Leuchte lösen und Glühlampe wechseln.
3. Fassung in die Leuchte einsetzen und Leuchte in Öffnung einbauen.

Dritte Bremsleuchte

Hintere Türen

1. Hintere Türen öffnen.

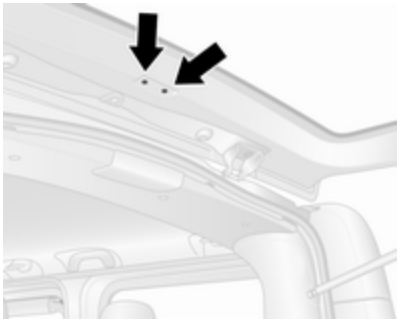
2. Die zwei Schrauben von der Innenseite der hinteren Türen.



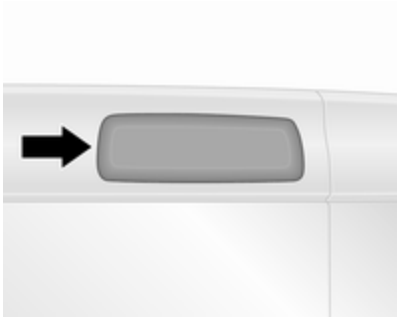
3. Von außerhalb des Fahrzeugs die Lampenfassung durch Lösen der Clips mit einem flachen Schraubenzieher entfernen.
4. Glühlampe wechseln.
5. Die Lampenfassung einbauen und die zwei Schrauben ersetzen.

Heckklappe

1. Die Hecktür öffnen.



2. Die zwei Schrauben von der Heckklappe entfernen.



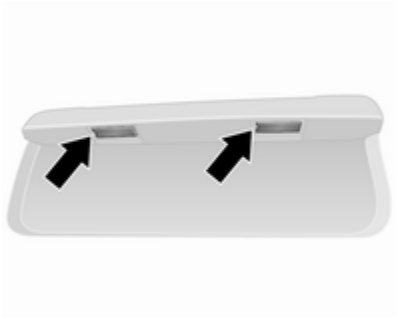
3. Von außerhalb des Fahrzeugs die Lampenfassung durch Lösen der Clips mit einem flachen Schraubenzieher entfernen.
4. Glühlampe wechseln.
5. Die Lampenfassung einbauen und die zwei Schrauben ersetzen.

Rückfahrlicht

1. Die zwei Schrauben lösen (mit dem mitgelieferten Werkzeug) und den Leuchtenzusammenbau entfernen.
2. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.
3. Glühlampenfassung durch Drehen nach links aus der Leuchte lösen.
4. Untere Glühlampe wechseln.
5. Glühlampenhalter durch Drücken in die Leuchte einsetzen - zum Sichern nach rechts drehen.
6. Den Kabelstecker an der Lampenbaugruppe anbringen.
7. Den Leuchtenzusammenbau mit zwei Schrauben einbauen.

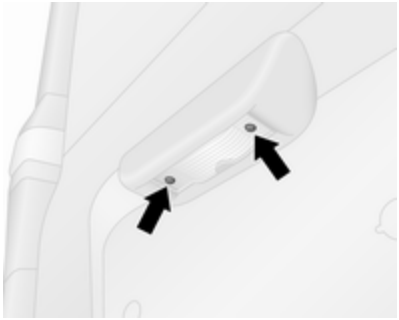
Kennzeichenleuchte

Dachhöhe H1



1. Lampe mit einem flachen Schraubendreher abhebeln.
2. Den Kabelstecker abziehen.
3. Streuscheibe abhebeln, um die Clips zu lösen.
4. Glühlampe wechseln.
5. Die Streuscheibe einbauen und den Kabelstecker wieder anschließen.
6. Lampe wieder in das Gehäuse einsetzen.

Dachhöhe H2



1. Die zwei Schrauben (mit dem mitgelieferten Werkzeug) entfernen, um die Streuscheibe freizugeben.
2. Glühlampe wechseln.
3. Die Streuscheibe in das Gehäuse einsetzen und die zwei Schrauben ersetzen.

Nebelschlussleuchte

1. Die zwei Schrauben lösen (mit dem mitgelieferten Werkzeug) und den Leuchtenzusammenbau entfernen.
2. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.
3. Glühlampenfassung durch Drehen nach links aus der Leuchte lösen.
4. Obere Glühlampe wechseln.
5. Glühlampenhalter durch Drücken in die Leuchte einsetzen - zum Sichern nach rechts drehen.

6. Den Kabelstecker an der Lampenbaugruppe anbringen.
7. Den Leuchtenzusammenbau mit zwei Schrauben einbauen.

Innenleuchten

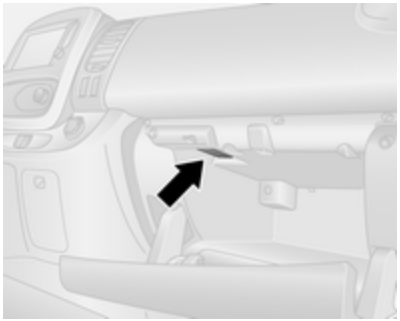
Vordere und hintere Innenleuchten

1. Streuscheibenzusammenbau mit einem Schlitzschraubendreher von den Clips und dem Positionierer lösen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Die Streuscheibenbaugruppe einbauen.

Laderaumleuchte

1. Streuscheibenzusammenbau mit einem Schlitzschraubendreher von den Clips lösen.
2. Den hinteren Deckel an der Leuchtenbaugruppe ausbauen.
3. Glühlampe wechseln.
4. Den hinteren Deckel und die Leuchtenbaugruppe einbauen.

Handschuhfachbeleuchtung



1. Streuscheibenbaugruppe mit einem flachen Schraubendreher lösen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Die Streuscheibenbaugruppe einbauen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

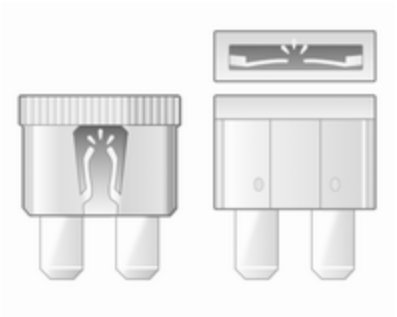
Das Fahrzeug verfügt über zwei Sicherungskästen:

- links von der Instrumententafel, hinter der Verkleidung
- im Motorraum neben der Batterie

Hinweis
Auf den Sicherungskasten im Motorraum darf nur von einer Werkstatt zugegriffen werden.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Es gibt verschiedene Arten von Sicherungen im Fahrzeug.



Je nach Ausführung lässt sich eine durchgebrannte Sicherung anhand des geschmolzenen Drahtes erkennen. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

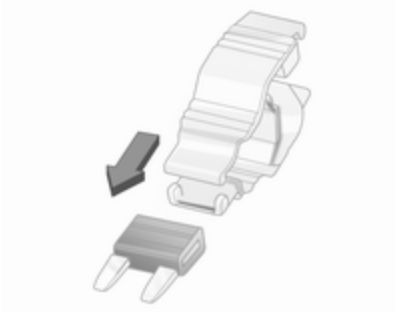
Es empfiehlt sich, stets einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen. Reservesicherungen an dafür vorgesehener Stelle im Sicherungskasten unterbringen.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

Hinweis
Möglicherweise gelten nicht alle Beschreibungen des Sicherungskastens in dieser Betriebsanleitung für Ihr Fahrzeug. Siehe Aufkleber des Sicherungskastens.

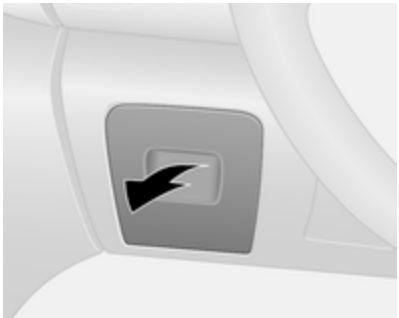
Sicherungszieher



Am Sicherungskasten in der Instrumententafel kann ein Sicherungszieher verfügbar sein.

Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel

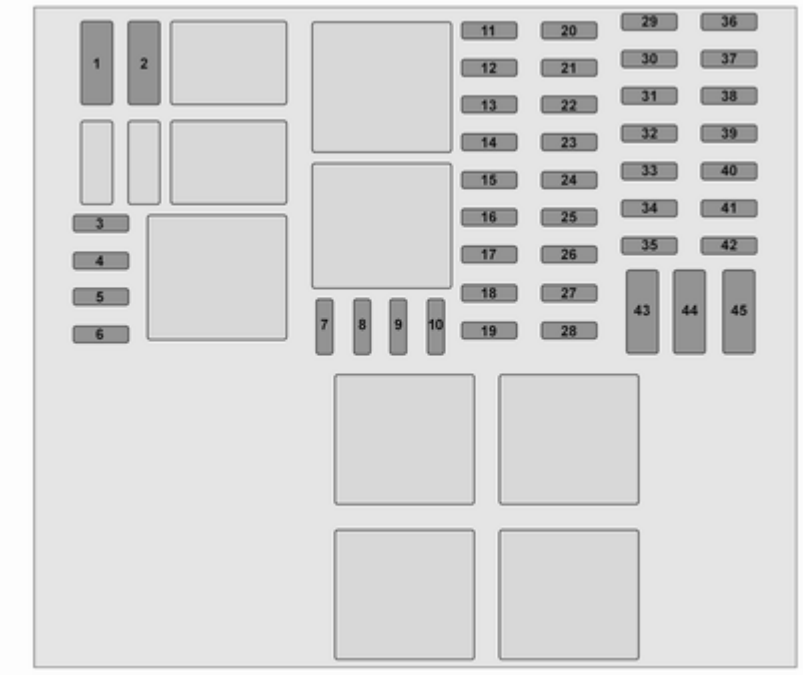


Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite der Instrumententafel hinter einer Verkleidung.

Am oberen Teil der Verkleidung ziehen und diese entfernen, um den Sicherungskasten freizulegen.

Keine Gegenstände hinter dieser Verkleidung verstauen.

Einige Stromkreise können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.


1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45

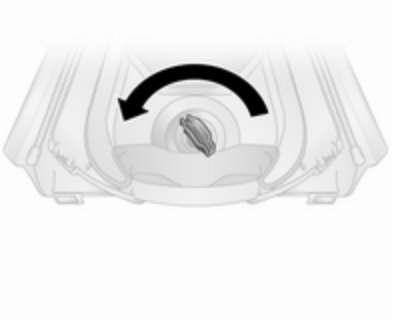
Nr.	Stromkreis
1	Batteriesicherung (mit elektronischem Schlüsselsystem)
2	Anpassungen
3	Anpassungen
4	Fahrzeugbatterie (mit elektronischem Schlüsselsystem)
5	Zusätzliche Heizung und Lüftung / Klimaanlage
6	Zusätzliches Heizungs- und Belüftungssystem
7	Elektrische Außenspiegel / zusätzliche Anpassungen
8	Heizbare Außenspiegel
9	Radio / Multimedia / elektrische Außenspiegel / Diagnosebuchse
10	Multimedia / Anhängerzugvorrichtung
11	Komfortleuchten / Batterieentladeschutz
12	Rechtes Fernlicht / linkes Abblendlicht / Standlicht / rechtes Tagfahrlicht
13	Warnblinker / Blinker
14	Zentralverriegelung
15	Linkes Fernlicht / rechtes Abblendlicht / Rückleuchten / linkes Tagfahrlicht
16	Nebelleuchten / Nebelschlussleuchte / Kennzeichenleuchte
17	Alarm / Hupe / Beleuchtung / Wischer
18	Instrument
19	Heizungs- und Belüftungssystem
20	Heckscheibenwischer / Windschutzscheibenwaschpumpe / Hupe
21	Allgemeine Batterie
22	Rückfahrlicht
23	Bremsschalter
24	Kraftstoffeinspritzung / Anlasser
25	Airbag / Lenksäulenverriegelung
26	Elektrische Fensterbetätigung Beifahrer
27	Servolenkung
28	Bremslicht
29	Batteriesicherung (mit elektronischem Schlüsselsystem)
30	Serviceanzeige
31	Zigarettenanzünder / Zubehörsteckdose
32	Heizungs- und Belüftungssystem
33	Bremsleuchten / ABS / Wegfahrsperre
34	Innenbeleuchtung / Klimaanlage
35	Starten mit elektronischem Schlüsselsystem
36	Heckscheibenwischer

Nr.	Stromkreis
37	Warn- und Signaltöne
38	Zubehörsteckdose Laderaum
39	Elektrische Fensterbetätigung Fahrer
40	Hintere Zubehörsteckdose
41	Starten / Karosseriesteuergerät
42	Sitzheizung
43	Tachograph
44	Scheibenwischer
45	Heizung / Klimaanlage

Nach dem Austausch defekter Sicherungen die Verkleidung wieder anbringen.

Wagenwerkzeug

Wagenheber, Radschlüssel, Radschraubenhülse, Torx-Schlüssel, Adapter, Haken für Radabdeckung, Abschleppöse sind in einer Einheit zusammengefasst und unter dem Fahrersitz verstaut.



Sitz nach vorn schieben und Rückenlehne nach vorn umklappen ⇨ 49, um auf den Werkzeugkasten zuzugreifen. Der Werkzeugkasten kann mit einer Flügelmutter gesichert sein. Zum Lösen die Flügelmutter linksherum drehen.

Radwechsel ⇨ 203, Reserverad ⇨ 205.

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset: Der Haken für die Radabdeckungen und der Torx-Schlüssel befinden sich im Kasten des Reifenreparatursets unter dem Fahrersitz.

Reifenreparaturset ⇨ 201.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wir empfehlen, die Vorder- und Hinterräder nicht zu tauschen, da dies die Fahrzeugstabilität beeinträchtigen kann. Immer die weniger verschlissenen Reifen an die Hinterachse montieren.

Reifen

Werkseitig montierte Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt und bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten deshalb auf allen Rädern montiert werden.

Je nach länderspezifischen Bestimmungen ist ein Hinweisschild mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für die Reifen im Blickfeld des Fahrers anzubringen.

Reifenbezeichnungen

z. B. **195/65 R 16 C 88 Q**

195 : Reifenbreite in mm
65 : Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
R : Gürtelbauart: Radial
RF : Bauart: RunFlat
16 : Felgendurchmesser in Zoll
C : Gewerblicher Einsatz (commercial)
88 : Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 88 entspricht 567 kg
Q : Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q : bis 160 km/h
S : bis 180 km/h
T : bis 190 km/h
H : bis 210 km/h
V : bis 240 km/h
W : bis 270 km/h

Wählen Sie einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen aus.

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht mit Fahrer (75 kg) zuzüglich einer Zuladung von 125 kg erreicht werden. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Das Reifendruckhinweisschild am Fahrertürrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an. Reifen immer auf die am Hinweisschild angegebenen Druckwerte auffüllen.

Reifendrücke ⇨ 232.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Ermitteln Sie den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte:

1. Motoridentifikationsnummer ermitteln. Motordaten ⇨ 222.
2. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen ⇨ 232.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

⚠Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck.

Die Reifendruckwerte am Reifenhinweisschild und in der Reifendrucktabelle gelten für kalte Reifen (20 °C). Der Druck steigt um nahezu 10 kPa (0,1 bar) je 10 °C Temperaturanstieg. Beachten Sie dies, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Anhängerbetrieb

Wenn mit voll beladenem Fahrzeug ein Anhänger gezogen wird, muss der Reifendruck um 20 kPa/0,2 bar (3,0 psi) erhöht und die Geschwindigkeit unter 100 km/h gehalten werden.

Anhängerbetrieb ⇨ 170.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem prüft den Luftdruck in den Reifen mit Hilfe von Funk- und Sensortechnologien.

Achtung

Das Reifendruck-Kontrollsystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung durch den Fahrer dar.

Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

Hinweis

In Ländern, in denen das Reifendruck-Kontrollsystem gesetzlich vorgeschrieben ist, wird bei Verwendung von Rädern ohne Drucksensoren die Betriebserlaubnis ungültig.

Das Reifendruck-Kontrollsystem überwacht den Fülldruck der Reifen und sendet die gemessenen Reifendruckwerte an einen im Fahrzeug befindlichen Empfänger.

Reifendrucktabelle ⇨ 232.

Zu niedriger Reifendruck

Wird ein zu niedriger Reifendruck erkannt, wird dies durch Aufleuchten der Kontrollleuchte (!) ⇨ 103 angezeigt, und im Driver Information Center wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn (!) aufleuchtet, so bald wie möglich anhalten und Reifen auf den empfohlenen Druck befüllen ⇨ 232.

Nach dem Befüllen müssen unter Umständen die Reifendruckwerte im System vom Fahrer aktualisiert werden. Währenddessen leuchtet möglicherweise (!) auf.

Wenn (!) bei niedrigeren Temperaturen aufleuchtet und während der Fahrt nach einiger Zeit erlischt, ist der Reifendruck möglicherweise grenzwertig. Den Reifendruck aller vier Reifen überprüfen.

Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten.

Nur Räder mit Drucksensoren montieren, da andernfalls (!) einige Sekunden blinkt und dann permanent zusammen mit der Kontrollleuchte 🔧 ⇨ 101 und einer entsprechenden Meldung im Driver Information Center aufleuchtet.

Reserveräder bzw. Noträder sind nicht mit Drucksensoren ausgestattet. Für diese Räder ist das Reifendruck-Kontrollsystem nicht aktiv. Für die übrigen drei Räder ist das Reifendruck-Kontrollsystem weiterhin in Betrieb.

Die Kontrollleuchte (!) leuchtet auf, und es wird eine entsprechende Meldung bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt, bis die Reifen mit dem richtigen Reifendruck aufgeblasen sind.

Fahrerinformationszentrum ⇨ 106.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Reifenpanne

Ein Einstich oder ein Reifen mit viel zu niedrigem Druck wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte (!) zusammen mit STOP ⇨ 101 angezeigt, und im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung. Fahrzeug anhalten und Motor abstellen.

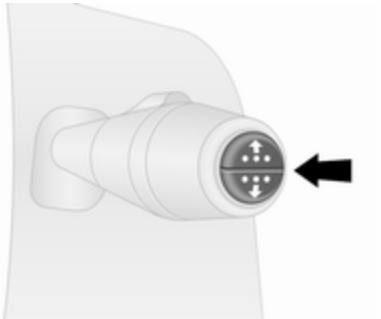
Reifendruck ⇨ 232.

Reifenreparaturset ⇨ 201.

Reserverad ⇨ 205.

Radwechsel ⇨ 203.

Anlernfunktion



Nach der Reparatur einer Reifenpanne und dem Aufblasen der Reifen auf den richtigen Reifendruck muss das Reifendruck-Kontrollsystem eine neue Berechnung durchführen.

Reifendruck ⇨ 232.

Reifenreparaturset ⇨ 201.

Beim Fahren das Reifendruckmenü im Driver Information Center durch Drücken der Taste am Ende des Wischerhebels auswählen. Die Taste ca. fünf Sekunden lang gedrückt halten, um eine Neuberechnung zu

starten. Im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung.

Unter Umständen muss das Fahrzeug mehrere Minuten lang mit einer Geschwindigkeit über 40 km/h gefahren werden, um den Vorgang des erneuten Anlernens abzuschließen. Das System kann während dieser Zeit nur begrenzte Informationen liefern.

Falls während des Anlernverfahrens Probleme auftreten, leuchtet die Kontrollleuchte (!) weiterhin auf und im Driver Information Center wird eine Warnmeldung angezeigt.

Fahrerinformationszentrum ⇨ 106.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 107.

Allgemeine Informationen

Der Gebrauch von Schneeketten oder im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Es dürfen vom Hersteller genehmigte Reifenreparatursätze verwendet werden.

Reifenreparaturset ⇨ 201, Schneeketten ⇨ 200.

Externe Funkanlagen mit hoher Leistung können das Reifendruck-Kontrollsystem stören.

Jedes Mal, wenn die Reifen ersetzt werden, müssen die Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems von einer Werkstatt demontiert und gewartet werden.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von zwei bis drei mm (bei Winterreifen vier mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, dass die Profiltiefe der Reifen einer Achse um nicht mehr als zwei mm variiert.

Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen nach sechs Jahren zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrücke ersetzen lassen.

⚠Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine vom Hersteller zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten

Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 15 mm auftragen.

Für Reifengröße 215/60 R17 die Beratung einer Werkstatt einholen.

⚠Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Die Radabdeckungen der Stahlräder können mit Teilen der Schneeketten in Berührung kommen. In solchen Fällen die Radabdeckungen abnehmen.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und auf schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleißen und reißen können.

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche und der Flanke des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als vier mm sind oder sich an der Seitenwand in der Nähe der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Nicht für längere Zeit verwenden.

Das Lenkverhalten und Handling können beeinträchtigt sein.

Wenn das Fahrzeug einen Plattfuß hat:

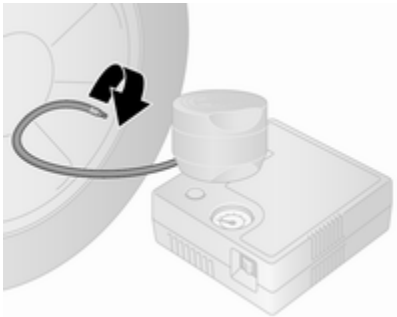
Parkbremse anziehen und ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.

Das Reifenreparaturset befindet sich unter dem Fahrersitz. Wagenwerkzeug ⇨ 194.

1. Den Kompressor und die Dichtmittelflasche aus dem Reifenreparaturset nehmen.
2. Das elektrische Anschlusskabel und den Luftschlauch aus den Fächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.

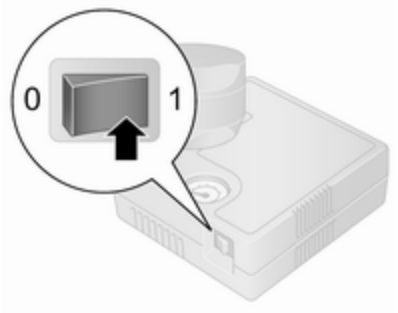
3. Luftschlauch an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
4. Die Dichtmittelflasche in die Aufnahme am Kompressor einsetzen.

   Den Kompressor in der Nähe des Reifens so aufstellen, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
5. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.



6. Den Füllschlauch am Reifenventil anschrauben.
7. Der Schalter am Kompressor muss auf **O** stehen.
8. Das elektrische Anschlusskabel an Zubehörsteckdose oder Steckdose des Zigarettenanzünders anschließen.

   Um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



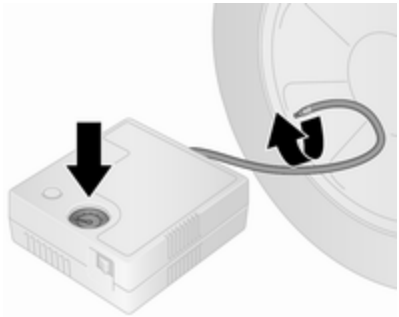
9. Den Kippschalter am Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
10. Die Druckanzeige am Kompressor zeigt kurzzeitig bis zu sechs Bar (600 kPa/87 psi) an. Danach sinkt der Druck.
11. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.

12. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 15 Minuten erreicht werden. Reifendruck ⇨ 232. Den Kompressor ausschalten, wenn der korrekte Druck erreicht ist.

    Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 15 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung (ca. zwei Meter) bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 15 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

    Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf neben der Druckanzeige ablassen.

    Den Kompressor nicht länger als 15 Minuten laufen lassen.
13. Reifenreparaturset abnehmen.
14. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
15. Am Reifenreparaturset angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
16. Die Dichtmittelflasche in der Plastiktüte aufbewahren. Reifenreparaturset wieder in die Tasche geben und unter dem Fahrersitz verstauen.



17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. zehn km Fahrstrecke (spätestens jedoch nach zehn Minuten) anhalten und den Reifendruck mit dem Kompressor kontrollieren. Dabei den Luftschlauch vom Kompressor direkt auf das Reifenventil schrauben.
18. Wenn der Reifendruck mehr als 2,2 bar (220 kPa/31 psi) beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr entsteht.

    Wenn der Reifendruck unter 2,2 bar (220 kPa/31 psi) abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
19. Reifenreparaturset entfernen, wieder in den Kasten geben und unter dem Fahrersitz verstauen.

⚠ Warnung

Das Dichtmittel darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen. Bei Verschlucken sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Die Informationen zur Lagerung und das Verfalldatum auf der Dichtmittelflasche beachten. Ihre Dichtfähigkeit ist nach Ablauf dieser Zeit nicht mehr gewährleistet.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 201.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

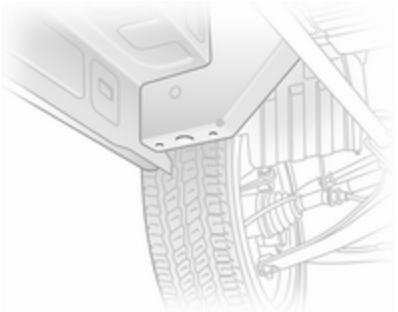
- Fahrzeug auf ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen und ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 205.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.

- Der Wagenheber ist wartungsfrei.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Motor nicht starten, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.
- Vor der Montage des Rades die Schrauben/Radmuttern und Gewinde mit einem sauberen Tuch reinigen.

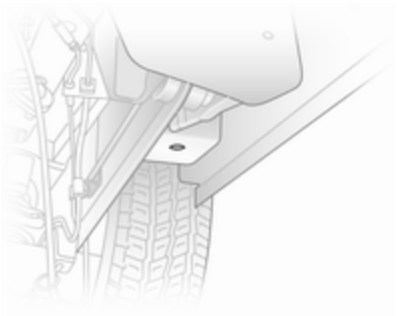
⚠ Warnung

Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.

1. Die Radabdeckung (mit dem mitgelieferten Haken) abziehen. Wagenwerkzeug ⇨ 194.



2. Alle Radschrauben mit dem Radmutternschlüssel eine halbe Umdrehung lösen. Sicherstellen, dass der Schlüssel fest sitzt. Zum Lösen der Schrauben muss der Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden. Gegebenenfalls Drehrichtung ändern.



3. Die Stützfläche des Wagenhebers unter dem Wagenheber-Ansatzpunkt positionieren, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.

   Darauf achten, dass der Wagenheber richtig positioniert ist. Der Wagenheberfuß muss sich direkt unterhalb des Wagenheber-Ansatzpunktes befinden, so dass er nicht wegrutschen kann.
4. Schlüssel an Wagenheber befestigen und Fahrzeug mit dem Schlüssel so weit anheben, bis das Rad den Boden nicht mehr berührt.

5. Radschrauben entgegen dem Uhrzeigersinn ganz abschrauben und mit einem Tuch reinigen.

   Radschrauben so ablegen, dass die Gewinde nicht verschmutzt werden.

6. Rad wechseln. Reserverad ⇨ 205.
7. Radschrauben eindrehen.
8. Fahrzeug absenken und Wagenheber entfernen.
9. Die Radschrauben über Kreuz mit dem Radschlüssel festziehen. Sicherstellen, dass der Schlüssel fest sitzt. Zum Festziehen der Schrauben muss der Schlüssel im Uhrzeigersinn gedreht werden. Gegebenenfalls Drehrichtung ändern.

   Das Anzugsdrehmoment beträgt 160 Nm.

10. Die Radabdeckung wieder anbauen und sicherstellen, dass vor der Montage die Ventilöffnung in der Radabdeckung auf das Reifenventil ausgerichtet ist.

Hinweis
Sofern zutreffend Diebstahlsicherungsschrauben in der Nähe des Reifenventils anbringen (andernfalls ist es unter Umständen nicht möglich, die Radabdeckungen wieder anzubringen).

11. Ausgewechseltes Rad ⇨ 205 und Wagenwerkzeug verstauen ⇨ 194.
12. Neues Rad am Fahrzeug auswuchten lassen.

    Den Reifendruck des montierten Reifens prüfen ⇨ 232.

    Das Anzugsmoment der Radschrauben prüfen.

Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Reserverad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 201.

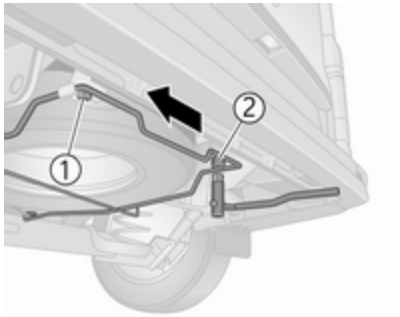
Bei der Montage eines Reserverads, das sich von den anderen Rädern unterscheidet, ist dieses Reserverad als Notrad zu betrachten und es müssen die entsprechenden Geschwindigkeitsbeschränkungen eingehalten werden, auch wenn am Rad kein entsprechender Hinweis angebracht ist. Nehmen Sie Kontakt zu einer Werkstatt auf, um Informationen zur anwendbaren Geschwindigkeitsbeschränkung zu erhalten.

Achtung

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Muss bei einem vollbeladenen Fahrzeug ein defekter Hinterreifen ausgetauscht werden, kann ein Anheben des Fahrzeuges mittels Wagenheber nötig sein, um Zugang zum Reserverad zu erhalten.

Radwechsel ⇨ 203.



Das Reserverad ist unter dem Unterboden hinten angebracht und möglicherweise mit einer Radsicherungsschraube befestigt, die nur mit der mitgelieferten Radschraubenhülse gelöst werden kann. Wagenwerkzeug ⇨ 194.

⚠ Warnung

Aufgrund des hohen Reifengewichts beim Lösen des Reserveradträgers vorsichtig vorgehen. Schraube **1** nicht vollständig herausdrehen.

Reserverad mit einem geeigneten Gegenstand abstützen, um zu verhindern, dass das Reserverad beim Lösen der Schrauben des Trägers plötzlich herausfällt - Verletzungsgefahr!

Zum Lösen des Reserveradträgers die Schraube **2** vollständig ausbauen und die Schraube **1** lockern und sicherstellen, dass sie nicht vollständig herausgedreht wird. Dann den Reserveradträger auf- und abwärts und seitlich hin und her bewegen, bis die Schraube **1** freigegeben ist. Dann den Trägerzusammenbau senken.

Beim Einlegen des Reserverads vor dem Festziehen der Schrauben sicherstellen, dass der Reserveradträger richtig sitzt.

Sommer- und Winterreifen

Bei der Verwendung von Winterreifen kann das Reserverad immer noch mit einem Sommerreifen ausgerüstet sein.

Bei Einsatz dieses Reserverades mit einem Sommerreifen kann es zu verändertem Fahrverhalten kommen, besonders auf glatten Straßenoberflächen.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Einen defekten Reifen umgehend ersetzen oder instand setzen lassen und wieder anstelle des Reserverads montieren.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit einem Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs starten.

⚠Warnung

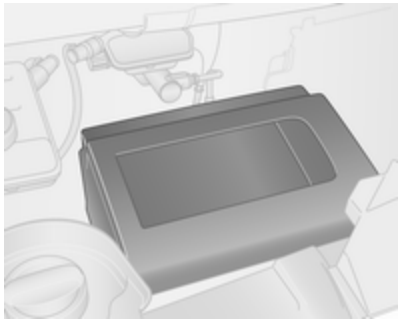
Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Die Kapazität (Ah) dieser Batterie darf nicht viel niedriger sein als die Kapazität der entladenen Batterie.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm^2 (bei Dieselmotoren 25 mm^2) verwenden.
- Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Neutralstellung.
- Die Schutzkappen für den Pluspol an beiden Batterien öffnen.

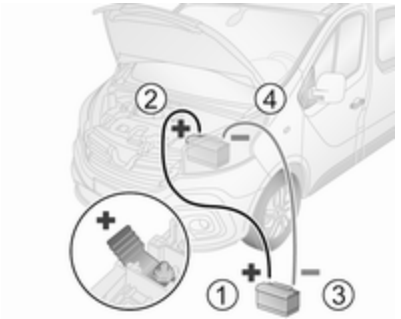
Der Trichter befindet sich im Laderaum.



Abdeckung entfernen, um die Batterie freizulegen.

Hinweis
Die Zusatzbatterie (sofern ausgestattet) wird automatisch nur dann mit der Fahrzeugbatterie verbunden, wenn der Motor läuft. Sie muss nicht manuell getrennt werden, bevor Starthilfe gegeben wird.

Fahrzeugbatterie ⇨ 179.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Das rote Kabel am Pluspol (1) der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol (2) der entladenen Fahrzeugbatterie anschließen.
3. Das schwarze Kabel am Minuspol (3) der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs (4) anschließen, zum Beispiel am Motorblock oder an einem Motorlagerbolzen. So weit wie möglich von der entladenen Fahrzeugbatterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

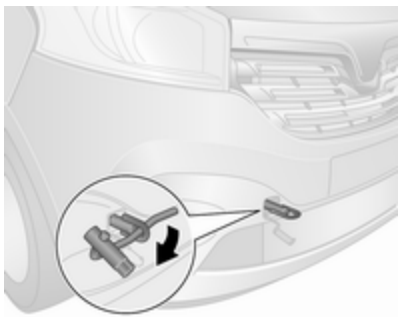
Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach fünf Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von einer Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. drei Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe) am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 194.



Die Kappe mit einem geeigneten Werkzeug lösen.

Die Abschleppöse nach rechts in den vorderen Abschlepppunkt einschrauben und mit dem Radmutternschlüssel fest anziehen.

Ein Abschleppseil - oder besser noch eine Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen, auf keinen Fall am Stoßfänger oder an den Bauteilen der Vorderradaufhängung.

Achtung

Das Fahrzeug nicht rückwärts ziehen. Die Abschleppöse an der Vorderseite darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Wenn die Rücksitze belegt sind, die Kindersicherung der hinteren Türen aktivieren. Kindersicherung ⇨ 32.

Die Zündung einschalten, um den Betrieb der Bremsleuchten, der Hupe und der Windschutzscheibenwischer zu ermöglichen. Das Lenkrad leicht bewegen, um das Lenkradschloss zu lösen.

Hinweis

Je nach Ausführung muss der Motor eingeschaltet werden, um den Betrieb der Bremsleuchten zu ermöglichen.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

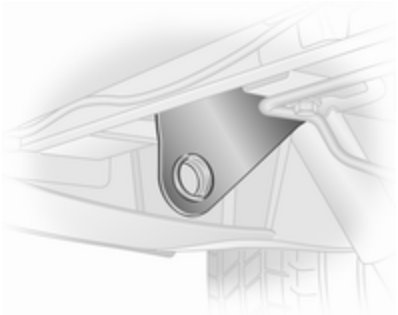
Den Warnblinker ⇨ 115 einschalten.

Umluftsystem ⇨ 121 einschalten und Fenster schließen, damit keine Abgase des Zugfahrzeugs in den Innenraum eindringen können.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen die Abschleppöse abschrauben und die Kappe wieder anbringen.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Die feste Abschleppöse befindet sich unter dem Heckstoßfänger auf der linken Fahrzeugseite.

Ein Abschleppseil - oder besser noch eine Abschleppstange - an der hinteren Abschleppöse befestigen, auf keinen Fall an der Hinterachse oder den Bauteilen der Radaufhängung.

Die hintere Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung
Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Anhängerzugvorrichtung ⇨ 170.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werksseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Die Lackierung Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Waschen Sie das Fahrzeug daher regelmäßig.

Wenn Sie eine Waschstraße nutzen, empfehlen wir eine Einrichtung mit Textilbürsten und ein Programm ohne Wachszusätze. Einschränkungen für folienbeklebte oder matt lackierte Karosserieteile oder Dekorbänder finden Sie unter „Polieren und Wachsen“.

Niemals Dampfstrahl- oder Hochdruckstrahlreiniger für den Motorraum verwenden.

Lackierte Fahrzeugteile regelmäßig mit Wachs schützen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Hersteller der Waschanlagen befolgen. Die Windschutzscheibenwischer und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet und die Außenspiegel eingeklappt sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Fahrzeug sorgfältig abspülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Türscharniere aller Türen in einer Werkstatt einfetten lassen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Das Fahrzeug regelmäßig mit Wachs behandeln (spätestens wenn Wasser nicht mehr abperlt). Andernfalls trocknet der Lack aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Lackierte Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Karosserieteile mit matter Folie oder Dekorbänder dürfen nicht poliert werden, um ein Durchschimmern zu vermeiden. In Waschanlagen keine

Heißwachsprogramme benutzen, wenn das Fahrzeug mit solchen Teilen ausgestattet ist.

Matt lackiert Dekorteile wie Spiegelgehäuseabdeckungen dürfen nicht poliert werden. Andernfalls würden diese Teile ausbleichen oder die Farbe würde abgelöst werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmutzreste mit einem weichen Tuch und einem Fensterreiniger von den Wischerblättern entfernen.

Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit sauberem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen **214**
Serviceinformationen 214
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile **216**
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 216

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für das Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 96.

Motorkennzeichnung ⇨ 220.

Europäische Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 40.000 km oder nach zwei Jahren erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Ein kürzeres Service-Interval kann für ein stark beanspruchendes Fahrverhalten gelten, z. B. für Taxis und Polizeifahrzeuge.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Österreich, Belgien, Kroatien, Tschechische Republik, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Ungarn, Island, Irland, Italien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Großbritannien.

Serviceanzeige ⇨ 96.

Internationale Serviceintervalle

Israel:
Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 40.000 km oder nach einem Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien, Montenegro, Serbien:
Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach zwei Jahren erforderlich, je nachdem, was zuerst

eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Rumänien, Bulgarien, Moldawien, Zypern:
Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach einem Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Australien, Neuseeland:
Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach zwei Jahren erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Türkei:
Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 20.000 km oder nach einem Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Marokko:
Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach einem Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Südafrika:
Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach einem Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Russland, Ukraine, Belarus, Kasachstan:
Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach einem Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Algerien, Tunesien:
Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 10.000 km oder nach einem Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

International:
Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 10.000 km oder nach einem Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Andere Länder:

Malta, Singapur.

International+:
Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 8.000 km oder nach einem Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Andere Länder **+**:

Wird noch definiert.

International++:
Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 5.000 km oder nach sechs Monaten erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, und sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Andere Länder **++**:

Hong Kong.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stopp-and-Go-Betrieb, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßenbelägen, erhöhte Luftverschmutzung, Vorhandensein von Flugsand und hohem Staubgehalt, Fahrt in Höhenlagen und hohe Temperaturschwankungen. Unter diesen erschwerten Bedingungen sind bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger als zu den regelmäßigen Wartungsintervallen erforderlich.

Serviceanzeige ⇨ 96.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft nachgewiesen. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft korrekt ausgefüllt wird, da ein lückenloser Service-Nachweis in Garantie- oder Kulanzfällen und auch beim Verkauf des Fahrzeugs sehr wichtig ist.

Serviceanzeige

Das Serviceintervall wird anhand mehrerer Parameter berechnet und hängt von der Fahrzeugnutzung ab.

Die Serviceanzeige befindet sich im Driver Information Center und zeigt an, wann das nächste Service fällig ist. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Serviceanzeige ⇨ 96.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

⚠ Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität gewährleistet beispielsweise die Sauberkeit des Motors, Schutz vor Verschleiß und verzögerte Alterung des Öls. Die

Viskosität gibt das Fließvermögen des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich an.

Dexos ist ein neues Qualitäts-Motoröl, das Dieselmotoren optimal schützt. Falls es nicht verfügbar ist, muss Motoröl einer anderen aufgeführten Qualität verwendet werden.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 221.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motorölen, die lediglich den Spezifikationen ACEA A1/B1 oder A5/B5 entsprechen, ist untersagt, da dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig Motorschäden verursachen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 221.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt das Fließvermögen des Öls an.

Mehrbereichsöle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 221.

Alle empfohlenen Viskositätsklassen sind für hohe Außentemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System wird werkseitig mit Kühlmittel für einen Frostschutz bis ca. –28 °C gefüllt, das gleichzeitig einen ausgezeichneten Korrosionsschutz bietet. Diese Konzentration muss ganzjährig beibehalten werden. Bei Verwendung von Kühlmittelzusätzen, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Undichtigkeiten abdichten sollen, kann es zu Funktionsstörungen kommen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummiteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

AdBlue

Nur AdBlue verwenden, um die Stickoxide in den Abgasen zu reduzieren ⇨ 147.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung **219**
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 219
Typschild 220
Motorenidentifizierung 220
Fahrzeugdaten **221**
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 221
Motordaten 222
Fahrzeuggewicht 224
Abmessungen 226
Füllmengen 231
Reifendrücke 232

Fahrzeugidentifizierung

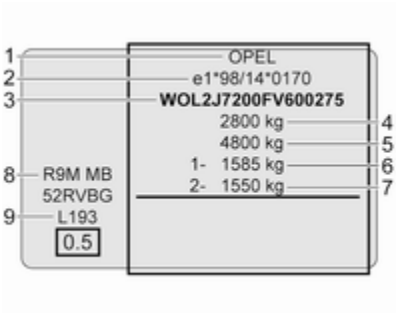
Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist durch die Windschutzscheibe sichtbar.

Die VIN befindet sich auch hinter einer abnehmbaren Kunststoffabdeckung an der rechten Trittstufe.

Typschild

Das Typschild befindet sich am rechten Türpfosten.



Angaben auf dem Typschild:

1 : Hersteller
2 : Genehmigungsnummer
3 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
4 : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
5 : Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
6 : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
7 : Maximal zulässige Hinterachslast in kg
8 : Motorcodierung
9 : Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Hinweis
Das Typschild an Ihrem Fahrzeug kann von der folgenden Abbildung abweichen.

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Die Tabelle mit den technischen Daten gibt die Motoridentifikationsnummer an. Motordaten ⇨ 222.

Zum Ermitteln des Motors die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

Anhand der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) kann der im Fahrzeug eingebaute Motortyp ebenfalls festgestellt werden. Weitere Informationen erhalten Sie in einer Werkstatt.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Erforderliche Motorölqualität

Motorölqualität: Europa	
dexos 2	✓

Für Länder mit internationalem Serviceintervall ⇨ 214 können die nachfolgend aufgeführten Ölsorten verwendet werden:

Motorölqualität: International	
dexos 2	✓
GM-LL-A/B-025	✓
ACEA C3 Diesel-Motoren mit DPF	✓
ACEA A3/B4 Diesel-Motoren ohne DPF	✓

Motoröl-Viskositätsklassen

Umgebungstemperatur	
bis -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	1.6 BITurbo 120[1)]	1.6 CDTI 90, 1.6 CDTI 90 ecoFLEX[2)]	1.6 CDTI 115[2)]	1.6 BITurbo 120 ecoFLEX[2)]	1.6 BITurbo 140, 1.6 BITurbo 140 ecoFLEX[2)]
Motorkennzeichnung	R9M 450 (MC)	R9M 408 (ME)	R9M 408 (MD)	R9M 450 (MB)	R9M 450 (MA)
Zylinderzahl	4	4	4	4	4
Hubraum [cm^3]	1598	1598	1598	1598	1598
Motorleistung [kW]	88	66	85	88	103
bei U/min	3500	3500	3500	3500	3500
Drehmoment [Nm]	320	260	300	285	340
bei U/min	1500	1500	1750	1500	1750
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel

1) Euro 4.
2) Euro 5.

Verkaufsbezeichnung	1.6 CDTI 95, 1.6 CDTI 95 ecoFLEX[3]	1.6 CDTI 120[3]	1.6 BITurbo 125 ecoFLEX[3]	1.6 BITurbo 145 ecoFLEX[3]
Motorkennzeichnung	**R9M 413 (MJ)**	**R9M 413 (MK)**	**R9M 452 (MH)**	**R9M 452 (MG)**
Zylinderzahl	4	4	4	4
Hubraum [cm^3]	1598	1598	1598	1598
Motorleistung [kW]	70	89	92	107
bei U/min	3500	3500	3500	3500
Drehmoment [Nm]	260	300	320	340
bei U/min	1500	1750	1500	1750
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel

3) Euro 6 mit AdBlue.

AdBlue ⇨ 147.

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

Beladungshinweise ⇨ 84.

Modell	Motor	Radstand	Dach	Zuladungsklasse	Zulässiges Gesamtgewicht [kg]	Leergewicht[4)5)] [kg]
Lieferwagen	R9M	L1	H1	1000	2700	1661
				1200	2900	1661
			H2	1200	2900	1760-1771
		L2	H1	1200	2900	1691-1695
			H2	1200	2900	1775

4) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen – siehe Typschild an der rechten Türsäule.

5) Mindestfahrzeuggewicht gemäß Typenzulassung, einschließlich aller Flüssigkeiten, Werkzeuge und einem zu 90 % gefüllten Kraftstofftank. Ohne Gewicht des Fahrers und streichbare Sonderausstattungen, z. B. Reserverad, Zwischenwand und seitliche Laderaum-Schiebetür. Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. gewählte/abgewählte Sonderausstattungen und Zubehör, variieren.

Modell	Motor	Radstand	Dach	Zuladungsklasse	Zulässiges Gesamtgewicht [kg]	Leergewicht[4)5)] [kg]
Combi	R9M	L1	H1	1000	2700	1901
				1200	2900	1901
		L2	H1	1200	2900	1901

4) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen – siehe Typschild an der rechten Türsäule.
5) Mindestfahrzeuggewicht gemäß Typenzulassung, einschließlich aller Flüssigkeiten, Werkzeuge und einem zu 90 % gefüllten Kraftstofftank. Ohne Gewicht des Fahrers und streichbare Sonderausstattungen, z. B. Reserverad, Zwischenwand und seitliche Laderaum-Schiebetür. Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. gewählte/abgewählte Sonderausstattungen und Zubehör, variieren.

Modell	Motor	Radstand	Dach	Zuladungsklasse	Zulässiges Gesamtgewicht [kg]	Leergewicht[4)5)] [kg]
Fahrgestell mit Kabine	R9M	L2	H1	1200	2900	1550

4) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen – siehe Typschild an der rechten Türsäule.
5) Mindestfahrzeuggewicht gemäß Typenzulassung, einschließlich aller Flüssigkeiten, Werkzeuge und einem zu 90 % gefüllten Kraftstofftank. Ohne Gewicht des Fahrers und streichbare Sonderausstattungen, z. B. Reserverad, Zwischenwand und seitliche Laderaum-Schiebetür. Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. gewählte/abgewählte Sonderausstattungen und Zubehör, variieren.

Modell	Motor	Radstand	Ausstattungsniveau	Zusätzliche Mindestgewichte (ungefähr)[6] [kg] Vorderachse	Hinterachse	Gesamt
Doppelkabine	R9M	L1	Basisversion	24	61	85
			Mitten	27	69	96
			Oberklasse	32	78	110
		L2	Basisversion	31	54	85
			Mitten	35	61	96
			Oberklasse	41	69	110

6) Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. Optionen, entfernte Optionen und Zubehör, abweichen. Siehe Typschild am der rechten Türsäule.

Abmessungen

Bauart	Lieferwagen		Combi		Doppelkabine		Fahrgestell mit Kabine
Radstand	L1	L2	L1	L2	L1	L2	L2
Länge [mm]	4999	5399	4999	5399	4999	5399	5248
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1956	1956	1956	1956	1956	1956	1955
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	2283	2283	2283	2283	2283	2283	2283

Bauart	Lieferwagen		Combi		Doppelkabine		Fahrgestell mit Kabine
Radstand	L1	L2	L1	L2	L1	L2	L2
Höhe - unbeladen (ohne Antenne) [mm]							
H1	1971	1967	1971	1971	1971	1967	1971
H2	2498	2498	-	-	-	-	-
Radstand [mm]	3098	3498	3098	3498	3098	3498	3498
Spurweite [mm]							
vorn	1615	1615	1615	1615	1615	1615	1615
hinten	1628	1628	1628	1628	1628	1628	1628

Laderaumabmessungen

	Lieferwagen			
Radstand	L1		L2	
Dachhöhe	H1	H2	H1	H2
Maximale Öffnungshöhe Hecktür [mm]	1320	1829	1320	1829
Maximale Öffnungsbreite Hecktür (am Boden)[mm]	1391	1391	1391	1391
Maximale Laderaumhöhe [mm]	1387	1897	1387	1897
Maximale Laderaumbreite [mm]	1662	1662	1662	1662
Breite zwischen Radkästen [mm]	1268	1268	1268	1268

	Lieferwagen			
Radstand	**L1**		**L2**	
Dachhöhe	**H1**	**H2**	**H1**	**H2**
Maximale Laderaumlänge [mm]	2537	2537	2937	2937
Maximale Laderaumlänge – bis zum Beifahrersitz [mm][7)]	2950	2950	3350	3350
Maximale Laderaumlänge – bis zum Beifahrerfußraum [mm][7)]	3815	3815	4150	4150
Ladehöhe unbeladen [mm]	552	552	552	552
Öffnungsbreite seitliche Schiebetür [mm]	1229	1229	1229	1229
Öffnungsbreite der Schiebetür, 100 mm vom Boden [mm]	1030	1030	1030	1030
Öffnungshöhe seitliche Schiebetür [mm]	1284	1284	1284	1284

7) Mit Durchladefunktion.

	Combi	
Radstand	**L1**	**L2**
Dachhöhe	**H1**	**H1**
Maximale Öffnungshöhe Hecktür [mm]	1295	1295
Maximale Öffnungsbreite Hecktür (am Boden)[mm]	1391	1391
Maximale Laderaumhöhe [mm]	1369	1369
Maximale Laderaumbreite [mm]	1662	1662
Breite zwischen Radkästen [mm]	1268	1268
Maximale Ladebodenlänge, mit Heckklappe [mm]	734/1648[8)]	1134/2048[8)]
Maximale Ladebodenlänge, mit hinteren Türen [mm]	765/1679[8)]	1165/2079[8)]
Ladehöhe unbeladen [mm]	552	552
Öffnungsbreite seitliche Schiebetür [mm]	1229	1229
Öffnungsbreite der Schiebetür, 100 mm vom Boden [mm]	1030	1030
Öffnungshöhe seitliche Schiebetür [mm]	1284	1284

8) Je nach Anzahl der Sitze.

	Doppelkabine	
Radstand	**L1**	**L2**
Dachhöhe	**H1**	**H1**
Maximale Öffnungshöhe Hecktür [mm]	1320	1320
Maximale Öffnungsbreite Hecktür (am Boden)[mm]	1391	1391
Maximale Laderaumhöhe [mm]	1387	1387
Maximale Laderaumbreite [mm]	1662	1662
Breite zwischen Radkästen [mm]	1268	1268
Maximale Laderaumlänge [mm]	2000	2400
Maximale Ladenraumlänge hinter den Rücksitzen [mm]	1370	1770
Ladehöhe unbeladen [mm]	552	552
Öffnungsbreite seitliche Schiebetür [mm]	1229	1229
Öffnungsbreite der Schiebetür, 100 mm vom Boden [mm]	1030	1030
Öffnungshöhe seitliche Schiebetür [mm]	1284	1284

Füllmengen

Motoröl

Motor	R9M 408	R9M 450, R9M 413, R9M 452
Motoröl einschließlich Filter [l] (ca.)	6,0	7,4
zwischen MIN und MAX [l] (ungefähr)	2,1	3,5

Kraftstofftank

Kraftstofftank, Nenninhalt [l]	80

AdBlue-Tank

AdBlue, Nenninhalt [l]	22,5

Reifendrücke

Reifen	Reifendruck bei voller Beladung[9)10)]	
	vorn [kPa/bar] (psi)	hinten [kPa/bar] (psi)
205/65 R16 C 107/105T	380/3,8 (55)	420/4,2 (61)
215/65 R16 C 106/104T, 215/65 R16 C 107/105T	310/3,1 (45)	340/3,4 (49)
195/75 R16 C 107/105T	380/3,8 (55)	420/4,2 (61)
215/60 R17 C 109/107T	350/3,5 (51)[11)]	390/3,9 (57)[12)]

9) Das Ersatzrad muss mit dem höchsten in der Tabelle angegebenen Druck befüllt sein.
10) Wenn mit voll beladenem Fahrzeug ein Anhänger gezogen wird, muss der Reifendruck um 20 kPa/0,2 bar (3,0 psi) erhöht und die Geschwindigkeit unter 100 km/h gehalten werden.
11) Kombi: 320/3,2 (46) bei Fahren abseits von Schnellstraßen unter 160 km/h.
12) Kombi: 350/3,5 (51) bei Fahren abseits von Schnellstraßen unter 160 km/h.

Das Reifendruckhinweisschild am Fahrertürrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an. Reifen immer auf die am Hinweisschild angegebenen Druckwerte auffüllen.

Reifendruck-Hinweisschild ⇨ 196.

Reifenbezeichnungen ⇨ 195.

Kundeninformation

Kundeninformation **233**
Konformitätserklärung 233
Unfallschadenreparatur 235
Eingetragene Marken 235
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten **235**
Ereignisdatenschreiber 235
Radiofrequenz-Identifikation 236

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug ist mit Systemen ausgerüstet, die Funkwellen übertragen und/oder empfangen und der EG-Richtlinie 1999/5/EG oder 2014/53/EU unterliegen. Die Systeme erfüllen die Anforderungen und relevanten Regelungen der Richtlinie 1999/5/EG oder 2014/53/EU. Kopien der Original-Konformitätserklärungen können über unsere Website bezogen werden.

Radarsysteme

Länderspezifische Konformitätserklärungen für Radarsysteme finden Sie auf der folgenden Seite:

European Union
EC Directive: 1999/5/EC
Manufacturer: Delphi Electronics & Safety
Model / Type Designation: L2C0038TR
Description / Intended Use:
Electronically Scanned Radar (ESR),
a 76.5GHz adaptive cruise control system radar fitted to motor vehicles at vehicle manufacture
Applied Standards:
47 CFR Part 15
CEPT ERC Recommendation 70-03
EN 60950
EN 301 091
European Commission Directive 2006/28/EC
I declare that the product referenced above is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC, on the approximation of the laws of the member states relating to Directive 1999/5/EC.

Brazil

Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário

Indonesia
14785/POSTEL/2010
1982

Jordan
Type Approval No.: TRC/LPD/2009/87
Equipment Type: Low Power Device (LPD)

Malaysia

Approval #: B 05358

Moldova

8526

Morocco
AGREE PAR L'ANRT MAROC
Numéro d'agrément :
MR 4838 ANRT 2009
Date d'agrément : 22/5/2009

Singapore
Complies with
IDA Standards
DA105753

South Africa

TA-2009/163
APPROVED

South Korea

Taiwan
CCAB09LP4590T3

UAE
TRA
REGISTERED No:
0018923/09
DEALER No:
DA0047809/10

United States of America and Canada
Model / FCC ID: L2C0038TR IC: 3432A-0038TR

This device complies with Part 15 of the FCC Rules and with Industry Canada license-exempt RSS standard(s). Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause harmful interference, and (2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes: (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

Note: Changes or modifications not expressively approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. The term "IC:" before the radio certification number only signifies that Industry Canada technical specifications were met.

Note: This equipment complies with radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment. This equipment should be installed and operated with minimum distance of 20 cm between the radiator and your body.

Unfallschadenreparatur

Lackdicke

Produktionstechnisch bedingt kann die Lackdicke zwischen 50 und 400 µm variieren.

Deshalb ist unterschiedliche Lackdicke kein Hinweis auf eine Unfallschadenreparatur.

Eingetragene Marken

Apple Inc.
Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

App Store® und iTunes Store® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

iPhone®, iPod®, iPod touch®, iPod nano®, iPad® und Siri® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Aupeo! GmbH
AUPEO® ist eine eingetragene Marke der Aupeo! GmbH.

Bluetooth SIG, Inc.
Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

DivX, LLC
DivX® und DivX Certified® sind eingetragene Marken von DivX, LLC.

EnGIS Technologies, Inc.
BringGo® ist eine eingetragene Marke von EnGIS Technologies, Inc.

Google Inc.
Android™ und Google™ sind eingetragene Marken von Google Inc.

Stitcher Inc.
Stitcher™ ist eine Marke von Stitcher, Inc.

Verband der Automobilindustrie e.V.
AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Datenspeicherungsmodule im Fahrzeug

Eine große Anzahl an elektronischen Komponenten in Ihrem Fahrzeug enthalten Datenspeicherungsmodule, die zeitweilig oder dauerhaft technische Daten über den Zustand des Fahrzeugs, Ereignisse und Störungen speichern. Generell dokumentieren diese technischen Informationen den Zustand von Teilen, Modulen, Systemen oder Umgebung:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z. B. Füllstände)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und seiner einzelnen Bauteile (z. B. Anzahl Radumdrehungen / Rotationsgeschwindigkeit, Verzögerung, Querbeschleunigung)

- Funktionsstörungen und Defekte an wichtigen Systemkomponenten
- Fahrzeugreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z. B. Auslösung eines Airbags, Aktivierung des Stabilitätsregelungssystems)
- Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur)

Es handelt sich dabei ausschließlich um technische Daten, die zur Fehlersuche und -behebung und zur Optimierung der Fahrzeugfunktionen genutzt werden.

Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können mit diesen Daten nicht erstellt werden.

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden (z.B. Reparaturen, Serviceabläufe, Garantiefälle, Qualitätssicherung) können Mitarbeiter des Servicenetzwerks (Hersteller inbegriffen) diese technischen Informationen aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeicherungsmodulen spezieller Diagnosegeräte auslesen. Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen bei diesen Werkstätten.

Nach Korrektur eines Fehlers werden die Daten aus dem Fehlerspeicherungsmodul gelöscht oder konstant überschrieben.

Wenn das Fahrzeug verwendet wird, können Situationen auftreten, in denen diese technischen Daten mit Bezug zu anderen Informationen (Unfallberichte, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen etc.) mit einer spezifischen Person in Verbindung gebracht werden können - allenfalls mit Hilfe eines Spezialisten.

Weitere Funktionen, die vertraglich mit dem Kunden vereinbart wurden (z.B. Standort des Fahrzeugs in Notfällen) erlauben die Übertragung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Zündanlagensicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abbiegelicht..... 114
Abgas 101
Abgase..... 146, 209
Ablagefach..... 77
Ablagefächer..... 75
Ablagefach über den Vordersitzen 80
Ablagefach unter dem Sitz 78
Ablage in der Instrumententafel. . . 75
Abmessungen 226
Abschleppöse..... 194, 209
Abschleppstange..... 170
Absorbent Glass Mat-Batterie.... 179
Abstellen 19
Adaptives Fahrlicht 114
AdBlue..... 103, 108, 147, 216
AdBlue-Tank..... 231
AGM-Batterie..... 179
Airbagabschaltung 66, 100
Airbag-Aufkleber..... 61, 66
Airbag-System 61
Airbag-System, Gurtstraffer 100
Alarm..... 107
Allgemeine Informationen 170
Altfahrzeugrücknahme 174
An-/Aus-Schalter..... 17, 138
Anderes Fahrzeug abschleppen 210
Anhängerbetrieb..... 170
Anhänger-Stabilitäts-Assistent . . 171
Anhängerzugvorrichtung.... 170, 209
Ankoppeln eines Anhängers..... 170
Antiblockiersystem 102, 154
Anzeige Motoransaugluft..... 177
Anzeigen..... 93
Armlehne 51
Ascher 92
Asphärische Wölbung 41
Aufkleber auf der Windschutzscheibe..... 43
Aufwärmen des Turbomotors..... 140
Aufzeichnung von Fahrzeugdaten und Datenschutz..... 235
Außenbeleuchtung 12, 105, 112
Außenpflege 210
Außenspiegel..... 41
Außentemperatur 89
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung 32
Automatische Kraftstoffabschaltung..... 141
Automatisches Abblenden 43
Automatisches Fahrlicht 113
Autostopp..... 140, 142

B

Batterie..... 179
Batterieentladeschutz 119
Batterie, Starthilfe..... 207
Bedienelemente..... 87

Bedienelemente am Lenkrad..... 87
Bedienteil an der Lenksäule..... 87
Befestigungsplätze des Kinder-sicherheitssystems 70
Beheizbare Spiegel 42
Beladungshinweise 84
Beleuchtung..... 112
Beleuchtung beim Aussteigen ... 119
Beleuchtung beim Einsteigen 118
Belüftungsdüsen..... 132
Benutzung dieser Betriebsanleitung 3
Berganfahrassistent 155
Beschlagene Leuchtenabdeckungen 116
Blinker 99, 115
BlueInjection..... 147
Bordcomputer 108
Bremsassistent 155
Bremsen 154, 179
Bremsflüssigkeit 179
Bremssystem 101
Brems- und Kupplungsflüssigkeit 216

C
Car Pass 21

D
Dachgepäckträger 84
Dachlast..... 84
Das Fahrzeug abstellen..... 173, 179
DEF..... 147
Diebstahlsichere Schrauben..... 203
Diebstahlsicherung..... 25, 37
Diebstahlwarnanlage 38
Dieselabgasflüssigkeit..... 147
Diesel-Kraftstofffilter 181
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften 182
Diesel-Partikelfilter 146
Dokumentenablage..... 77
Doppelkabine..... 78
DPF (Diesel-Partikelfilter)..... 146
Drehzahlmesser 94
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 57
Dritte Bremsleuchte 186
Driver Information Center..... 106
Durchführung von Arbeiten 174
Durchladefunktion..... 78

E
ECO-Bewertung..... 108
ECO-Modus..... 135
Eigenes Fahrzeug abschleppen 209
Einfahren 137
Einführung 3
Eingetragene Marken..... 235
Einparkhilfe 163
Elektrische Anlage..... 190
Elektrische Fensterbetätigung 44
Elektrisches Einstellen 41
Elektrisches Zubehör..... 91
Elektronische Datenaufzeichnung 43
Elektronische Klimatisierungs-automatik 122
Elektronisches Schlüsselsystem. . 23
Elektronisches Stabilitätsprogramm 102, 157, 171
Elektronisches Stabilitätsprogramm aus 103
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 216, 221
Entfeuchtung und Enteisung..... 15
Ereignisdatenschreiber..... 235
Erfassungssysteme..... 163
Erweiterte Traktionsfunktion 156, 157

F
Fächer an den Vordertüren..... 78
Fahrerassistenzsysteme..... 159
Fahrhinweise..... 135, 136
Fahrstilanzeige..... 95
Fahrstrecke bis zum Service..... 96
Fahrsysteme..... 156
Fahrtdaten..... 108
Fahrverhalten, Fahrhinweise 170
Fahrzeug abstellen 145
Fahrzeugbatterie 179, 207
Fahrzeugdaten..... 221
Fahrzeugeinlagerung..... 173
Fahrzeug entriegeln 6

Fahrzeuggewicht 224
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 219
Fahrzeugmeldungen 107
Fahrzeugpflege..... 210
Fahrzeugprüfungen..... 174
Fahrzeug reinigen..... 210
Fahrzeugsicherung..... 37
Fahrzeugspezifische Daten 3
Fahrzeug waschen..... 210
Fehlermeldungen..... 107
Fehlfunktion, Service 101
Fenster..... 43, 44
Fernbedienung am Lenkrad 87
Fernlicht 105, 113
Fernsteuerung..... 21
Front-Airbag 64
Frostschutz..... 177
Füllmengen 231
Funkfernbedienung 21
Fußraumleuchten..... 117

G

Gefahr, Warnung, Achtung 4
Generator 101
Geschwindigkeitsbegrenzer. 93, 162
Geschwindigkeitsbegrenzer der Höchstgeschwindigkeit..... 162
Geschwindigkeitsregler 105, 159
Getränkehalter 77, 78
Getriebe 16
Glühlampen auswechseln 183
Gurte..... 56

H

Haken für Radabdeckung..... 194
Handbremse..... 154
Handbremse - siehe Parkbremse 155
Handgriff..... 80
Handschuhfach 76
Handschuhfachbeleuchtung..... 118
Handschuhfachkühlung 133
Heckklappe..... 35
Heckklappe Notentriegelung..... 35
Heckscheibenheizung 45
Heckscheibenwischer und Waschanlage 89
Heizbare Außenspiegel..... 15
Heizbare Heckscheibe..... 15
Heizung 52
Heizung und Belüftung 120
Hintere Fenster 45
Hintere Heizung und Belüftung . 125
Hintere Innenleuchte..... 117
Hintere Klimaanlage 125
Hintere Türen..... 25, 33
Hitzereflektierende Windschutzscheibe..... 43
Hochschalten..... 102
Hupe 14, 87
Hutablage..... 81

I

Info-Display..... 106
Info-Displays..... 106
Informationen für die erste Fahrt.... 6
Infotainment System..... 106
Innenbeleuchtung..... 116
Innenleuchten 189
Innenlicht 117
Innenraumluftfilter 133
Innenraumpflege 212
Innenspiegel..... 42
Instrument 93
Instrumententafel..... 10
Instrumententafelablage..... 75
Instrumententafelbeleuchtung 116, 189
Instrumententafelübersicht 10
ISOFIX..... 67

K

Katalysator 146
Kennzeichenleuchte 188
Kilometerzähler 94
Kindersicherheitssystem 67
Kindersicherheitssysteme..... 67
Kindersicherung 32
Klappbare mittlere Rückenlehne. . 77
Klappbare Spiegel 41

Kleiderhaken ... 77
Klimaanlage ... 121
Klimatisierung ... 15
Klimatisierungssysteme ... 120
Konformitätserklärung ... 233
Kontrolle über das Fahrzeug ... 136
Kontrollleuchten ... 97
Kopf-Airbag ... 65
Kopfstützen ... 47
Kopfstützeneinstellung ... 8
Kraftstoffabschaltung ... 141
Kraftstoffanzeige ... 94
Kraftstoffe für Diesel-Motoren ... 167
Kraftstoffmangel ... 104
Kraftstoff sparendes Fahren ... 135
Kraftstoffsparmodus ... 104
Kraftstofftank ... 231
Kraftstoffverbrauch ... 107, 108
Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission ... 169
Kraftstoffverbrauchsanzeige ... 95
Kühlmittel ... 177
Kühlmittelheizung ... 126
Kühlmitteltemperatur ... 103
Kühlmittel und Frostschutz ... 216
Kühlung (A/C) ... 121

L

Laderaum ... 35, 80
Laderaumabdeckung ... 81
Laderaumbeleuchtung ... 118
Laderaumbodennetz ... 81
Laderaumgitter ... 83
LED-Strahler ... 117
Leerlaufdrehzahlregelung ... 140
Lenken ... 136
Lenkradeinstellung ... 9, 87
Lenkunterstützungsflüssigkeit ... 178
Leselicht ... 118
Leuchtenabdeckungen, beschlagen ... 116
Leuchtweitenregulierung ... 113
Lichtfunktionen ... 118
Lichthupe ... 113
Lichtschalter ... 112
Losfahren ... 17
Lufteinlass ... 133
Luftfilter ... 177
Lüftung ... 120

M

Manuelles Abblenden ... 42
Manuelles Einstellen ... 41
Manuelle Verriegelung der Hintertüren ... 25
Mautaufkleber ... 43
Meldungen ... 107
Mobiltelefonhalter ... 75
Motorabgase ... 146
Motor abstellen ... 141
Motor anlassen ... 17, 140
Motor ausschalten ... 101
Motordaten ... 222
Motorenidentifizierung ... 220
Motorhaube ... 174
Motor-Identifizierung ... 220
Motoröl ... 175, 216, 221, 231
Motoröladditive ... 216
Motoröldruck ... 104
Motorölstand ... 108
Motoröl-Viskositätsklassen ... 216
Motorschleppmomentregelung ... 157
Münzenhalter ... 75

N

Nebelleuchte ... 105
Nebelleuchten ... 115, 184
Nebelscheinwerfer ... 112
Nebelschlussleuchte ... 105, 112, 116, 188
Notrad ... 205

O

Öl ... 175
Öldruck ... 104
Öl, Motor ... 175, 216, 221

P

Panne ... 209
Parkbremse ... 155
Partikelfilter ... 146

Pedale..... 136
Polsterung..... 212
Profiltiefe 199

R
Radabdeckungen 200
Räder und Reifen 195
Radiofrequenz-Identifikation..... 236
Radschlüssel..... 194
Radwechsel 203
Regelmäßiger Betrieb 133
Reifen 195
Reifenbezeichnungen 195
Reifendruck 196
Reifendrücke 232
Reifendruck-Kontrollsystem 103, 197
Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung..... 195, 205
Reifenpanne..... 203
Reifenreparaturset 201
Reifenumrüstung 200
Reifen und Felgengröße, Wechsel..... 200
Reifenwechsel..... 203
Reserverad 205
Rückfahrkamera 165
Rückfahrlicht 116, 187
Rückhaltegitter..... 83
Rückleuchten 185
Rücksitze 52
Ausbauen..... 52
Einbauen..... 52
Einstellung des Sitzkissens..... 52
Klappen..... 52
Sitze dritte Reihe..... 52
Sitze zweite Reihe..... 52
Zugang zu den Rücksitzen..... 52

S
Schaltgetriebe 153
Scheibenwischer und Waschanlage 14, 88
Scheibenwischerwechsel 183
Scheinwerfer..... 112, 113, 183
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt . 114
Schiebetür 33
Schlüssel 20
Schlüssel, Verriegelung..... 20
Schneeketten 200
Schubabschaltung 141
Seiten-Airbag 65
Seitliche Blinkleuchten 186
Selektive katalytische Reduktion 147
Service 134, 214
Serviceanzeige 96
Serviceinformationen 214
Sicherheitsgurt 8, 56
Sicherheitsgurt anlegen 100
Sicherheitsgurte..... 56
Sicherheitsnetz 82
Sicherheitswerkzeug für Reserverad..... 194
Sicherungen 190
Sicherungskasten..... 191
Sicherungskasten in der Instrumententafel 191
Sitzbank..... 78
Sitze..... 78
Sitzeinstellung 7, 49
Sitzheizung..... 52
Sitzlehne vorklappen 51
Sitzposition 48
Sonnenblenden 45
Spiegel..... 41, 42
Spiegeleinstellung 8
Standlichter..... 112
Starre Belüftungsdüsen 133
Starten..... 137
Starthilfe 207
Staufach..... 78
Stauraum..... 75
Steuerung des Telefons..... 87
Stopp-Start-Automatik..... 17, 104
Stopp-Start-System..... 142
Symbole 4

T
Tablet-Halter..... 75
Tachograph..... 105, 111
Tachometer 93

Tagesfahrlicht 114
Tageskilometerzähler 94
Tagfahrlicht..... 113
Tanken 168
Technische Daten..... 222
Top-Tether..... 67
Torx-Schlüssel..... 194
Touchscreen..... 106
Traktionskontrolle 156
Türen..... 33
Türfächer..... 78
Tür offen 105
Türschlösser..... 25
Typschild 220

U

Uhr 90
Ultraschall-Einparkhilfe..... 163
Umluftbetrieb..... 121, 209
Unfallschadenreparatur..... 235
USB-Steckbuchse..... 91

V

Verbandstasche 84
Verstellbare Belüftungsdüsen ... 132
Verzurrgurte..... 81
Verzurrösen 81
Vordere Blinkleuchte 185
Vordere Innenleuchten..... 117
Vorderen mittleren Sitz umklappen..... 51
Vorderes Ablagefach..... 77
Vorderes Leselicht..... 118
Vordersitze..... 48
Vorglühen 103, 140

W

Wagenheber..... 194
Wagenwerkzeug 194, 209
Warnblinker 115
Warndreieck 84
Warnleuchten..... 93
Warnmeldungen..... 107
Warn- und Signaltöne 107
Waschflüssigkeit 178
Wegfahrsperre 40
Weitwinkelspiegel..... 42
Willkommensbeleuchtung..... 118
Windschutzscheibe..... 43
Winterreifen 195

Z

Zentralverriegelung 26
Zigarettenanzünder 92
Zubehörsteckdosen 91
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug 173
Zuheizer..... 126
Zündschlossstellungen 137

www.opel.com

Copyright by ADAM OPEL AG, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: Februar 2017, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ID-OVIBOLSE1702-de